



20 Jahre

Leporello

7-9 | 2022

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Juli bis 14. September

KUNST

Kunstjuwel

Aschaffenburg eröffnet neues
Christian Schad Museum

BÜHNE

Kultur- verwöhnung

Das Theater Meiningen setzt
auf Altes, Neues und Seltenes

MUSIK

Entdeckerfestival

Spannende Konzepte
auf schwimmender Bühne
in Würzburg

FLANEUR

Schatzkammer

Ludwig Erhard Zentrum Fürth
zeigt den Politiker privat



Beileibe kein Dummchen

Marilyn Monroe, die Frau hinter der Ikone,
bis 6. November im Knauf-Museum Iphofen

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



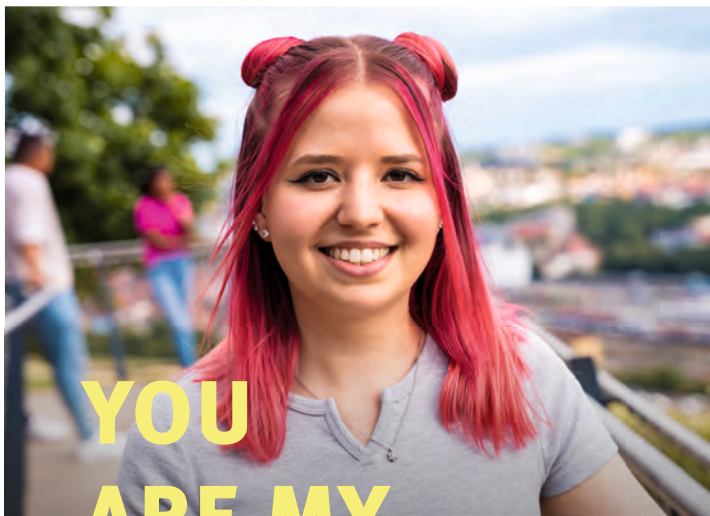
Lebenslinie für 5 Euro
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin
für Mainfranken auf 80 Seiten mit
Experten rund um Ihre Gesundheit
aus der Region.

Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de



YOU ARE MY UNIVER@ITY

Meine Uni. Meine Stadt. Eine wie keine.
#helloUniWürzburg



wuestart.uni-wuerzburg.de



LANDKREIS
SCHWEINFURT



JULI -
NOVEMBER
2022

KULTUR IN ALTEN MAUERN

Der Landkreis Schweinfurt präsentiert in und aus seinen
Gemeinden ausgewählte Veranstaltungen, die an besonderen
historischen Orten stattfinden.

11 außergewöhnliche Veranstaltungen an historischen Orten

- 23.07.: Konzert – Gesang- und Musikverein Geldersheim: Sommerserenade**
Gaden Geldersheim
- 24.07.: Konzert – Heimers & Schölich: SONGLINES - Lebenslinien**
Pilgerhof Altenmünster
- 30.07.: Konzert – Heyes Society**
Spitalgarten Gerolzhofen
- 26.08.: Konzert – Trio Karageorgiev: Von Dvořák bis Piazzolla**
Schloss Zeilitzheim
- 27.08.: Konzert – LaVie Petite**
Pilgerhof Altenmünster
- 23.09.: Lesung – Leseabend mit fränkischen Geschichten**
Historisches Rathaus Gochsheim, Bürgersaal
- 03.10.: Lesung – Hans Driesel: Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus**
Literaturhaus Wipfeld
- 22.10.: Konzert – Mio Nakamune und Lorenz Schmidt: Auf den Flügeln des Gesanges**
Alte Schule Sennfeld, Bürgersaal
- 23.10.: Kabarett – Inge und Rita: Altweibersommer**
Historisches Rathaus Grettstadt, Bürgersaal
- 06.11.-13.11.: Konzertreihe – 25 Jahre Kirchenmusikwoche**
Stadtpfarrkirche Gerolzhofen
- 18.11.-26.11.: Theater – Bürgerbühne Wipfeld: Penthouse**
Probephöhne X-per*iment in Wipfeld



Aktuelle Informationen unter:
landkreis-schweinfurt.de/kultur

Bildnachweis: © iStockphoto.com/Sergejs7, © iStockphoto.com/mr_gateway,
© iStockphoto.com/MaskaRad, © Stonus/Frankkonzept, © eyetronic/stock.adobe.com



Guter Rat

An einem Sommermorgen
Da nimm den Wanderstab,
Es fallen deine Sorgen
Wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heitere Bläue
Lacht dir ins Herz hinein,
Und schließt, wie Gottes Treue,
Mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
Und Halme von Segen schwer,
Dir ist, als zöge die Liebe
Des Weges nebenher.

So heimisch alles klingt
Als wie im Vaterhaus,
Und über die Lerchen schwinget
Die Seele sich hinaus.

(THEODOR FONTANE 1819 – 1898)

Liebe Leserinnen und Leser,

folgen wir dem guten Rat Theodor Fontanes und begeben uns auf Wandschaft durch das sommerliche Frankenland. Prall mit Kulturveranstaltungen quer durch alle Disziplin angefüllt, lockt es zu inspirierenden und erquicklichen Reisen. Auf 56 Seiten finden Sie Anregungen zuhauf, diesen Sommer noch einmal zu einer unbeschwerten Zeit zu machen und Sinne wie Seele mit schönen und erheiternden Impressionen zu verwöhnen, die lange nachhallen.

Viel Freude beim Erkunden und Genießen!

Petra Jendrysek & Susanna Khoury

■ KUNST 4

4 Neues Kunstjuwel

Das Christian Schad Museum in Aschaffenburg

5 Farbe muss sein!

Kunsthalle Schweinfurt präsentiert aromatisches Gesamtkunstwerk aus vier Händen

6 Veränderte Welt

Museum Georg Schäfer in Schweinfurt wirft in „Moderne Zeiten“ einen Blick auf die Folgen der Industrialisierung

7 Abermillionen Anschauungen

Museum im Kulturspeicher zeigt Arbeiten der gefeierten Dada-Ikone Hannah Höch

9 Wie Phönix aus der Asche

Prunkstücke aus der Bibliothek des Metropolitankapitels Bamberg

■ BÜHNE 10

10 Willkommen im Sehnsuchtsland...

Die Spielpläne der Freilichttheater sind prall gefüllt

16 Kulturverwöhnung

Das Meininger Staatstheater setzt auf Altes, Neues und Seltenes

17 Stelldichein

Volkacher Kabarett Sommer vom 26. August bis 4. September

■ MUSIK 18

18 Vielfalt auf drei Bühnen

Die zweite Runde: Der Kultursommer Schweinfurt 2022 nimmt Fahrt auf

19 Das Entdecker-Festival

Der Hafensommer in Würzburg bietet ab 22. Juli spannende Konzepte

22 Flow ist angesagt!

Die Sommerbühne am Belvedere in Würzburg wird zum Tanzparkett

25 Emotionsgeladen

„Eugen Onegin“ in der Blauen Halle des Mainfranken Theaters

27 Mein Leben in Liedern...

Sting macht am 23. Juli auf dem Würzburger Residenzplatz Station

■ LEBENSART 28

28 Mit Franken im Herzen verbunden

Die 65. Fränkische Weinkönigin heißt Eva Brockmann

29 Wie das duftet, wie das klingt...

Weine des Bürgerspital Weinguts lassen Menschen zusammenkommen

■ FLANEUR 31

31 Beileibe kein Dummchen

Knauf-Museum Iphofen lässt bis 6. November hinter die Ikone Marilyn Monroe blicken

41 Herausforderungen

Das Fränkische Freilandmuseum Fladungen lädt zum Open-Air-FreiLandKino

45 Kultur in alten Mauern

Konzerte und Lesungen an historischen Orten im Landkreis Schweinfurt

52 Tage des Weißen Goldes

Selb feiert 30. Porzellinerfest mit zwei Flohmärkten am 6. und 7. August

Fotos: Inhalt/Impressum: ©Kieu Truong-pixabay.com, Titelbild: RECHTS: Suzi Kennedy, Marilyn Darstellerin aus London zusammen mit LINKS: Markus Meigenhailer, Museumsleiter am Knauf-Museum Iphofen, Bild: Katrin Klau, Knauf-Gips-KG

Christel Sakalow
Kurze Auszeiten für Leib und Seele
Besinnungswege in Franken

152 Seiten, durchgehend
farbig bebildert. Broschur
€ 14,00 (D) / € 14,40 (A)
ISBN 978-3-429-05727-5



Kurze Auszeiten für Leib und Seele

Eine Einladung auf meditative Pfade in Franken mit
nützlichen Tipps zu Anfahrt, Einkehrmöglichkeiten
und Sehenswürdigkeiten.

Das Buch erhalten Sie in
Ihrer Buchhandlung

 echter verlag
www.echter.de

Über 3.200 originale Werke aus dem Nachlass stehen für das Christian Schad Museum zur Verfügung.



Neues Kunstjuwel

Christian Schad hat nun mit dem Schad Museum eine würdige Bühne in Aschaffenburg

Spektakulär: Die Stadt Aschaffenburg eröffnete in ihrem Zentrum, im ehemaligen Jesuitenkolleg, ein großzügiges Museum für Christian Schad (1894-1982). Auf drei Etagen widmet es sich einem der bedeutendsten Künstler der deutschen Moderne des 20. Jahrhunderts. Schad repräsentiert wichtige Strömungen der europäischen Avantgarde, Expressionismus, Kubismus, Dada, Abstraktion, Sachlichkeit, magischen Realismus; berühmt aber wurde er als Leitfigur der Neuen Sachlichkeit.

Über 40 Jahre lebte er in Aschaffenburg und Umgebung, kam für einen privaten Auftrag 1942 hierher, erhielt dann den gut dotierten öffentlichen Auftrag, eine Kopie der Stuppacher Madonna für die Stiftskirche zu fertigen, und blieb nach dem Kriegsverlust seines Berliner Ateliers 1943 am Untermain. Nach seinem Tod gründete seine Witwe Bettina die Christian-Schad-Stiftung und vermachte den gesamten Nachlass der Stadt Aschaffenburg mit der Maßgabe, Werk und Leistung ihres Mannes in einem Museum der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Das Jesuitenkolleg von 1621, außen historisch, innen modern, erweist sich dafür als bestens geeigneter Ort. Außen an den Fassaden erinnern Verglasungen an Motive der Schadographie, an die von Schad erfundene Fotografie ohne Kamera, sein Spiel mit der Abstraktion.

Der Gang durch das neue Schad-Museum bedeutet auch einen Streifzug durch die Geschichte des vorigen Jahrhunderts, politisch wie künstlerisch. Im ganzen Haus markieren großformatige Reproduktionen von Fotografien die Stationen, an denen sich Schad im Verlauf seines Lebens aufhielt. Das Erdgeschoss, wie alle Räume mit dunkelblauen Wänden, vor denen die Gemälde leuchten, führt Schads Herkunft aus einer wohlhabenden Münchner Familie vor, die dem begabten Sohn schon früh ein Leben als Künstler ermöglichte. Erste expressionistische Holzschnitte entstanden.

Ab dem 1. Stock wird die weitere Entwicklung des Künstlers deutlich. In der Schweiz konnte er, unbehelligt vom Grauen des Krieges, sich ganz der Kunst widmen. Er experimentierte mit kubistischen Strömungen, schuf zuerst Grafiken, malte dann expressionistische, ausdrucksstarke Ölbilder von Insassen einer Irrenanstalt. Bald kam er in Berührung mit der Strömung des Dadaismus; 1918/19 entstanden abstrakte Holzschnitte, Holzreliefs, Fotogramme und Schreibmaschinenbilder. Ab 1919 entwickelte er die so genannten Schadographien, also ohne Kamera auf lichtempfindlichem Fotopapier abgebildete, meist zufällig gefundene Gegenstände. Ab 1920 studierte er in Italien die Alten Meister; sein Interesse an Menschen

am dortigen Rand der Gesellschaft drückte er bildlich aus. Sein Stil änderte sich dabei, wurde eher sachlich. Sehr strenge, glatte Gemälde von Pater Anselmus und von Papst Pius XI. entstanden 1925 zum Heiligen Jahr.

Auch wenn Schad später schreibt: „Mittelpunkt meiner Arbeit war und ist der Mensch“, wirken seine Porträts immer distanziert, kühl beobachtend. Dieser Zug sollte sich bei der Neuen Sachlichkeit weiter verstärken. In Wien entstanden ab 1925 bedeutende Werke dieses Stils, so etwa „Selbstbildnis mit Modell“. Die emotionale Kälte dieser Porträts, ihre stilisierte Gegenständlichkeit und glatten Körper sind Charakteristika der neu-sachlichen Schad-Bildnisse. Ihren Höhepunkt finden diese Darstellungen etwa im frontalen Porträt einer Mexikanerin, extrem symmetrisch geordnet.

In Berlin zeichnete und aquarellierte Schad Kleinkriminelle und Homosexuelle. Ab einem Paris-Aufenthalt 1929 wird sein Malstil etwas weicher, und seine Porträts von Frauen, etwa Filmstars oder Schauspielerinnen, waren gefragt als Titelblätter von Zeitschriften. Aber sein Eintritt in die NSDAP verhalf Schad letztlich nicht zum erhofften künstlerischen Erfolg. Nach dem Krieg war sein Spätwerk vor allem beeinflusst von mystischen und esoterischen Lehren; er ließ nun in seine Werke auch Magisches und Okkultes einfließen, und so entstanden Bilder des Magischen Realismus mit Symbolen aus Traumwelten. Immer wieder aber porträtierte er seine Frau Bettina, der er nun ein eigenes Museum verdankt. *Renate Freyzeisen*

FOTOS MUSEEN DER STADT ASCHAFFENBURG PHILIPP ENDE-MANN, STEFAN STARK

www.museen-aschaffenburg.de

Innenansicht des neuen Christian Schad Museums in Aschaffenburg.



Farbe muss sein!

Kunsthalle Schweinfurt präsentiert aromatisches Gesamtkunstwerk aus vier Händen

Vier Künstler vereinen sich zu einer Gesamtausstellung in der Großen Halle der Kunsthalle Schweinfurt zu einem von den Besucher:innen zu erfühlenden „aroma“. Dieses Gesamtkunstwerk zeigt verschiedenste Aspekte heutigen Kunstschaffens. Joachim Kersten hat in den hohen Raum der ehemaligen Schwimmhalle einen großen, irgendwie leuchtenden Kubus installiert. Ralf Siegemund will, dass wir mit seiner Arbeit „See- und Landstück“ über unseren Natur- und Kulturbegriff in Europa nachdenken. Eine Installation mit 1001 Zeichnungen von Roger Libesch – wer dächte bei einer solchen Zahl nicht an das berühmte orientalische Märchen – könnte beim genaueren Betrachten Schwindelgefühle auslösen. Mit „Totem“ von

Wolf Sakowski soll an das Naturverständnis indigener Völker erinnert werden, die bekanntlich näher als wir an der Natur leben, auf sie hören, ihren Rhythmus mitvollziehen. Wir in Europa dagegen scheinen davon ziemlich weit entfernt in unserer rationalen Denkweise. Doch bei allen Unterschieden und gegensätzlichen Darstellungsweisen und Positionen: Alle vier Künstler bekennen sich zu einer Überzeugung: „Farbe muss sein!“ Dies ist auch der Titel eines Manifests von Gerhard Falkner, das anlässlich der Ausstellung erstmals veröffentlicht und am 27. Juli bei der Eröffnung vorgetragen wird. Ein umfangreiches Begleitprogramm soll Lust auf anregende Beschäftigung mit den Arbeiten wecken. Bis 23. 10. *frey*

FOTOS BARBARA SOPHIE NÄGLE, ©BARINOV-DEPOSITPHOTOS.COM



Holger Libesch und Joachim Kersten (oben rechts) zeigen wie ihre beiden Kollegen unten Wolfgang Sakowski und Ralf Siegemund (unten rechts) verschiedenste Aspekte heutigen Kunstschaffens.



ABRUNDENDES BEGLEITPROGRAMM

Die Ausstellung „aroma“ in der Kunsthalle Schweinfurt wird von einem bunten Begleitprogramm umrahmt. Was hat die vier Künstler geprägt? Warum haben sie sich zur Künstlergruppe unter dem Namen „Das gemalte Bild“ zusammengetan? Und welche Rolle spielt die Malerei in der zeitgenössischen Kunst? Über diese Fragen wird sich die Kuratorin der Ausstellung, Dr. Julia Weimar, am 22. September ab 19 Uhr im Rahmen eines „Tischgesprächs“ mit den ausstellenden Künstlern Joachim Kersten, Roger Libesch, Wolf Sakowski und Ralf Siegemund in der Kunsthalle unterhalten. Am 6. Oktober steht unter dem Titel „Burgund in Franken“ eine ungewöhnliche Weinprobe mit Kunstgenuss mit Andrea Brandl, der Leiterin der Kunsthalle Schweinfurt, und dem renommierten Winzer Paul Fürst aus Bürgstadt statt. Am 20. Oktober findet um 19 Uhr eine Kuratorenführung durch die Ausstellung mit Dr. Julia Weimar statt. Öffentliche Führungen sind für den 31. Juli, 4., 11., 18. und 25. September sowie für den 2., 9., 16. und 23. Oktober, jeweils ab 14.30 Uhr, angesetzt. In den Schulferien wird im Rahmen von Workshops mit Pinsel und anderen Malwerkzeugen rund um das Thema „Farbe“ experimentiert: 11. August, 10-12:30 Uhr mit Tina Hock (Anmeldung unter www.unser-ferienprogramm.de/schweinfurt), 8. September, 10-12 Uhr, mit Annette Albert (Anmeldung unter 09721. 51 4744 oder elisa.moeller@schweinfurt.de) sek

www.kunsthalle-schweinfurt.de



Museum Georg Schäfer
Schweinfurt

Eine Kooperation mit dem
Bucerius Kunst Forum und
dem Münchner Stadtmuseum

24. Juli –
09. Oktober 2022

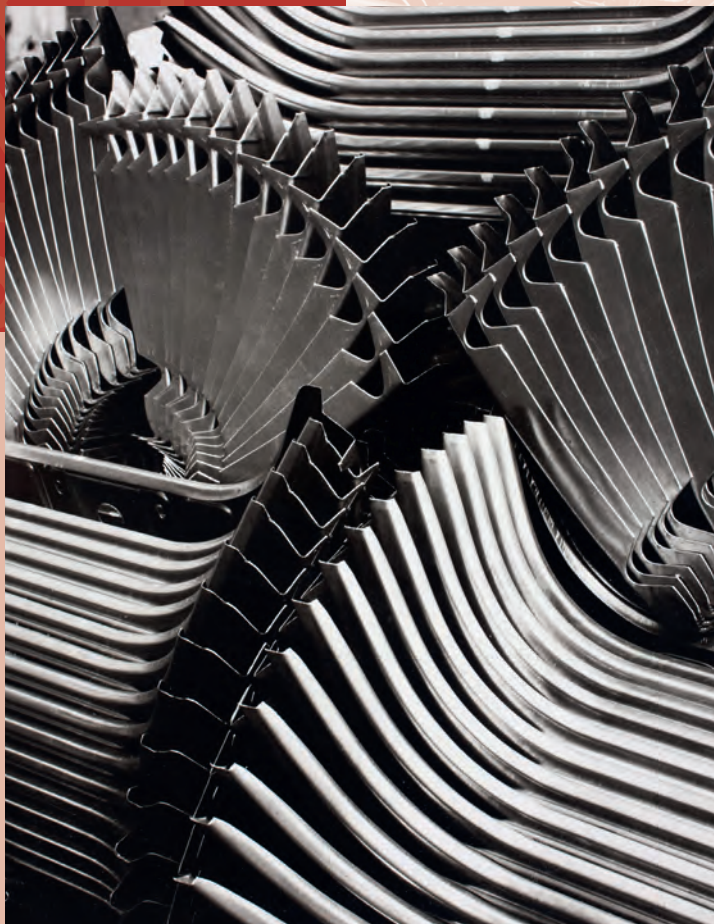
Di 10 – 20 Uhr
Mi – So 10 – 17 Uhr

Lewis W. Hine, Power House Mechanic, um 1920/21, Foto, Silbergelatindruck, Münchner Stadtmuseum, Sammlung Fotografie



MODERNE ZEITEN.
Industrie im Blick von Malerei und Fotografie

museumgeorgschaefer.de



Peter Keetman: Vordere Abschlussbleche aus der Serie „Eine Woche im Volkswagenwerk Wolfsburg“, 1953, Silbergelatineabzug, 28,2 x 23,4 cm, Münchner Stadtmuseum, Sammlung Fotografie © Stiftung F. C. Gundlach, Hamburg

Veränderte Welt

Museum Georg Schäfer in Schweinfurt wirft in „Moderne Zeiten“ einen Blick auf die Folgen der Industrialisierung

„Moderne Zeiten“ – da denkt man gleich an den berühmten, witzig-kritischen Film von Charlie Chaplin. Doch auch in Malerei und Fotografie haben diese Zeiten Spuren hinterlassen. Das zeigt das Schweinfurter Museum Georg Schäfer als umfassende Bild-Schau über Entstehung und Entwicklung von Industrie und der daraus folgenden Veränderungen in Landschaft und Arbeitsvorgängen an über 100 Werken.

Die Ausstellung ist chronologisch aufgebaut und in fünf Kapitel eingeteilt; in ihnen wird dargelegt, wie sich die künstlerische Darstellung der Industrie verändert hat. Sie beginnt in den 1850er Jahren mit Abbildungen von Fabriken in idyllischer Natur, von Innenansichten von Arbeitsstätten oder Arbeitsvorgängen in Produktionshallen der Stahlindustrie. Symbol für die Industrialisierung sind auch Bilder von Zahnrad oder Lokomotive. Schon früh gab es Fotografien auch von Bahnhöfen, Eisenbahntrassen oder vom Schiffsbau.

Der Impressionismus entdeckte Ende des 19. Jahrhunderts die spezielle Stimmung von Industrielandschaften mit den dabei vorherrschenden Lichteffekten. Sozialkritische Aspekte etwa bei der Darstellung von Arbeitern und

Arbeiterinnen in einer übermächtigen Industriearchitektur nahmen zu. Später rückten auch prekäre Arbeitsverhältnisse stärker in den Mittelpunkt.

Große Konzerne beauftragten in Deutschland auch spezielle Industriemaler. Im Gegensatz zu ihnen setzten die Vertreter der Neuen Sachlichkeit in den 30er Jahren verstärkt auf gesellschaftskritische Perspektiven. Themen waren nun Massenarbeitslosigkeit und sozialer Klassenunterschied. Ab 1945 ließ die subjektive Fotografie mit experimenteller, abstrakter Bildsprache eine gewisse Distanz zum Fortschrittsglauben spüren.

Bildreportagen ab den 1960er/70er Jahren thematisierten gerne Themen wie Umweltverschmutzung oder schwierige Arbeitsbedingungen. Das Verschwinden traditioneller Industriebranchen etwa im Kohlebergbau führte dazu, dass die historischen Zeugen dieser Industriekultur fotografisch festgehalten wurden. Die Folgen der Industrialisierung regten bis heute Künstlerinnen und Künstler dazu an, die Veränderungen unserer Lebenswelt etwa infolge von Automatisierung und Digitalisierung in Fotografien bildlich sichtbar zu machen. *Renate Freyisen*

■ Bis 9. Oktober



Conrad Felixmüller: Hochöfen, Klöckner Werke, Haspe nachts, 1927, Öl auf Leinwand, 85 x 110 cm, Von der Heydt-Museum Wuppertal © VG Bild-Kunst, Bonn 2021, Foto: Antje Zeis-Loi, Medienzentrum Wuppertal

**KUNST & KULTUR
KLOSTER WECHTERSWINKEL**

**VIelfalt OHNE DISKRIMINIERUNG –
ALLEIN DER MENSCH ZÄHLT**

M/W/D **BBK UNTERFRANKEN**
23.07. – 30.10.2022

**KUNST & KULTUR
KLOSTER WECHTERSWINKEL**

Um den Bau 6, 97654 Bastheim, OT Wechterswinkel
Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13:00 - 17:00 Uhr
www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

2022
**KUNST
& KULTUR
KLOSTER
WECHTERS
WINKEL**

Abermillionen Anschauungen

Museum im Kulturspeicher zeigt Arbeiten der gefeierten Dada-Ikone Hannah Höch noch bis 4. September

Hannah Höch (1889-1978) war nicht nur gefeierte Dada-Ikone. Das zeigt das Museum im Kulturspeicher Würzburg mit der Ausstellung „Abermillionen Anschauungen“ noch bis 4. September. Die Künstlerin nahm zwar teil an den avantgardistischen Strömungen ihrer Zeit, an Expressionismus, Dadaismus, Abstraktion, Surrealismus, verband sie aber oft zu einem hintergründigen Kosmos, malte und zeichnete immer wieder auch figürlich, schuf Collagen, scheute sich nicht vor der Verflechtung von Kunsthandwerklichem und Konstruktivistischem mit Gegenständlichem.

Auch der Aufbau der Ausstellung folgt konsequenter Weise nicht linear chronologisch irgendwelchen Entwicklungslinien. Man durchstreift bei der Besichtigung der etwa 200 Exponate eine Art Irrgarten mit Stellwänden in ständig wechselnden Farben, genau wie die Künstlerin die Welt aus verschiedenen Blickrichtungen sah. So wird die Vielfalt des Schaffens von Hannah Höch unterstrichen, ihr Wechsel des Blicks und die Verknüpfungen der parallelen Bereiche. Zu verfolgen ist dies etwa am Aquarell „Rom“ 1921, auf dem die facettierten Andeutungen von gegenständlichen Wahrnehmungen wie bei einer Collage verbunden sind zu einem Gesamteindruck, oder auch bei dem Gemälde „Die Mücke ist tot“ von 1922 mit den verschiedenen, geometrisch gegliederten Bildelementen.

Höchs Weltansicht wird auch deutlich bei der Collage von 1945 „Eule mit Lupe“; der Blick von oben zeigt eigentlich nur rätselhaftes Ferne. Blicke, Augen tauchen immer wieder auf im Werk von Höch, verweisen auf innere Sicht. Die Künstlerin, ausgebildet an einer Kunstgewerbeschule, nahm immer wieder Muster für Tapeten, Stoffe oder Klebestrukturen auf, kam so vom Ornament zur Abstraktion. Durch Dada und den expressionistischen

Malstil erlangte sie die erwünschte künstlerische Freiheit, schätzte die Abstraktion und die Gestaltung der Bildraumgliederung als „Vergeistigung“. Auch scheinbar Ungegenständliches wie in der Gouache „Scheiben und Röhren“ 1920 erinnert an ein „lebendiges“ Gesicht.

Zeichen für Werden und Vergehen sind in Höchs Werk Wellenlinien wie im geometrisch gestalteten Gemälde „Symbolische Landschaft I“ von 1924. Häufig kommt bei ihr auch stilisierte Natur vor, etwa in „Symbolische Landschaft III“ von 1930: Vor einem von einer imaginären Sonne durchleuchteten kosmischen Raum mit einem kreisrunden Zentrum sind auf Sockeln wie auf einer Bühne biomorphe und anthropomorphe Wesen zu sehen, auch stilisiert Pflanzliches; später nehmen hohe Pflanzen innerhalb eines steinernen Umfelds in einer „Berglandschaft“ fast bedrohliche Züge an. Natur ist also ambivalent.

Dass Hannah Höch das Zeitgeschehen durchaus kritisch wahrnahm, kann man ablesen etwa an der Collage „Nur nicht mit beiden Beinen auf der Erde stehen“ von 1940. Sie wurde unter den Nazis als „entartet“ diskriminiert, zog sich in die innere Isolation zurück, malte und zeichnete aber weiter. Ihr skeptischer Blick auf dem Selbstbildnis 1937/8 mit Palette verrät vieles. Ihre Vereinsamung spiegelt sich wohl auch in „Sterbendes Gewissen“ in der fast düsteren Stilisierung biomorpher Elemente, und die streng stilisierten „Drei Gesichter“ 1940 blicken nieder auf Totenschädel.

Ähnlich aufwühlend der „Totentanz“ 1942 oder die Menschen-Gräber in „Requiem“ 1933. Nach dem Krieg schuf Höch viele rhythmisch gegliederte abstrakte Gouachen und Collagen, die aber immer wieder Gegenständliches ahnen lassen, und das farbstarke, geometrisch klar gegliederte, in sich gestaffelte Gemälde „Mausoleum für eine Utopie“ von 1967 mit seinen



zarten Strich-Lineamenten scheint ein Hinweis auf die Faszination durch Wahrnehmungswelten in der Kunst, die der Mensch nie ganz verstehen kann. *Renate Frey Eisen*

FOTO VG BILD-KUNST, BONN 2022

Hannah Höch: Symbolische Landschaft III, 1930, Gemälde, 80,5 x 95,5 cm, Privatsammlung

www.kulturspeicher.de



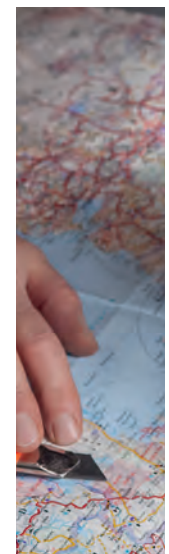
Joachim Kersten



Roger Libesch



Wolf Sakowski



Ralf Siegemund

aroma

29.7. – 23.10.2022

Kunsthalle Schweinfurt

Mit freundlicher finanzieller Unterstützung

Bezirk
Unterfranken

KULTUR
STIFTUNG
SCHWEINFURT

SCHWEINFURT
Zukunft findet Stadt

www.kunsthalle-schweinfurt.de



MWD – vierteilige Serie aus Zeichnungen von Ines Schwerd: Nr. 1 MWD, Nr. 2 M, Nr. 3 W, Nr. 4 D Zeichnungen, Tusche und Ölpastell auf farbigem Papier, gerahmt Je 59 x 42 cm, 2022

Es zählt der Mensch

Kloster Wechterswinkel setzt sich mit der gender diversity auseinander

Als das Bundesverfassungsgericht am 10. Oktober 2017 veröffentlichte, „...dass das Geschlecht im Sinne des Grundgesetzes auch ein Geschlecht jenseits von männlich oder weiblich sein kann...“, entfachte das zunächst nicht nur eine lebhaft Diskussion unter den Mitgliedern des Berufsverbands Bildender Künstler und Künstlerinnen (BBK Unterfranken), sondern es wurde für sie auch zum Ansporn einer künstlerischen Auseinandersetzung mit der gender diversity.

Infolge dessen wurde die diesjährige Sommerausstellung des BBK im Kloster Wechterswinkel vom 23. Juli bis 30. Oktober auch unter dieses Motto gestellt. So lautet der adäquate Titel zur Ausstellung „m/w/d“.

Vielfalt statt Ausgrenzung

Egal ob männlich, weiblich oder divers, es zählt die Vielfalt, nicht Ausgrenzung oder Diskriminierung; es zählt der Mensch, nicht das Geschlecht. Die maßgebliche

Kategorie ist allein die Kunst. Unter dieser Prämisse reichten die Mitglieder des BBK ihre unterschiedlichen Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Bildhauerei, Installation ein. 25 Künstler und Künstlerinnen wurden durch eine Jury ermittelt. Sie stellen sich mit ihren unterschiedlichen künstlerischen Intentionen zum Thema Geschlechterdiversität nun dem Publikum.

mo

FOTO INES SCHWERD

www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

ERLESEN

200 Jahre Bibliothek des Metropolitankapitels Bamberg

02.07. – 13.09.2022

DIOZESAN MUSEUM BAMBERG
— DOMBERG —

ERZBISTUM BAMBERG

Domplatz 5, 96049 Bamberg, Telefon 0951 / 502-2502 oder -2515
Öffnungszeiten: 10 – 17 Uhr, Sonntag 12 – 17 Uhr, Mittwoch geschlossen
www.dioezanmuseum-bamberg.de

f i

Wie Phönix aus der Asche

Diözesanmuseum zeigt Schätze aus der Bibliothek des Metropolitankapitels Bamberg

Bei einer kirchlichen Bibliothek, die ihr 200jähriges Jubiläum feiert, mag man im ersten Moment zur Unterschätzung neigen. Zumindest könnte man meinen, dass dort nur neueres Schriftgut lagert oder das, was bei der Säkularisation 1803 vom Wagen fiel.

Doch die 1822 gegründete Bibliothek des Metropolitankapitels ist eine wieder erstandene Bibliothek, die ihrer Vorgängerin, der von Kaiser Heinrich II. gestifteten Dombibliothek durchaus zur Ehre gereicht. Die Ausstellung „Erlesen“ im Bamberger Diözesanmuseum anlässlich des 200jährigen Jubiläums lenkt noch bis 13. September den Blick auf erlesene Stücke und solche, die durch ihre Herkunft und Geschichte zu besonderen Zeitzeugen und Kostbarkeiten wurden. So finden sich zahlreiche Wiegendrucke des ausgehenden Mittelalters, die im Nachhinein in der Tradition mittelalterlicher Skriptorien von Hand verziert wurden oder großformatige Messbücher, deren abgegriffene Seiten mit Randnotizen von intensivem langjährigen Gebrauch künden.

Über die Nutzung von Büchern geben auch die längst vergessene Spezies der Kettenbücher oder Beutelbücher Auskunft. Persönliche Bücher wie Gebetbücher haben auf vielen Wegen in die Sammlung gefunden, das spektakulärste Beispiel ist das Stundenbuch des heiligen Thomas Morus.

Dem universalgelehrten Büchersammler und Bamberger Dominikanerpater Pius Brunnquell ist es zu verdanken, dass die in Staatsbesitz übergegangene Dombibliothek durch seine Stiftung 1822 einen Neuanfang fand. Viele weitere Nachlässe von Geistlichen, aus Klöstern und aus der Bürgerschaft vom 19. Jahrhundert bis heute haben die Bibliothek des Metropolitankapitels zu einer bedeu-



Ausschnitt aus dem Stundenbuch des heiligen Thomas Morus aus Bamberg.

tenden Forschungsbibliothek anwachsen lassen, die auch öffentlich zugänglich ist. Ihr Bestand spiegelt das breite Bildungsspektrum des Klerus seit der frühen Neuzeit mit vielen naturwissenschaftlichen oder humanistischen Traktaten. Das Konvolut der Missale, Graduale und Rituale bietet einen reichen Fundus zu Liturgie-, Musik- und Kirchengeschichte. Weitgehend unbearbeitet sind auch Publikationen aus der Zeit des Nationalsozialismus, von denen die Ausstellung Beispiele zu Widerstand und

Zensur zeigt, aber auch das Mitläufertum nicht verschweigt. Bei einer Präsentation wie dieser gibt die Ausstellung auch Auskunft zur oft sehr spannenden Herkunft der Bücher. „Besonders interessant werden manche Werke, weil sie schon durch mehrere Hände oder Institutionen gegangen sind, weil Vorbesitzer persönliche Bemerkungen eingefügt haben oder Widmungen an bestimmte Persönlichkeiten enthalten sind, nicht zuletzt auch durch oft kunstvoll gestaltete Einbände“, so die Bibliotheksleiterin Maria Kunzelmann. *dm*

FOTOS GERALD RAAB, PETER EBERTS, BAMBERG

www.diocesamuseum-bamberg.de

KUNST GEHT FREMD

Sei es unter künstlerischen Aspekten oder in Bezug auf historische Exponate. Sei es an der Grenze zwischen Kitsch und Kunst oder im Zusammenhang mit kriegerischen und gewalttätigen Auseinandersetzungen, in diesem Jahr will das traditionsreiche Tauschprojekt „Kunst geht fremd“ vom 19. Juli bis 6. November in 20 Museen der Region darauf aufmerksam machen, was es bedeuten kann, über Grenzen zu gehen. Dabei lädt es ein, Kunst in anderen, fremden Zusammenhängen zu sehen, neue Museen zu entdecken und auf diese Weise selbst einmal innerhalb Unterfrankens über Grenzen zu gehen. Hierfür verleihen die 20 Museen passend zum Jahresmotto ein Kunstwerk aus der eigenen Sammlung an ein anderes Museum, wo dies in einem anderen Sammlungskontext zu besichtigen ist.

Wenn Kunst fremd geht, hat sie seit jeher auch ein Begleitprogramm im Gepäck. Dabei vermitteln Experten in Führungen oder Vorträgen ihr Wissen über das „fremde“ Objekt. Von einem „Nachmittag im Märchenreich“ bis hin zum Kunstaperitif wird einiges geboten.

Dieses einzigartige Museumsnetzwerk arbeitet nicht nur analog, sondern versteht sich auch im besten Sinne als ein „Social Network“. Die Museen kommen in diesem Jahr auf Instagram mit anderen Menschen und den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch #uebergrenzen. Mit Posts, Umfragen, Stories und Live-Gesprächen werden sie während des gesamten Zeitraums von „Kunst geht fremd“ sichtbar sein und auch die analogen Netzwerk-Grenzen sprengen. *ak*

www.kunst-geht-fremd.de



Ein Beutelbuch.

Willkommen im Sehnsuchtsland ...

Dieser Sommer ist noch lange nicht zu Ende. Die Spielpläne der Freilichttheater sind prall gefüllt. Für jeden Gusto gibt es das passende Format.



„Das Leben ist begrenzt. Bestimmte Sachen muss man jetzt machen“, sagte der Kabarettist und Liedermacher Georg Ringswandl in einem Interview mit dem Deutschlandfunk Kultur. Wie das geht, zeigt der „Anarchist mit Disziplin“ in Feuchtwangen.

Kreuzgangspiele Feuchtwangen

Die Kreuzgangspiele in Feuchtwangen erfreuen das Publikum noch bis Mitte August. So steht etwa Friedrich Schillers „Kabale und Liebe“ bis 12. August auf dem Spielplan. Gezeigt wird das Bürgerliche Trauerspiel in einer Fassung für die Kreuzgangspiele von Yves Jansen. Die von Schiller gestellten Fragen sind aktueller denn je. Was geschieht zum Beispiel, wenn zwischenmenschliche Beziehungen durch gezielte Fehlinformationen zerstört werden? Wie kommt es dazu, dass solche Fehlinformationen zu Mord und Selbstmord führen können? In der beeindruckenden Kulisse des Kreuzgangs

werden diese wohl niemanden kalt lassen. Beschwingt geht es hingegen bis 14. August mit „Im weißen Rössl“ zu. Das Singspiel in drei Akten nimmt die Zuschauer:innen mit auf eine kurzweilige Reise unerwarteter Begegnungen und Abenteuer - ganz im Sinne des weltberühmten Evergreens: „Es muss was Wunderbares sein, von dir geliebt zu werden“. Sex & Drugs & Rock'n'Roll & Funk & Punk & Maiandacht: Am 18. Juli ist Georg Ringswandl in Feuchtwangen zu Gast. Und die dazugehörige Beschreibung lässt aufhören: „Keine Oldie-Andacht, ein Hochamt für aufgekratzte Geister im musikalischen Irrenhaus. Ein reifer Herr, geleitet von ungestümen jüngeren, und die alten Granaten werden endlich so gespielt, wie sie es vor 20, 30 Jahren schon verdient hätten - aufgeführt von einer tanz- und spielfrohen Truppe mit vollem Rockgeschirr.“ Das kann ja heiter werden. Ans Herz gelegt werden soll auch „Eldorado“. Die Mitternachtsrevue im Kreuzgang findet am 15. und 29. Juli statt. Willkommen im Sehnsuchtsland!

Scherenburg Festspiele Gemünden

Von Feuchtwangen geht es hoch hinauf über den Main zu den Scherenburg Festspielen Gemünden. Bis zum 21. August steht hier Kurzweil auf dem Programm. Unter anderem mit „Wie im Himmel“. Das romantische Schauspiel nach dem gleichnamigen Film mit Musik von Kay Pollak erzählt die Geschichte des gefeierten Dirigenten Daniel Daréus, der sein Leben nach einem Herzinfarkt völlig umkrempelt. Und es stellt auf die schönste Weise die Frage: Wer bin ich und wie möchte ich leben? Am 20. Juli steht mit „Cash - und ewig rauschen die Gelder“ zudem eine Premiere auf

dem Programm. Die aberwitzige Verwechslungs- und Verwandlungskomödie von Michael Cooney ist eine lachmuskelstrapazierende Farce auf all die Ämter dieser Welt. Muskelkater garantiert. Auch Gastspiele wird es in diesem Jahr wieder auf der Scherenburg geben. Die Big Band Gemünden spielt am 1. August auf. Am 18. August heißt es dann „SwingBell's“ im Spessart. Und zu guter Letzt betritt der Musiker Andreas Kümmer am 21. August die Bühne.

Theatertage Mildenburg

Apropos „Burg“. Die Theatertage Mildenburg locken noch bis zum 23. Juli. Gezeigt wird bis dahin „Don Gil - Der betrogene Betrüger“. Die Komödie von Mathias Schuh frei nach Tirso de Molina, dem Zeitgenossen Shakespeares, zeigt eine Donna Juana, die wirklich die Hosen an hat. Diese reist, als Mann verkleidet, ihrem untreuen Geliebten Ramon nach Madrid nach. Er soll sich, auf Geheiß seines Vaters, dort als der reiche Erbe Don Gil ausgeben, um die ebenfalls reiche Donna Ines zu heiraten. Das muss verhindert werden. Der Stoff, mit all seinem Wortwitz und seiner Situationskomik, ist wie geschaffen für die Tradition der erfolgreichen Klassikerbearbeitungen der Theaterachse. Ein wunderbares, temporeiches Sommertheater.

Toppler Theaters Rothenburg

Wunderbar mutet auch das Programm des Toppler Theaters Rothenburg an. Vom 20. Juli bis 26. August kann das Publikum ob der Tauber die zweite, neue Eigenproduktion der Theatersaison



Komödie von Rolf Heiermann bis 24. Juli
Cyrano in Chicago

Kinderstück von A. Steinhöfel bis 03. August
Rico, Oskar und die Tieferschatten

Komödie von Edward Taylor ab 30. Juli
Top Job: Ehemann

Freilichtbühne
Theater Schloss Maßbach

Kartentelefon (09735) 235
www.theater-massbach.de



Die Big Band Gemünden kehrt 2022 endlich zurück auf die Scherenburg. Mit dem Musikprogramm „Motown Mania“ verschreiben sich die Musiker diesmal vollkommen dem Soul der 70er und 80er Jahre. Special Guest ist André Carswell.

2022, „Non(n)sens“, erleben. Regie führt auch bei diesem Stück Katja Wolff, wie schon bei der ersten Eigenproduktion 2022 („Das kunstseidene Mädchen“) und der Wiederaufnahme aus 2021 („Der Kredit“). Doch worum geht es? Fünf Nonnen sind in heller Aufregung: Schwester Julias Bouillabaisse hat über 20 ihrer Ordensschwestern dahingerafft. Das Quintett hat nur überlebt, weil sie sich auf dem Taubertalradweg verfahren haben. Doch nun fehlt das Geld, um die letzten vier Verstorbenen unter die Erde zu bringen. Dieser „tragische“ Umstand entpuppt sich als Anlass für eine einmalige Benefizvorstellung, in der die fünf Schwestern ihre individuellen Showtalente unter Beweis stellen. Das Resultat ist eine knallbunte Revue mit viel Komik, schmissigen Musiknummern, Sentiment, Herz und Elan. Bleiben wir doch beim Humor. Jede Menge davon versprechen nämlich auch die Rothenburger Hans-Sachs-Spiele am 15. Juli mit zahlreichen Schwänken des Nürnberger Schuhmacher-Poeten. Last but not least findet am 20. und 21. August noch der Liederabend „Wien Wort auf Di“ statt. Und mit Liedern von Qualtinger bis Wanda, zwischen Hochlyrik und Alltagsbeleidigungen bekommt natürlich all das eine Bühne, was Wien so einzigartig macht.

Theater Schloss Maßbach

„Eine Geschichte voller Action, Poesie, Komik – mit dem Jazz der 30er-Jahre“ – die gibt es noch bis zum 24. Juli im Theater Schloss

Maßbach – Unterfränkische Landesbühne. Gezeigt wird „Cyrano in Chicago“, eine Komödie von Rolf Heiermann frei nach Edmond Rostands „Cyrano de Bergerac“. Regisseur Rolf Heiermann entführt das Publikum ins Chicago des Jahres 1938. Warum er den bekannten Stoff verlegt hat, beantwortet er wie folgt: „Weil ich ein Faible für große und tragische und komische und dramatische Liebesgeschichten habe! Dies ist eine solche Geschichte voller Action und Poetik und verdammt viel Komik.“ Am 30. Juli steht dann mit „Top Job: Ehemann (No Dinner for Sinners)“ eine Premiere an – eine urkomische, außerordentlich turbulente und sehr unterhaltsame Komödie von Edward Taylor, die bis zum 3. September auf dem Spielplan steht.

Freilichttheater im Tempele Niederstetten

Erst kürzlich, nämlich am 13. Juli, wurde im Freilichttheater im Tempele Niederstetten Premiere gefeiert. Unter dem Titel „Alice im Wunderland. Kein Kinderspiel“ zeigt das Ensemble seither ein Theaterstück mit Musik nach Motiven aus den Alice-Romanen von Lewis Carroll. Bisher dazu Gelesenes kann das Publikum getrost ad acta legen. Denn die Protagonistin ist in dieser Neufassung 15 Jahre alt und will nicht so werden wie ihr erwachsenes Umfeld, insbesondere nicht so wie ihre älteren Schwestern und ihre Mutter. Ein Dichter und Freund der Familie bietet ihr daraufhin die Möglichkeit, ins Wunderland zu fliehen, wo sie für immer Kind bleiben könne – und

wo sie – wie Alice missverständlicherweise seinen Worten über das Wunderland entnimmt – Königin werden kann. Aber – Sie ahnen es schon – es kommt völlig anders und das Leben im Wunderland wird absolut kein Kinderspiel. Zu sehen ist das Stück bis zum 31. Juli.



SCHERENBURGFESTSPIELE GEMÜNDEN
8. Juli bis 21. August 2022

EIN-WEIHRUNG
der neue Spielstätte
3.7. 14 Uhr



SCHNEEWITTCHEN...
Märchenklassiker
Premiere: 8.7.



WIE IM HIMMEL
Schauspiel mit Musik
Premiere: 13.7.



CASH
Und wer will rausschauen die Gelder
Komödie
Premiere: 20.7.



Neue Spielstätte hinter der Burg • Gastro im Innenhof • Gastspiele

Los geht's! Online buchen • scherenburgfestspiele.de
Oder über die Ticket-Hotline • 09351 5424









„Nabucco“ in Erfurt ist ein echtes Erlebnis: Unter freiem Himmel entfaltet diese Oper voll großer, hochemotionaler Chornummern religiöse und politische Konflikte ebenso wie das Leid der Unterdrückten und die gewissenlose Machtgier einzelner.



Domstufen-Festspiele Erfurt

Am 15. Juli starten nun auch die Domstufen-Festspiele Erfurt. Auf dem Programm steht in diesem Jahr Giuseppe Verdis Oper „Nabucco“. Bis zum 7. August entfaltet sich vor der einmaligen Kulisse des Doms die bekannte Geschichte des babylonischen Königs Nabucco. In Kooperation mit dem Katholischen Forum gibt es zudem eine Reihe an Begleitveranstaltungen. So findet am 20. Juli der Vortrag „Schuld, Sünde und Vergebung“ mit Prof. Dr. Julia Knop (Professorin für Dogmatik, Universität Erfurt) in der Brunnenkirche Erfurt statt. Am 27. Juli gibt es einen Vortrag mit dem Thema „Fundamentalisten sind immer die anderen“. Prof. Dr. Joachim Valentin (Direktor des Katholischen Zentrums „Haus am Dom“, Frankfurt am Main) referiert hierzu in der Bildungsstätte St. Martin. Am 3. August folgt der letzte Vortrag mit dem Titel „Nabucco aus jüdischer Sicht“. Rabbiner Andrew Steiman (Frankfurt/Main) spricht hierzu in der Kleinen Synagoge Erfurt.

Kitzinger Häcker-Chronik 2022

Werfen wir nun einen Blick in Richtung Kitzingen. Die Kitzinger Häcker-Chronik 2022, das historische Festspiel zur Kitzinger Stadtgeschichte, findet diesmal ab dem 22. Juli statt. Wer also etwas für Historie übrig hat und Gefallen an Freilichtaufführungen findet, der sollte sich dieses Schauspiel im Innenhof Friedrich-Bernbeck-Schule über 1275 Jahre Kitzinger Stadtgeschichte nicht entgehen lassen. Immerhin findet das Spektakel nur alle fünf Jahre statt.

Kloster Wechterswinkel

Open Air ist in diesem Sommer auch im Kloster Wechterswinkel angesagt. Im Juli und August gibt

es in Bastheim im Landkreis Rhön-Grabfeld gleich mehrere Gelegenheiten, im hiesigen Innenhof Platz zu nehmen. Am 23. Juli zum Beispiel ist „Inswingtief“ zu Gast. Dahinter verbergen sich vier unterschiedliche Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen musikalischen und geographischen Ecken, die sich irgendwann in Würzburg gefunden haben und seither gemeinsam für musikalischen Spaß stehen. Denn tief im gemeinsamen Fundament aus Swing und Gypsy-Jazz verwurzelt, nimmt es die Band mit dogmatischen Genre-Grenzen eher nicht so genau und bereichert ihren akustischen Swing-Sound entspannt und „unverkopft“ mit Anleihen aus Bossa Nova, Klezmer oder Weltmusik. Am 20. August steht dann ein wenig Gruseln auf dem Programm. Unter dem Titel „100 Jahre Nosferatu“ ist an diesem Abend ein kleines Kammerensemble neben großer Leinwand zu erleben. „Küspert & Kollegen“ greifen die Atmosphäre des klassischen Horror-Stummfilms ebenso wie den Slapstick und das Melodram auf und richten sich an ein Publikum des Jahres 2022. Damit verlassen sie die eingetretenen Pfade der Stummfilmbegleitung. Mit Witz, großer Sensibilität, aber auch expressiver Wucht werden die Filme hinreißend neu interpretiert.

Frankenfestspiele Röttingen

Die Frankenfestspiele in Röttingen laufen dieser Tage ebenfalls auf Hochtouren. Freuen kann sich das Publikum in den kommenden Wochen nach wie vor auf die Sherlock-Holmes-Krimi-Komödie „Baskerville“, die noch bis 12. August im Burghof zu sehen sein wird. Krimi-Komödie? Ja! Denn so köstlich, wie es der amerikanische Star-Autor Ken Ludwig, der unter anderem auch die international gefeierte Komödie „Otello darf nicht platzen“ schrieb, diese Story serviert, hat man sie noch nicht gesehen. Fünf Darsteller spielen auf urkomische und rasante Art und Weise 40 Rollen, bringen die Zuschauer zum Lachen und sie haben natürlich viele humorvolle Überras-

schungen zu bieten. Bis 21. August ist außerdem das Musical „Zorro“ zu erleben. Das Mantel-und-Deegen-Abenteuer bringt in der Inszenierung von Lars Wernecke spanisches Flair mit fetzigen Rhythmen und schönen Balladen, mit Flamenco-Gitarren und rasanten Fechtkämpfen auf die Bühne der Burg Brattenstein. Und es gibt mit „Das Wirtshaus im Spessart“ noch mehr Musik! Die Räuberpistole mit der Musik von Franz Grothe läuft noch bis zum 18. August. Viel Spaß mit wohl einer der berühmtesten unterfränkischen Geschichten über die berühmte Spessartbande, die eine Kutsche auf dem Weg nach Würzburg überfällt. Am 24. Juli ist dann wieder Zeit für den „Festspiel-Cocktail“. Wer das Format noch nicht kennt: Der Musikalische Leiter der Frankenfestspiele erarbeitet mit dem Ensemble und den Musiker:innen einen facettenreichen Abend, der Besucher überrascht und für einen entspannten Abend vor romantischer Burgkulisse sorgt. „Verrückte Zeiten“ brechen hingegen am 9. August mit den Berlin Comedian Harmonists an und auch Django Asül wird mit seinem Programm „Offenes Visier“ am 10. August sicherlich für beste Unterhaltung sorgen.

Luisenburg Festspiele Wunsiedel

Diese ist auch bei den Luisenburg Festspielen Wunsiedel garantiert. Achtung - hier kommt das volle Programm: Noch bis 14. August läuft hier das Musical „Sister Act“. Das himmlische Musical beginnt wie ein Krimi: Die Sängerin Deloris muss sich vor ihren Verfolgern in einem Nonnenkloster verstecken. Sie, die aus der Halbwelt kommt, trifft auf strenge, lebensfremde Frauen Gottes. Wenigstens gibt es einen Chor, dem Deloris den Soul einhaucht. Das verändert das Leben der Nonnen und die Soutanen fliegen. Das Kloster rockt - Halleluja! Apropos Musical: Auch „Amadeus“ steht noch bis zum 5. August auf dem Spielplan der Luisenburg. Der weltberühmte Hollywoodfilm, der mit acht Oscars ausgezeichnet wurde, hat aus der mu-



BÜHNE

Freilichtspiele

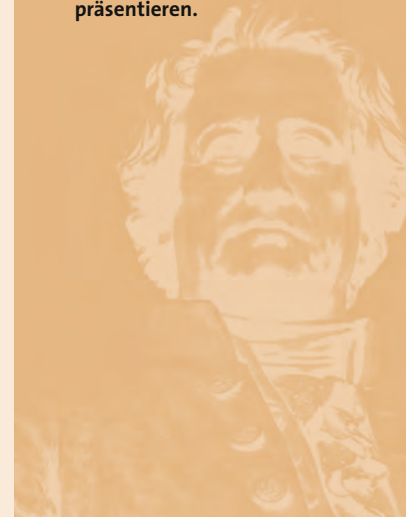
sikalischen Welt Mozarts ein Duell zweier Musiker auf Leben und Tod gemacht. In der Bühnenfassung, die jetzt in einer großen Besetzung auf die Luisenburg kommt, geht es um einen schauspielerischen Kampf um Genie und Ruhm auf allerhöchstem Niveau – ein Höhepunkt der Schauspielkunst, in der alle menschlichen Gefühle, die guten wie die bösen, auf die Bühne gebracht werden und sich dort ungehemmt austoben. Ebenfalls von Rang ist „Sturm“. Sein letztes Drama ist ein Vermächtnis an die Nachwelt und enthält sie Essenz seines unvergleichlichen Könnens. In Wunsiedel ist dieses bis zum 6. August zu bewundern. Berühmte Musik gibt es auch am 18. Juli: „Der Kommissar“, „Rock Me Amadeus“, „Jeanny“ – diese Hits und noch mehr Musik vom größten Popstar Österreichs gibt es dann live bei „The Spirit of Falco“ zu erleben. Tags darauf steht dann ein Benefizkonzert zugunsten der Jugendarbeit der „Jungen Luisenburg“ auf dem Programm. Unter dem Motto „Band n' Brass“ brennen das Heeresmusikregiment Veitshöchheim und die oberfränkische Funk- & Rock-Band „Pulp Fiction“ ein Feuerwerk aus fetzigen Klassikern und Welthits ab. Und dem nicht genug: Mit dem Schlagzeuger und Echo-Preisträger Wolfgang Haffner

und dem Posaunisten Nils Landgren kommen am 20. Juli zwei der bekanntesten europäischen Jazzmusiker ins Fichtelgebirge. Am 21. Juli prägen rasante Melodien, schräger Humor und charmante Bühnenfiguren das Geschehen, wenn „Gankino Circus“ die Bühne betritt. Schrill und vor allem humorvoll könnte es auch am darauffolgenden Abend mit Matthias Egersdörfer und seinen „Nachrichten aus dem Hinterhaus“ werden. Danach darf mit Chris de Burgh geschwelgt werden, der am 25. und 26. Juli an gleicher Stelle gastiert. Am 27. Juli ist es an der Zeit für Beth Hart. Sie ist eine herausragende Sängerin und wurde schon für den Musik-Oscar, den Grammy, nominiert. Ihre Tourneen sind meistens ausverkauft. Freuen Sie sich auf die „Janis Joplin des 21. Jahrhunderts“. Am 28. Juli sowie am 14. August sind der Chansonier Georg Kreisler und sein Kompagnon Christian Auer mit „A echter Wiener geht ned unter!“ zu erleben. Ebenfalls zwei Termine, nämlich der 29. Juli sowie der 12. August, sind für „Tom waits for you“ reserviert. Am 31. Juli singt dann Philipp Riedel wunderschöne Sonette von William Shakespeare. In eine ganz andere Richtung geht Hannes Ringlsetter. Der Kabarettist, Schauspieler, TV-Moderator und Buchautor ist

am 8. August mitsamt seiner Band auf der Burg. Er gibt sich mit Django 3000 die Klinke in die Hand, die tags darauf bayerische Balkan-Beats, Gypsy-Disco und vieles mehr im Gepäck haben. Mit diesem herausragenden Reigen ist der Sommer auf der Luisenburg jedoch noch lange nicht zu Ende. „The Magic of Queen Classic“ verzaubert am 10. August. Am 11. August lautet das Motto „Back Home“. Dahinter verbirgt sich die Musikkoryphäe Sanni Luis, die in diesem Jahr in „Trolle unter uns“ spielt. Er hat mit Noah Fischer, dem Saxophonisten von Udo Lindenberg's Panikorchester und dem Pianisten und Auftragskomponisten Sascha Baumhof ein atemberaubendes Programm aus Musical, Pop und Jazz kreiert. Dazwischen gibt es aber auch Nachdenkliches. Unter dem Titel „Goethe – Reineke Fuchs“ steht am 13. August ein ganz besonderer Theaterabend mit Matthias Grundig auf dem Programm. „Merci, Udo Jürgens“ steht am 30. August auf dem Programm, wenn die Band Sahne-Mixx seine schönsten Lieder präsentiert. Am 31. August kommt schließlich die bekannte Band „Silly“ und am 1. September die „Münchner Freiheit“ nach Wunsiedel. Und darüber hinaus? „Zeitelmoos“, das neue Musical, das wie der erfolg-

Musikalische Kurzweil auf höchstem Niveau gibt es im Kloster Wechterswinkel. „In-swingtief“ wurden 2020 vom Radiosender BR2 des Bayerischen Rundfunks zur besten musikalischen Entdeckung des Jahres gekürt.

Die „Berlin Comedian Harmonists“ erobern die Burg Brattenstein! Das Ensemble wird an diesem Abend aber nicht nur die Klassiker der Comedian Harmonists zum Besten geben, sondern auch – verpackt in eine amüsante Handlung – neuere Hits in ihrem unnachahmlichen Stil präsentieren.



Volkacher Kabarett Sommer

WEINFESTPLATZ

HEISSMANN & FRIENDS
27. August

OTI SCHMELZER
29. August

CHRIS BOETTCHER
31. August

VIVA VOCE
3. September

MUNDSTÜHL
26. August

KONSTANTIN WECKER TRIO
1. September

BERND STELTER
30. August

ABBA 99
2. September

HEISSMANN & RASSAU
4. September

TICKETS ONLINE: www.comodie.de
AKTUELLE INFOS: www.volkach.de

26.08. bis 04.09.2022

TICKETS vor Ort:
Touristinformation Volkacher Mainschleife
Marktplatz 1, 97332 VOLKACH



reiche „Zucker“ von 2018, extra für die Felsenbühne geschrieben und komponiert wurde, läuft noch bis zum 7. August. Die romantische Operette „Das Land des Lächelns“, ein Gastspiel der Kammeroper Köln, findet sich bis zum 23. August auf dem Spielplan.

Festspiele Schwäbisch Hall

Seit dem 11. Juni läuft zudem die Festspielsaison in Schwäbisch Hall. Dort gibt es noch bis zum 20. August das Musical „Der kleine Horrorladen“ auf der Großen Treppe zu sehen. Thomas Goritzki inszeniert das Kultmusical um die fleischfressende, zuletzt alle Protagonisten verschlingende Pflanze Audrey 2. Der ergreifende Monolog „All das Schöne“ fesselt das Publikum hingegen nur noch bis zum 16. Juli im Neuen Globe. Doch schon am 20. Juli lockt die nächste Premiere. Das Minimusical „Bühnenschwestern“ von Tom van Hasselt arbeitet auf unterhaltsame Weise die deutsche Kultur- und Theater-Geschichte auf. Dafür gehen Franziska Becker und Nini Stadlmann durch drei Jahrhunderte und geben ungefähr alles zum Besten, was man musikalisch auf der Bühne machen kann: Broadway, Chansons, Anti-Kommerz-Songs, Neue-Musik-Performances, Schlager und die Operette. Parallel gibt es mit „Sister Act“ eine weitere Premiere an diesem Tag. Die Story ist hinreichend bekannt. Einen neuen Aspekt gibt es dennoch: Die Klingelbeutelspenden gehen an Grenzenlose Freundschaft e.V./ Freundeskreis Asyl und das Kinderhospiz Schwäbisch Hall. Ab 30. Juli ist es nun endlich Zeit für „Ewig Jung“. Die musikalische Komödie von Erik Gedeon entführt das Publikum in das Neue Globe im Jahr 2059. Nach vielen glorreichen Theaterjahren hat sich das Neue Globe inzwischen in ein idyllisches Altersheim im Grünen verwandelt. Doch die Bühnenstars der ersten Stunde sind immer noch da. Das kann ja heiter werden... Ganz anders verhält es sich mit Gotthold Ephraim Lessings „Nathan der Weise“. Bis 2. August steht das Stück mit Walter Sittler in der Titelrolle noch auf dem Spielplan. Nicht viel länger, nämlich bis 7. August, steht mit Ödön von Horváths „Geschichten aus dem Wiener Wald“

ein weiterer Klassiker auf dem Spielplan. Aufgepasst, was rührselig klingt, ist es ganz und gar nicht. Der Erfinder des neuen Volksstücks lässt das Publikum hinter einer Fassade von Rührseligkeit und gemütlich-seelenvollem Kitschblicken. Und dort lauern Gemeinheit und Brutalität. Den „Ausgleich“ schafft jedoch „Cyrano de Bergerac“. Das romantische Versdrama begleitet bis 25. August und damit fast durch den gesamten Sommer. William Shakespeares Liebes-, Geschlechter- und Verwechslungskomödie „Was ihr wollt“ war vermutlich die erste Komödie, die 1601 in seinem Londoner Globe Theatre gespielt wurde. 2019 wurde mit ihr das Neue Globe in Schwäbisch Hall eröffnet. Die erfolgreiche, immer ausverkaufte Inszenierung von Christian Doll kommt im Sommer 2022 wieder auf die Bühne – und zwar vom 11. bis 20. August. Noch mehr Höhepunkte gefällig? Kein Problem! Der großartige argentinische Komponist Astor Piazzolla wäre im vergangenen Jahr 100 Jahre alt geworden. Ihm zu Ehren begibt sich das Ensemble „Tango Sí!“ am 21. August auf die Spuren des argentinischen Tangos, der durch Piazzolla Weltruhm erlangte. Am 26. August folgt mit „Stars on Stairs“ das Gala-Konzert auf der Großen Treppe. Zum Abschluss der diesjährigen Festspielsaison präsentieren die Freilichtspiele an diesem Abend die Hits des internationalen Musical-Repertoires in einer großen Revue. Vom 30. August bis 4. September heißt es dann letztendlich „Für immer Azzurro“. Ein Abend, der den überaus erfolgreichen Sänger, Filmschauspieler (mit Ornella Muti!), Showmaster und Schwiegermutterliebhaber Adriano Celentano in den Mittelpunkt stellt.

Bad Hersfelder Festspiele

Bis Ende August unterhalten auch noch die Bad Hersfelder Festspiele. Shakespeares Zeitgenosse Ben Jonson führt das Publikum in seiner berühmtesten Komödie „Volpone“ nach Venedig, der damaligen Hauptstadt des Handels, des Betrugs und der Gier. Regisseurin Christine Bossert, die zum ersten Mal in Bad Hersfeld inszeniert, ist begeistert: „Volpone ist ein großartiger Theaterspaß aus dem 17. Jahrhundert und passt wunderbar in die Kulisse des schönen Schlos-

ses Eichhof. Das bitterböse und komische Spiel um die Gier nach Geld und Reichtum ist und bleibt aktuell und zeitlos: Geld ist geil, würde man heute wahrscheinlich sagen. Die Demaskierung der Speichellecker und unterwürfigen Erbschleicher wird mit Sicherheit sehr komisch aber wird uns auch zum Nachdenken anregen.“ Zu sehen ist das Stück noch bis zum 11. August. Gar bis zum 27. August steht das Musical „Goethe!“ auf dem Spielplan. Es begeistert die Zuschauer:innen bereits in der vergangenen Spielzeit und wurde Ende 2021 preisgekrönt. In gleich drei Kategorien wurde es mit dem Deutschen Musical Theater Preis 2020/21 ausgezeichnet. Ebenfalls bis 27. August können die Zuschauer:innen noch eine besondere Inszenierung von Victor Hugos „Notre Dame“ bestaunen. Denn in seiner Inszenierung setzt Joern Hinkel das sogenannte „Mapping“ ein. Hier wird mit computeranimierten Projektionen gearbeitet, die direkt auf die Architektur der Stiftsruine zugeschnitten sind. „Das ‚Mapping‘ macht es möglich, dass sich die historischen Sandsteinwände zu bewegen scheinen, dass plötzlich Steine aus dem Mauerwerk fallen oder das ganze Kirchenschiff in Brand steht. Wenn Sie so wollen: eine Fortführung der ‚Laterna Magica‘ mit den Mitteln modernster Technik“, erklärt Hinkel. Die Kulturveranstaltung „Nachteulen“ wird es in diesem Sommer natürlich ebenfalls geben. Die Festspiel-Late-Night steigt am 16. und 30. Juli sowie am 6. und 26. August. Mit Klaus Adamaschek und Shiregreen steht am 19. Juli im Rahmen ihrer „Indian-Summer-Tour 2022“ außerdem ein „Sommerabend im Schloss“ an. Und ein weiterer Publikumserfolg steht ebenfalls bis 14. August auf dem Spielplan: „Der Club der toten Dichter“. Nachdem das Stück im vergangenen Sommer seine europäische Erstaufführung in der Stiftsruine feierte, ständig ausverkauft war und die Kartennachfrage nicht abriß, zeigen die Bad Hersfelder Festspiele die wunderbare Inszenierung von Intendant Joern Hinkel einfach noch einmal. Zu Recht! Spannend dürfte auch der 1. August werden. Unter dem Titel „Hamlet-Variationen“ gibt es einen musikalischen Solo-Theaterabend für einen Schauspieler mit Schlagzeug auf der Probenbühne im Park. Auf 4. August betritt schließlich Julia Engelmann

KULTUR AUSM HUT

Kultur satt heißt es in Würzburg noch bis zum 31. Juli. Bis dahin findet die dritte Ausgabe des Festivals „Kultur ausm Hut“ statt. Erstmals präsentiert sich der bunte Reigen aus Musik, Theater, Literatur und Kabarett in diesem Jahr in und um das Theater am Neunerplatz im Adelgundenweg. Und auch hier darf sich, ähnlich wie auf der Wiese an der Umweltstation, ausgebreitet werden. Auf Picknickdecken oder Klappstühlen erwartet das Publikum in den kommenden zwei Wochen die beliebte Ukulele-Workshop-Reihe mit Wolfgang Salomon, das experimentelle Projekt „Play my Harp“, das eigens als Klangkunstbeitrag für „Kultur ausm Hut“ entwickelt wurde, ein Abend zur ukrainischen Literatur am 15. Juli sowie zahlreiche Gelegenheiten voll mit Musik, Humor und Literatur. Mit dabei sind unter anderem „Inswingtief“, HG. Butzko, „Schmitts Katze“ und Lisa Kuttner mit ihrer Tanzperformance „simpy.connect“. Auch 2022 ist das Festival eintrittsfrei. Von den Besucher:innen werden Spenden zur Finanzierung der Veranstaltung erbeten. nio, Foto: ©Freilichtspiele Schwäbisch Hall

www.neunerplatz.de/



die Bühne in der Stiftsruine. Deutschlands berühmteste Poetry-Slammerin präsentiert in Bad Hersfeld ihr Programm „Glücksverkatert“. „Lebe wohl und liebe mich!“ lautet die Losung am 12. und 13. August. Was sich dahinter verbirgt? Goethe lobte Würste und Schweinskopf, die Christiane ihm schickte und sie träumte von gemeinsamen „Schlampampstündchen“. „Eine abenteuerliche Beziehung“ nannten Zeitgenossen die Verbindung des großen Dichters mit der schlichten Christiane Vulpius. Doch diese Beziehung und Ehe dauerte bis zu Christianes Tod. 28 Jahre lang. Ein Rätsel? Aus den erhaltenen 600 Briefen, also mit Goethes und Christianes eigenen Worten, filterte Sylvia Hoffman einen Dialog, der in der nachdenklich amüsanten Interpretation von Ilja Richter und Nina Hoger in das Geheimnis dieser Beziehung führt. Um Liebe geht es auch in „Herzgeschichten“ am 14. August. Ingrid Steeger und Festspielintendant Joern Hinkel lesen Briefe, Tagebücher, Gedichte und Notizen über berühmte Liebesbeziehungen aus drei Jahrhunderten, mal heiter und unterhaltsam, mal berührend und tieftraurig. Cassandra Steen ist eine der größten Pop- und R'n'B-Sängerinnen Deutschlands, fügt sich hier perfekt ein. Sie konzertiert am 19. August in der Stiftsruine.

E.T.A Hoffmann Theater Bamberg

Romantisch wird es übrigens auch in Oberfranken. Die Calderón-Spiele des E.T.A Hoffmann Theaters in Bamberg zeigen noch bis zum 23. Juli „Romeo und Julia“ in der Alten Hofhaltung. Die wohl berühmtesten Liebenden der Weltliteratur in dieser Kulisse – besser geht es nicht!

Passionsspiele Sömmersdorf

Kultur und Passion sind auch in Sömmersdorf Programm. Bis heute fasziniert uns der Mythos von Robin Hood um Gerechtigkeit und dem Sieg der Guten über die Bösen. Der adelige Dieb steht für Freundschaft, den Kampf gegen die Unterdrückung und das Streben eines Jeden nach einem Leben in Freiheit. Das Ensemble entführt das Publikum in der Zeit

vom 23. Juli bis 6. August in ein Abenteuerstück mit spannenden Gefechten und stimmungsvoller Livemusik aus schottisch-irischem Folk.

Burgfestspiele Jagsthausen

Seit Anfang Juni sind die Burgfestspiele Jagsthausen in vollem Gange. Noch bis 28. August bietet sich hier die Gelegenheit, Johann Wolfgang von Goethes „Götz von Berlichingen“ zu erleben. Fast genauso lange, nämlich bis 26. August steht die Komödie „Ladies Night“ von Stephen Sinclair und Anthony McCarten auf dem Programm. Und auch die Komödie „Baskerville – Sherlock Holmes und der Hund von Baskerville“ ist noch bis zum 25. August zu sehen. Herrlich schräg bleibt es hingegen mit „Monty Python's Spamalat“. Das Musical, das auf dem Monty Python-Filmklassiker „Die Ritter der Kokosnuss“ basiert, ist ein Feuerwerk an Gags, begeistert mit skurrilen Sketchen und kultigen Einfällen. Zu sehen ist der Spaß bis zum 27. August. Besonderes Augenmerk sollte das Publikum auf den 7. August legen. „Judäs“, ein Gastspiel der Schauspielbühnen Stuttgart, findet an diesem Abend in der Jakobuskirche Jagsthausen statt. Der Eintritt ist frei. Spenden vor Ort zugunsten des Vereins der Freunde und Förderer der Grundschule am Römerbad Jagsthausen e.V. sind jedoch herzlich willkommen. „Hit it!“ heißt es am 14. August im Burghof. Und an diesem Abend soll die Burg regelrecht beben. Die gefeierte Publikumspreisträgerin Asita Djavadi (2013) und Melvin Edmondson kehren für einen Abend in den Burghof zurück und präsentieren gemeinsam mit der Band „Ten feet beat“ eine Reise durch 20 Jahre Musical im Burghof.

Theater Ensemble Würzburg

Kehren wir schlussendlich nach Würzburg zurück. Das Theater Ensemble Würzburg hat seine Sommerbühne geöffnet und diese aufs Beste bestückt. Die diesjährige Sommerproduktion heißt „Peer Gynt“ von Henrik Ibsen. Sie wissen schon, die Geschichte vom jungen Bauernsohn Peer Gynt, der auszog, um mit Lügengeschichten der Realität zu

entfliehen. Premiere wird am 20. Juli gefeiert. „Lieder da Amare“ mit Marzia Marzo und Oliver Thedieck heißt es am 31. Juli. Aufgrund des großen Erfolgs der vergangenen Konzerte gibt es jetzt ein weiteres Gastspiel von Marzia Marzo (Mezzo-Sopran) und Oliver Thedieck (Gitarre) für die Dante Gesellschaft Würzburg. Musikalisch wird eine Brücke geschlagen von italienischen Canzoni zu deutschen Kunstliedern. Die beiden Künstler werden mit Erläuterungen unterhaltsam durch das Programm führen. Musik gibt es auch am 4. September mit „Passion Mediterranea“ – einem Konzert der Società Dante Alighieri in Kooperation mit dem Trio „Bell'Arte“. Griechische Gottheiten und fränkische Frohnatur – da prallen zwei Kulturen aufeinander. So weit entfernt voneinander wie Medusa und Meefischli, wie Dyonisos und Domina, wie Gyros und Gerupfter. Doch genau darum geht es diesen Sommer beim Würzburger Theater am Schützenhof. „Der trojanische Bocksbeutel“ steht hier noch bis 14. August auf dem Spielplan. „Heureka!“ Denn auch in diesem Jahr prophezeit das hauseigene Orakel Spaß von allererster Güte, wenn Georg Koeniger, Martin Hanns und Birgit Süß unermüdlich in den griechischen Mythen wühlen. Darf es etwas Homer auf Speed, Nana Mouskouri auf Ecstasy oder Sirtaki unter Strom sein? Bitte sehr!

Nicole Oppelt

FOTOS KREUZGANGSPIELE/©BAYERISCHES FERNSEHEN 2018, SCHERENBURG/©SCHERENBURGFESTSPIELE MAIN-SPES-ART GGMBH, THEATERTAGE MILDENBURG/©THEATERACHSE MILDENBURG, TOPPLER THEATER/©FLIGHT-PICTURES/ BILDBEARBEITUNG PFITZINGER, DOMSTUFEN-FESTSPIELE/ LUTZ EDELHOFF, KLOSTER WECHTERSWINDEL/©MICHAEL PIETSCHMANN, FRANKENFESTSPIELE RÖTTINGEN/©OLIVER BETKE, LUISENBURG FESTSPIELE/©FLORIAN MIEDL, SCHWÄBISCH HALL/©FREILICHTSPIELE SCHWÄBISCH HALL/©UFELK ARSLAN FOTOGRAFIE, BAD HERSFELD/©MARLA URBANELIS, ©RANDOM_IMPRESSION - PIXABAY

www.kreuzgangspiele.de,
www.scherenburgfestspiele.de,
www.theatertage-mildenburg.com,
www.toppler-theater.de,
www.theater-massbach.de,
www.theater-niederstetten.de,
www.domstufen-festspiele.de,
www.stadt-kitzingen.de,
www.kultur.rhoen-grabfeld.de,
www.frankenfestspiele-roettingen.de,
www.luisenburg-aktuell.de,
www.freilichtspiele-hall.de,
www.bad-hersfelder-festspiele.de,
www.theater.bamberg.de,
www.kulturauspassion.de,
www.burgfestspiele-jagsthausen.de,
www-theater-ensemble.net,
www.theater-am-schuetzenhof.de

V.l.n.r.: Mit „Für immer Az-zurro!“ verabschiedet sich die Freilichtsaison in Schwäbisch Hall mit der Band „Tante Polly“.

Über eine Million verkaufte Bücher, über 13 Millionen Klicks auf YouTube allein für „One Day, Baby“. Julia Engelmann, die Stimme ihrer Generation, begeistert Anfang August in Bad Hersfeld.

„Es ist uns ein Anliegen auch klassische Stoffe zu wählen in denen Frauen eine tragende Rolle spielen“, sagt Regisseur Mathias Schuh über die Inszenierung von „Don Gil“ bei den Theatertagen Mildenburg.

Paul Kaiser und Philipp Moschitz sind auf der Luisenburg in „Amadeus“ zu sehen.



Kulturverwöhnung

Das Meiningener Staatstheater setzt auf Altes, Neues und Seltenes

Nach einer medial aufsehenerregenden Spielzeit unter dem neuen Intendanten will das Staatstheater Meiningen nun 2022/23 mit einer „Kulturverwöhnung“ auch theaterentwöhnte Leute in sein Haus locken. Neues und Altbewährtes und selten Ge-

spielt es stehen auf dem Programm. Los geht es mit einem oft vergessenen Klassiker des 20. Jahrhunderts, mit der Oper „Die tote Stadt“ von Erich Wolfgang Korngold. Es folgt der „Barbier von Sevilla“ unter der Regie von Brigitte Fassbaender. „Der Graf von Montechristo“ ist eher als Abenteuerroman populär, nun kommt er als Musical ab Dezember auf die Meiningener Bühne. Die Oper „Ivan IV.“, also „Ivan der Schreckliche“, einst von Georges Bizet komponiert, vergessen und noch nie szenisch aufgeführt, wird nun endlich realisiert unter der bewährten Regie von Hinrich Horstkotte. Auch die szenische Aufführung von Händels Oratorium „Der Messias“ ist ein Ereignis. Den Premierenreigen schließt im Musikdrama die „Salome“ von Richard Strauss ab. Das Schauspiel beginnt mit einer deutschsprachigen Erstaufführung, mit „Ladies Football Club“ von Stefano Massini, einer witzigen, auf Tatsachen beruhenden Geschichte um den Frauenfußball. Mit einer Komödie von Shakespeare, „Was ihr wollt“, geht es weiter; in den Kammerspielen folgt „Guldenberg“, eine Uraufführung nach dem Roman von Christoph Hein, dann ist im Großen

Haus „Maria Stuart“ von Schiller zu erleben, und „Alte Sorgen“, ein kritisches Stück um die Altenpflege, spricht sich in den Kammerspielen für mehr Mitgefühl füreinander aus und ist aktueller denn je. Für „Die Dreigroschenoper“ von Brecht konnte der bekannte Regisseur Georg Schmedleitner gewonnen werden. Das Trauerspiel „Penthesilea“ von Kleist dreht sich um den tödlichen Kampf zwischen Mann und Frau. Die Komödie „Der Menschenfeind“ von Molière um einen, der sich nicht anpassen will, ist heute noch en vogue, und die neue Komödie „Extrawurst“? Hier macht man sich lustig über modische Ansichten, über Mehrheiten und über Minderheiten in unserer Gesellschaft. Im Ballett erfüllen „Die vier Jahreszeiten“, „Der Nussknacker“ und „Giselle“ Erwartungen an klassischen Tanz. Vielfältige Aufführungen für Kinder und Jugendliche bedienen das Publikum der Zukunft. Erstmals aber wird es neben den vielfältigen Konzerten auch eines an einem ungewöhnlichen Ort, nämlich an der Schanze in Oberhof geben. *Renate Freyfeisen*

FOTOS OBEN ©LIEBIG, RANDSPALTE ©CHRISTIAN FISCHER

www.staatstheater-meiningen.de

**THEATER
SAISON
FINALE**

FINAL CURTAINS!

Noch bis zum 24. Juli 2022

Alle Infos und Karten unter
mainfrankentheater.de/spielplan

JUNGES STAATSTHEATER

Die neue Sparte Junges Staatstheater startet in ihre zweite Spielzeit. In der kommenden Saison wird es mit der ersten Kooperation von Jungem Theater, Junger Musik und dem Puppentheater, „Alice im Wunderland“, ein verrücktes und buntes Bühnenspektakel geben. Daneben bietet der Spielplan ein vielfältiges Angebot für Groß und Klein. Zur Aufführung kommen etwa Werke wie „An der Arche um Acht“, „Der Junge, der einen Wald pflanzte“ oder „Der Karneval der Tiere“.



Im Sommer wird gelacht

Volkacher Kabarett Sommer startet vom 26. August bis 4. September in die dritte Runde

Der Volkacher Kabarett Sommer geht in eine neue Runde: Zwischen dem 26. August und 4. September sorgen Kabarett- und Musikgrößen auf dem lauschigen Weinfestplatz in Volkach für gute Laune und beste Unterhaltung. So geben sich bekannte Musiker, Comedians und Wortkünstler ein Stelldichein in Volkach und beschern unvergessliche Momente unterm Sternenhimmel. Rund 13.000 Besucher haben in den vergangenen beiden Jahren den Volkacher Kabarett Sommer besucht und den Organisatoren, der Comödie Fürth in Kooperation mit der Stadt Volkach, damit bewiesen, wie erfolgreich dieses neue Unterhaltungsformat ist. Der künstlerische Leiter des Volkacher Kabarett Sommers, Volker Heißmann, legt den Schwerpunkt der 3. Ausgabe auf die Musik. „Der Kabarett- entwickelt sich zu einem Kultur-Sommer. Für mich ist unser kleiner, aber sehr feiner Kabarett Sommer in Volkach mein persönliches Highlight des Jahres!“

Schlag auf Schlag

Den Auftakt macht am 26. August das legendäre Duo Mundstuhlfisch bestehend aus Lars Niedereichholz und Ande Werner. Die beiden präsentieren ihr Programm Flamongo und gelten seit über 20 Jahren als das erfolgreichste und wandelbarste Comedy-Doppelpack Deutschlands.

Das nächste Highlight folgt am 27. August mit Heißmann & Friends – der Vollblut-Entertainer kommt

nicht alleine nach Volkach, sondern mit Freunden. Dazu gehört u.a. das Pavel Sandorf Quartett, das ihn musikalisch begleitet. Die Tonic Sisters stimmen mit Heißmann heiße Rock ,n‘ Roll-Rhythmen an. Geblödet wird auch – zum Beispiel mit Kabarettist Wolfgang Krebs.

Ihn kennt man, ihn liebt man: Oti, der Schmelzer. Er gastiert am 29. August auf der Kabarettbühne und erzählt „vo alles öwes“ – Aktuelles, Best Off, Fränkisches, Historisches aus gefühlten hundert Jahren Bühnenerfahrung!

Er feiert Premiere in Volkach: Bernd Stelter – am 30. August mit seinem Programm „Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!“ Es richtet sich an alle, die über Montage mosern, über Diensttage diskutieren, die Mittwoch mis und Donnerstag doof finden. Warum soll man bitte sehr viereinhalb Tage pro Woche verschenken, damit endlich wieder Wochenende ist?

Schlag auf Schlag geht es weiter: Am 31. August steht Chris Boettcher auf der Bühne. In seinem Programm „Immer dieser Druck“ leiden viele Promi-Zeitgenossen unter diesem Zivilisationsphänomen. Dem negativen Druck muss etwas Positives entgegengestellt werden: wahnsinniger, immenser, unglaublicher Lachdruck!

Ein ganz besonderes Schmankekl erwartet die Besucher des Volkacher Kabarett Sommers am 1. September: Ein Top-Star und zwei seiner musikalischen Mitstreiter in Volkach: Konstantin Wecker, Fany Kammerlander und Jo Barnikel.

Die drei verbindet die Liebe zum Lied. „Poesie und Musik können vielleicht die Welt nicht verändern, aber sie können denen Mut machen, die sie verändern wollen“, so Wecker, der sich seit über 40 Jahren für eine Welt ohne Waffen und Grenzen einsetzt.

Auf Glückssuche

Dancing Queen, Waterloo, Mama Mia und und und Wer kennt sie nicht die Songs von ABBA? 1982 löste sich das schwedische Quartett auf, seit 1992 hat es sich die Coverband ABBA 99 zur Aufgabe gemacht, diese Songs so authentisch wie möglich wiederaufleben zu lassen. Zu erleben am 2. September.

Am 3. September macht sich Viva Voce auf die Suche nach dem Glück. Wird es eine Odyssee ins Ungewisse – oder vielleicht doch nur der Blick vor die eigene Haustür? Die vier A-cappella-Sänger aus Ansbach werden das Publikum mit hervorragender Musik, viel Humor und einer brillanten Bühnenshow glücklich machen. Den Schlusspunkt des 3. Volkacher Kabarett Sommers am 4. September setzt Volker Heißmann mit seinem Fürther Partner Martin Rassau. Im neuen Programm „Ausgelacht!“ der beiden fränkischen Komödianten ballt sich das Beste aus 40 gemeinsamen Jahren und drei Jahrzehnten mit eigenem Theater. *mmm*

FOTO VIKTOR MESHKO

Die Events finden auch bei Regen statt, ausgenommen bei Unwetterwarnungen durch den Deutschen Wetterdienst.

Ab 26. August stehen in Volkach alle Zeichen auf Humor. Veranstaltungsbeginn ist jeweils um 19 Uhr.

Karten für den Volkacher Kabarett Sommer gibt es im Vorverkauf online unter www.comoedie.de oder vor Ort in der Touristinformation Volkacher Mainschleife, Marktplatz 1, Volkach, Telefon: 09381.401-12. Abendkasse: Bei jeder Veranstaltung sind zudem Karten an der Abendkasse erhältlich. Dies gilt auch für Veranstaltungen, die online bereits ausverkauft sind.

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.leporello-kulturmagazin.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P. für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)
Mobil: 0170.4834192

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,
Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Corina Kölln, Nicole Oppelt, Lothar Reichel, Martina Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Nicole Oppelt

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt, Sabine Steinmüller

Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.D.T.

„Kellerkommando“ gehört ebenfalls zu den Highlights im September.



Vielfalt auf drei Bühnen

Die zweite Runde: Der Kultursommer Schweinfurt 2022 nimmt Fahrt auf



„Hans Well & Wellbappn“ sind im September auf der großen Bühne neben dem Rathaus zu hören.

Ab 30. Juni startete der Kultursommer in die zweite Runde. Anknüpfend an das Sommermärchen 2021 mit 10.000 Gästen jeden Alters und einem Einzugsgebiet von über 150 km, wird der Kultursommer auch in diesem Jahr weitergeführt und noch bunter und vielfältiger. Denn neben den Veranstaltungen auf der Open Air Bühne auf dem Kessler Field, wie sie im letzten Jahr bereits stattfanden, wird das Programm auf zwei weitere Bühnen in der Innenstadt

erweitert. Die Veranstaltungen auf dem Kessler Field neigen sich bereits dem Ende. Sie fanden an drei Wochenenden, beginnend mit dem 30. Juni statt und sind aufgrund der Sanierung des geschlossenen Theaters auf Klassik ausgerichtet worden. Die Veranstaltungen des Theater Schweinfurt sind mit einer Operngala, „Noches Cubanas“, „Café del Mund“, „Il barbiere di Siviglia“ und „Till Eulenspiegels Lustigen Streichen“ gefüllt und werden durch ein Benefizkonzert zugunsten der Station Regenbogen Würzburg, einem ökumenischen Gottesdienst und das Jubiläumsfest „150 Jahre Musikschule“ erweitert. Auch die DDC wird mit dem „DDC Factory Summer Festival“ am 17. Juli Teil des Kultursommers Schweinfurt. Mit kostenlosen Workshops, Shows der DDC, Waterfun und Live Musik wird das Programm der Open Air Bühne am Kessler Field perfekt abgeschlossen. Weiter geht es jetzt mit der Bühne an der Kunsthalle Schweinfurt, die vom 21. bis 31. Juli volles Programm liefert. Mit „Junger Jazz aus Schweinfurt“, „Petra Eisends CelloPan“, der Kulturförderpreis-trägerin Barbara Hölzer sowie dem

„Jörg Schöner Boulevard Ensemble“, „Weltmusik!“, der Schweinfurter Band „Brass Brachial“, einem orientalischen Tanzabend und einem weiteren Jubiläumskonzert der Musikschule Schweinfurt bietet das Programm Highlights für jeden Geschmack. Im September spielt in doppelter Weise die Musik auf einer großen Bühne im Rathaus-Innenhof mit rund 600 Sitzplätzen. Zu hören sein werden die Bläserphilharmonie Schweinfurt, „Hans Well & Wellbappn“ und „BERLIN 21“ Jazz mit Torsten Zwingenberger. Außerdem mit dabei sind der „Poetry Slam“, „Kellerkommando“ und die „Schweinfurt City Band Night“, die Musik von Ron Spielman, Sondermarke und den Reflectors hören lässt. Mit städtischen Veranstaltungen wie der „Einbürgerungsfeier“ und „60 Jahre Anwerbeabkommen Türkei“ richtet sich das Programm neben Musikfreunden auch an breitere Bevölkerungsschichten gemäß dem Motto „Schweinfurt beleben – Verbindungen schaffen“.

tam

FOTOS © MARTIN BOLLE, © SEVERIN SCHWEIGER, © RAPHAEL GÖTZ

www.kultursommer-sw.de

WÜRZBURGER
HAFEN
Sommer
FESTIVAL

22.07. – 07.08.2022



Ein Veranstaltungsreigen auf dem Kessler Field machte den Auftakt zur 2. Auflage des Kultursommers in Schweinfurt.

Das Entdecker-Festival

Der diesjährige Hafensommer in Würzburg bietet ab 22. Juli ungewöhnliche Mixturen und spannende Konzepte auf schwimmender Bühne

Als „Entdeckerfestival“ hat Lutz Engelhardt den Würzburger Hafensommer im Rahmen der Vorstellung des diesjährigen Programms bezeichnet. Der Musikagent muss es wissen. Als langjähriger Profi der nationalen und internationalen Musikszene weiß er um die „richtige Mischung“ für ein gelungenes Festival. Und ja, nicht nur eingefleischte Kenner dürften in diesem Jahr leuchtende Augen bekommen, wenn sie an den Zeitraum vom 22. Juli bis zum 7. August denken. Zum einen, weil es nach zweijähriger „Corona-Pause“ wirklich Zeit wird, endlich wieder auf der großen Freitreppe Platz zu nehmen und auf die schwimmende Bühne in der beeindruckenden Industriekulisse am Alten Hafen neben dem Kulturspeicher zu blicken. Zum anderen kann sich die Auswahl aus internationalen und regionalen Künstler:innen sehen und hören lassen. Musikalisch im Jazz verwurzelt, breitet das Festival in diesem Jahr also erneut seine Flügel aus und lenkt den Blick auf die unterschiedlichsten Spielarten innerhalb und außerhalb der Genre Grenzen. Und das nicht erst am Abschlussabend, wenn die Jazzrausch Bigband mit ihrem neuen Programm „Emergenz“ einen spannenden Mix aus Jazz, House und Techno auf die Bühne bringt. Zwischen der Eröffnung mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg, das unter der Leitung von Generalmusikdirektor Enrico Calessio gemeinsam mit dem A-cappella-Sextett Vocal Sampling auftritt, und dem 7. August liegen viele „Entdecker-Abende“, die spannenden deutschen

Pop mit Thees Uhlmann, Max Herre oder Anna Depenbusch bieten, mit dem politischen Musiker und Aktivist Mal Élevé und der fünfköpfigen Band Doctor Krapula aus Kolumbien irgendwo zwischen Punk, Reggae und Hip-Hop Halt machen oder japanische Volkslieder hervorbringen, die von der Tokioter Big Band Minyo Crusaders mit lateinamerikanischen, afrikanischen, karibischen und asiatischen Einflüssen neu interpretiert werden. Auch „wild“ kann es werden, wenn zum Beispiel die Pariser Band Les Yeux d’la Tête ihre ganze Experimentierfreude am Ufer des Mains ausspielt und das Publikum mit energiegeladenem Sinti-Swing, feinen französischen Chansons oder jazzigem Balkansound in Atem hält. Lust auf mehr? Verständlich! Kein Wunder also, dass das Hafensommer-Team seine musikalische Begeisterung weitergeben und mit eigenen Programmpunkten den jungen „Entdeckergeist“ wecken möchte. So gibt es am 26. Juli mit dem Jungen Hafen einen ganzen Abend, der sich voll auf das jugendliche Publikum konzentriert. In Kooperation mit Schulen werden tagüber Workshops abgehalten und am Abend gibt es dann kostenlose Hip-Hop-Konzerte. Ganz im Zeichen der Familie steht zudem der 31. Juli. Freuen können sich Groß und Klein unter anderem auf das bekannte Kinderlieder-Format „Unter meinem Bett“. Und auch hier gibt es viel zu entdecken. Denn es wird frech und laut, genauso wie leise und tief-sinnig.

Nicole Oppelt

FOTOS ©SEBASTIAN REITER/©YAMIL LAGE/©NIK SCHÖLZEL

www.hafensommer-wuerzburg.de



Elektronische Bässe treffen auf melodische Rhythmen: 2014 gegründet, gehört die Jazzrausch Bigband heute zu den erfolgreichsten Bigbands der Welt.



In der zweiten Hälfte des Eröffnungskonzerts verbinden sich kubanische Elemente mit Jazz, wenn die Latin-Grammy-prämierten Sänger von Vocal Sampling ihr erstaunlichen Stimmkünste in den Alten Hafen bringen.

22. INTERNATIONALES
GITARRENFESTIVAL
HERSBRUCK

13.-20. AUGUST 22

KLASSIK • TANGO • FLAMENCO • BLUES • SOUL • GYPSY SWING • FINGERSTYLE • WORLD-JAZZ
ANA VIDOVIC • MARCIN DYLLA • PAVEL STEIDL • ZORAN DUKIC
STOCHELO ROSENBERG • PETERI SARIOLA • JOHANNES TONIO KREUSCH
MICHAEL LANGER • ADAM RAFFERTY • BANDINI-CHIACCIARETTI-DUO
EUROPEAN GUITAR QUARTET • NGUYEN LE - BAND • AMIR JOHN HADDAD
RAPHAEL WRESSNIG & THE SOUL GIFT BAND
UND VIELE MEHR...

**KONZERTE
WORKSHOPS
MASTERCLASSES
VORTRÄGE
SESSIONS
AUSSTELLUNGEN**

www.eventim.de
www.gitarre-hersbruck.de



RHÖN HARMONIKA FEST

Vom 12. bis 14. August wird es in Poppenhausen in der Rhön ausgesprochen klangvoll. Denn hier steigt in diesem Sommer das zweite Rhön Harmonika Fest. Nach der Premiere im vergangenen Jahr, lockt Initiator Adrian Kehr die Besucher:innen nun gleich zu drei Tagen ausgelassenem Treiben auf dem hiesigen Festgelände am Sebastian-



Kneipp-Weg (Parkplatz Lüttergrund). Geboten wird viel Musik, ein Harmonika-Markt und ein echter Weltrekord. „So wird die längste Harmonika-Meile der Welt in dem Rhönstädtchen zu sehen und zu hören sein“, freut sich Kehr. Die Alpen-Party mit den frechen Schilcherlandbuam bildet am Freitag den Auftakt für das große Fest. Der Markt findet am Samstag bei freiem Eintritt statt. Musikant:innen und alle, die auch bald in die Taster greifen wollen, können sich hier individuell bei Herstellern und Dienstleistern informieren. Trachtenmode, touristische Informationen, Rhöner Spezialitäten und Kinderunterhaltung runden das Familienprogramm ab. Für Unterhaltung sorgt Harmonika-Weltmeister René Kogler. Am Abend steht dann die Kultband „Juhe“ aus Tirol auf der Bühne. Der Sonntag beginnt zünftig mit einem Frühschoppen. Ab 15 Uhr sorgt schließlich die Österreicherin Melissa Naschenweng mit LederHosenRock für Stimmung.

nio, Foto Burkhard Seibel

Wilde Musiker:innen

Der Hohenloher Kultursommer fährt nochmal hoch

Noch bis Anfang Oktober ist der Hohenloher Kultursommer in vollem Gange. In den kommenden Monaten hält das internationale Musikfestival unter anderem junge Meisterpianisten, ein Stummfilmkonzert, wilde Musiker:innen und vieles mehr parat. Das Publikum ist eingeladen, sich in historischen Schlössern, in Klöstern, Kirchen, Kellern und Scheunen begeistern zu lassen. Kaum vorstellbar, hier ein Highlight auszumachen. Oder vielleicht doch? Intendant Marcus Meyer verweist völlig zurecht auf den 23. Juli in der Tauberphilharmonie in Weikersheim. Hier kann man erleben, wie ein

Jazztrio zusammen mit einem Kammerorchester agiert. Denn das Frank Duprée Trio und das Württembergische Kammerorchester Heilbronn unter der Leitung von Case Scaglione spielen gemeinsam vermeintliche Genre Grenzen einfach hinweg. Besagtes Stummfilmkonzert am 17. Juli im Öhringer Filmtheater Scala steht ebenfalls auf Meyers Empfehlungsliste. Immerhin holt Stephan Graf von Bothmer an diesem Abend nicht nur Stummfilme aus den Archiven, sondern komponiert gleich neue Filmmusik dazu. Das präsentiert er als Show – als Konzert perfekt synchron zum Film. Höchstes Amüse-

ment garantiert. „Mit einem Konzert in der Schlosskirche von Bartenstein kehrt der Hohenloher Kultursommer nach vielen Jahren wieder in dieses schöne Anwesen zurück“, macht der Intendant außerdem auf ein Konzert am 17. September aufmerksam. Geschichte werde an diesem Abend greifbar, denn die „Fürstlich Löwensteinische Hofmusic spielt Werke von Hohenloher Komponisten und Kapellmeistern, die in Bartenstein gewirkt haben – teils als Wiederauführungen seit über 250 Jahren.“ nio

FOTO ©PIXABAY

www.hohenloher-kultursommer.de

WILD, ZÄRTLICH, VERRÜCKT

In der Gemeinde Memmelsdorf ist der Musiksommer Schloss Seehof mittlerweile eine feste Größe im Kulturleben Bambergers und weit darüber hinaus. In den kommenden Wochen wird die barocke Orangerie des herrschaftlichen Anwesens nun erneut zum Schauplatz leuchtender und kontrastreicher Musikerlebnisse. Ganze 14 Mal betreten renommierte Künstler:innen und das Bamberger Streichquartett als „quartet in residence“ die Bühne, um die Sommerserenaden vom 27. bis 31. Juli, die Sommermittekonzerte vom 19. bis 21. August sowie die Herbstkonzerte in der Zeit vom 9. bis 18. September zu gestalten. Die musikalischen Facetten reichen dabei von Klezmer, Barock und Wiener Walzer bis hin zu Jazz und Filmmusik. Bereits der Auftakt am 27. Juli verspricht „wild, zärtlich, verrückt, funky, frech, witzig und sphärisch“ zu werden. Zu Gast sind die Salzburger Musiker des „Klezmer Connection Trio“. Sie präsentieren ihr

neues Programm „Meschugge 2.o“. Auch Sommernachtsträume sollen im Schloss Seehof wahr werden. Mit Werken von Albinoni, Vivaldi, Bach, Händel, Mendelssohn, Massenet, Britten, Anderson, Mancini und Strauss gelingt das dem Bamberger Streichquartett am 30. Juli sicherlich mit Bravour. Und wer eine kleine Erinnerung an das wunderbare Leben benötigt, der sollte Pieter Roux und Beate Roux tags darauf lauschen. Sie laden zur musikalischen Weltreise. Im Gepäck haben sie ein Koffer voll mit den schönsten Melodien aus Oper, Operette, Chanson und Liedern. Alle Konzerte (Beginn 19.30 Uhr, Matineen 11.00 Uhr) finden in der barocken Orangerie statt. „Ein wundervoller Saal, der Aug´ und Ohr zufrieden stellt“, wie Initiator Karlheinz Busch schon jetzt verspricht. nio, Foto ©Claudia Musikant

www.festival-schloss-seehof.de



Diesen Sommer mit dabei ist auch „La Finesse“. Das Streichquartett mit Esprit präsentiert am 21. August sein Crossover-Programm „Grenzenlos“.

Flair und Können

Internationales Gitarrenfestival vom 13. bis 20. August in Hersbruck

Zum 22. Mal wird Hersbruck für ein paar Tage Schauplatz eines der bedeutendsten Festivals rund um die Gitarre. Vom 13. bis zum 20. August werden einige der bekanntesten Gitarrist:innen verschiedenster Genres in Hersbruck gastieren und die Klangwelt ihres Instruments in all ihren Farben und Formen aufleben lassen. Das Publikum darf sich auf Klassik, Tango, Flamenco, Fingerstyle, Blues, Soul, Gypsy-Swing und World-Jazz freuen. Neben zahlreichen Konzerten, die sich über die ganze Stadt verteilen, finden die gesamte Woche über im Festivalzentrum Ausstellungen, Vorträge, Sessions, Masterclasses, Ensemblespiel, Workshops und Einzelunterricht in allen Leistungsklassen statt. Zudem wird im Rahmen des Festivals unter dem Titel „Hersbruck Musik Akademie (HMA)“ ein Weiterbildungsprogramm für Musiklehrer:innen und interessierte Laien angeboten. In-

ternational bekannte Dozent:innen beleuchten neueste wissenschaftliche und pädagogische Erkenntnisse im Bereich der Musikwissenschaft, der Musikpsychologie, Musikmedizin oder Musizierpraxis. Zu den Gästen aus aller Welt, die der künstlerische Leiter Johannes Tonio Kreusch gewinnen konnte, zählen neben vielen anderen Ana Vidović (HRV), Marcin Dylla (PL), Pavel Steidl (CZE), Zoran Dukic (CRO), Amir John Haddad (ESP), Stochelo Rosenberg (NDL), Petteri Sariola (FIN), das Bandini-Chiacciarretti-Duo (ITA), das European Guitar Quartet und Adam Rafferty (USA).

Tim Förster

FOTOS © ANA VIDOVIĆ

Karten unter www.eventim.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Anmeldungen zur Teilnahme an Workshops, Masterclasses unter www.gitarre-hersbruck.de



Was uns bewegt...

Vom 2. Juli bis 7. August finden die 22. Darmstädter Residenzfestspiele statt

„Hoffnung und Aufbruch – Frieden in Europa“: Das diesjährige Motto der Darmstädter Residenzfestspiele trifft mitten ins Herz. Es gibt Raum für aktuelle Themen, die uns alle bewegen. Und es bietet Gelegenheit, eine ganze Reihe hervorragender Künstler:innen sowie Programme verschiedener Genres an historischen Orten in Darmstadt zu erleben. Schon der Auftakt dürfte ein Highlight werden. Nach dreijähriger Umbaupause findet das Eröffnungswochenende wieder im mediterranen Ambiente des Innenhofs des Regierungspräsidiums am Luisenplatz statt. Gestaltet wird es von der Gruppe „Larún“, welche das Publikum irischer Musik verzaubern will. Wie das gelingt? Das Repertoire ist eine gute Mischung aus Traditionals und neuen Kompositionen der großen keltischen Komponisten der Gegenwart. Es wird leidenschaftlich und vor allem tanzbar.

Ein Wiedersehen gibt es am 4. August zudem mit dem Kabarettisten Konrad Beikircher. Nach seinem großen Erfolg im vergangenen Jahr bringt er sein neues Programm „Kirche, Pest und neue Seuchen“ mit. Im Gepäck hat er ein Universum von Fragen, in dem der Beikircher sein Publikum an die Hand nimmt und lachend zur Antwort führt: dass der Mensch selbst die größte Seuche ist. Zwei Tage später wird außerdem eines der bekanntesten Mitglieder der Kelly-Family, Patricia Kelly, mit Band in einem OpenAir-Konzert auf der Mathildenhöhe zu erleben sein. Am 7. August wirkt schließlich der Konzertchor traditionell bei der „Italienischen Opernnacht“ an gleicher Stelle mit – ein wunderschöner Sommerabend mit Solisten, Chor und Orchester und vielleicht mit einem Glas Wein. *Nicole Oppelt*

FOTO © CHRISTIAN DAITCHE

www.residenzfestspiele.de



Auch die hochdekorierte und international gefragte Kroatian Ana Vidović wird Hersbruck einen Besuch abstatten.

Von der Fachpresse wird „Larún“ als aufregende Newcomer Band bezeichnet. Ihr aktuelles Album wurde für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert.



3. Internationales
**GITARRENFESTIVAL
AM MAINDREIECK**

02. – 07. August 2022

Sommerhausen | Marktbreit | Sulzfeld | Ochsenfurt

Konzerte & Workshops:
gitarrenfestival-maindreieck.de



Flow ist angesagt!

Die Sommerbühne am Belvedere in Würzburg wird vom 22. bis 26. Juli zum Tanzparkett

Tanzen ist träumen mit den Beinen“, lautet ein finnisches Sprichwort. In Würzburg wird das von vielen Tänzer:innen ganz fantastisch beherrscht. Man erinnere sich nur an den vergangenen Sommer, als der Verein „Runder Tisch“ zur „Tanzvielfalt 2(.)0“ auf das ehemalige Gelände der Landesgartenschau lud. Geboten wurde ein buntes Spektrum von meditativem Yoga-Tanz, über lässigen HipHop und Breakdance, bis hin zu feurigem Flamenco – das faszinierende Einblicke in teils nicht so bekannte Tanzstile erlaubte. Vom 22. bis 26. Juli soll die Sommerbühne am Belvedere nun erneut tänzerisch belebt und das Publikum in einen gemeinsamen „Flow“ gebracht werden. In Kooperation mit den Organisator:innen des Flamenco-Festivals in Würzburg und dem Tanzraum Würzburg wird dann abermals ein buntes Potpourri verschiedener Tanzstile auf einer Freilichtbühne gezeigt. Derart eingestimmt

können sich Tanz-Fans schon jetzt auf den 5. und 6. November freuen. Nach zweijähriger Pause finden endlich wieder die Workshop-Reihe „Tanztage Intense International“ in den Räumlichkeiten im Matthias-Grünewald-Gymnasiums statt. Hier können die Teilnehmer:innen auf Entdeckungstour gehen und unterschiedliche Tanzstile erkunden.

Internationale Dozent:innen und Choreograf:innen vermittelten ihr Wissen in insgesamt 14 Workshops, die für Anfänger und Fortgeschrittene offen stehen. Gemeinsam wird trainiert und ein Repertoire einstudiert. Denn Höhepunkt soll auch 2022 eine große Gala am Samstagabend sein.

Nicole Oppelt

FOTOS © WILFRIED WEIS

UNPLUGGED AUF DEM KILIANSPLATZ

Vom 14. bis 17. Juli veranstaltet die Theaterhalle am Dom ein kleines Open-Air-Festival in Würzburg. Improtheater, Kneipenchor, Puppenspieler, Kabarett, Tanz und Gesang: Zwischen Dom und Neumünster gibt es Mitte Juli viel zu entdecken. Das Team der Theaterhalle am Dom rund um Leiter Thomas Kopp möchte zum Verweilen einladen. Und wer weiß, vielleicht entdeckt der ein oder andere Gast dieses Areal neu – wenn nicht sogar erstmals. Unter dem Titel „unplugged auf dem Kiliansplatz“ verwandeln sie diesen in eine Festival-Location mit Aktionsfläche und kleiner Zuschauertribüne. Das Ziel: Das Publikum soll ganz nah an den Künstler:innen sein. „Wir wünschen uns nette Leute, die sich auf eine oder zwei Stunden gute Unterhaltung einlassen möchten“, heißt es aus der Theaterhalle am Dom. Der Startschuss fiel bereits am 14. Juli. Am 15. Juli beginnt der Puppenspieler Thomas Glasmeyer um 16 Uhr den bunten Reigen mit „Peter und der Wolf“. Ihm folgen Rollywood e.V. mit kreativer Inklusion, das kollektiv anderer tanz mit „Fake it till you make it“ und schließlich Kabarettistin Heike Mix mit ihrem Programm „Mixtour“. Am Samstag stehen um 14, 15 und 16 Uhr Tanzminiaturen zu Objekten von Paul Diestel im Vordergrund. Ab 19 Uhr gibt es Tanz- und Performancekunst – Soli, Duette und Trios. Die Zuschauer:innen bestimmen den Liebling des Abends. Der Abschluss tag startet mit einer ökumenischen Gottesdienst-Feier. Ab 13 Uhr wird es mitreißend schön, wenn „Joyful Noise“ Gospels und Spirituals zum Besten geben. Der Eintritt zum Festival ist auf Spendenbasis. Diese gehen direkt und in voller Höhe an die Künstler:innen der jeweiligen Vorstellung. Bei unsicherer Witterung wird das Programm ganz oder teilweise in die „Theaterhalle am Dom“ verlegt. Foto © Rainer Gräf



„Fake it till you make it“: Die Solo-Performance mit Lilly Bendl erzählt von Demokratie und Kunst, von Wahrheit und Lüge, von Anstand, Moral und dem Drang, sich seine eigene Wirklichkeit zu erschaffen.



Caleidoskop

eventlocation für kunst, bewegung, bildung und begegnung

Caleidoskop | Rosengasse 9 | 97421 Schweinfurt | 09721 9415935

Nutze den Raum für Deine kreativen Visionen!
 Kontakt: Petra Eisend 0160 96862827
www.caleidoskop-schweinfurt.de

In Resonanz gehen

Das „Caleidoskop“ in Schweinfurt bringt Menschen zusammen

David Kuckhermann ist wegweisend im Bereich Hand- und Fingertrommeln“, urteilt man bei Drumpost über den bekannten Handpan-Spieler. Weltweit ist er als Berater, Lehrer und Performer unterwegs und konzertierte in geschichtsträchtigen Räumlichkeiten wie der Royal Albert Hall in London. Am 28. August verschlägt es David Kuckhermann nach Schweinfurt. Im „Caleidoskop“ der Perkussionistin Petra Eisend gibt er ein Matinée-Konzert. Zuvor bringen er und die Gastgeberin Einsteigern und Fortgeschrittenen am 27. und 28. August im Wechsel das Thema Handpans näher. Die Visite des bekannten Musikers ist eine von vielen Gelegenheiten, die sich mittlerweile in der Rosengasse 9 eröffnen. Mitten in der Stadt hat Petra Eisend im ersten Stock des Gebäudes ein Refugium für Kunst- und Kulturschaffende zum Leben erweckt. Aus einer ehemaligen Tanzschule ist ein Ort des gemeinsamen Tuns und Lassens geworden, ein 150 Quadratmeter großer Kreativraum für Kunst, Bewegung, Bildung und Begegnung – mit ausreichend Freiraum für die eigenen Visionen. Die Idee ist wohlgereift. „Corona war eine Zäsur in meinem Leben. Ich habe mich damit wieder einmal neu ‚erfunden‘ und eine neue Richtung eingeschlagen“, sagt Eisend. Bereits seit Mai 2019 betreibt sie im Stockwerk darüber ein Studio für Handpan und Percussion. Seit September vergangenen Jahres ergänzt das „Caleidoskop“ diese Wirkungsstätte. Und bietet seither jede Menge Potenzial – nicht nur in Form von Konzerten. So stellt ihre regelmäßig

stattfindende „Klangauszeit“ die ruhigen Seiten der Handpans vor. Eine Stunde entspannen und abtauchen. Wohlbefinden steht auch bei diversen Kursen für Yoga, QiGong und Taijiquan im Fokus, die im Augenblick von Sybill Haupt, Ramona Hoss und Fanny Ertl angeboten werden. Immer wieder stehen auch verschiedene Workshops auf dem Programm, die Handpans respektive Drums in unterschiedlichen Kontexten beleuchten. Diese Formate bieten nicht nur wunderbare Gelegenheiten die Instrumente näher kennenzulernen, die Percussionistin vermittelt auf diese Weise auch wertvolles Wissen. Das Wichtigste ist jedoch: Sie bringt Menschen zusammen. „Wir haben hier schon wunderbare Stunden verlebt. Die Handpan ist ein sehr niedrigschwelliges Instrument. Daher möchte ich das weiter ausbauen und verstärkt auch für Unternehmen anbieten.“ Das „Caleidoskop“ ist mehr als ein regionaler Treffpunkt. „Zu mir kommen Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet“, sagt Eisend über ihr „Handpan-Paradies“. Dieses kann übrigens jeder in Anspruch nehmen. Wer längerfristig in diesen Räumen kreativ sein möchte, dem stehen jede Menge Platz, eine Teeküche, ein Soundsystem sowie ein frisch gestimmtes Klavier zur Verfügung. Auch eine Musikanalage gibt es vor Ort. Genau das richtige „Gepäck“ für die eigene „Reise“ zu einer nachhaltigen Auszeit im „Caleidoskop“.

Nicole Oppelt

FOTOS ©PETRA EISEND/©JOHANNES BRÄUIGAM

www.caleidoskop-schweinfurt.de und
www.drum-experience.de



Von der Komplexität des Instruments

Der Professor und Organist Christoph Bossert geht in der Lehre neue Wege. Er baut eine Videothek und eine digitale Lehrbibliothek auf und gründet eine Akademie für Europäische Orgelkultur



Professor Christoph Bossert an der Seuffert-Orgel im Kloster Banz.

Es gebe noch viele blinde Flecken in bestimmten Sektoren der Orgelkunst, sagt Professor Christoph Bossert. Das beginne in der Region, viel zu wenig sei bislang auf den mainfränkischen Orgelstil geschaut worden. Und es geht weiter mit seiner These, dass sich in Bachs Gesamtwerk zahlreiche symbolisch-theologische Aussagen verbergen, die erst entdeckt, wer zu rechnen beginnt. Auch ist Bossert überzeugt, dass nicht, wie landläufig angenommen, die Orgeln dem Orchesterklang naheiferten, sondern das Ganze umgekehrt ablief: „Die Orgel ging voran, das Orchester folgte.“ Kurzum: An Themen, über die sich Orgelkunst-Experten auf

nationaler wie internationaler Ebene intensiver austauschen sollten, mangelt es aus Sicht des Professors nicht. Sein über Drittmittel finanziertes Projekt „Digitalisierung, Vernetzung und Vermittlung in der Lehre der internationalen Orgelkunst“ soll eben diesen Austausch anstoßen und basiert auf drei Säulen: auf insgesamt 84 Lehrvideos zu Instrumenten, Orgelstilen und praktischem Orgelspiel; auf einer Digitalen Lehrbibliothek (DLB) mit internationalem Fachliteraturverzeichnis; und auf einer „Süddeutschen Akademie für Europäische Orgelkultur“ (SAFOK). Mittelfristig will Bossert so Lehrvideos mit Präsenzformen verknüpfen, weil es Exkursionen brauche, „um die Komplexität historischer und zeitgenössischer Orgeln abzubilden“. Projektträger ist die „Stiftung Innovation in der Hochschullehre“, sie finanziert seit vorigem August bis 2024 drei Vollzeitstellen.

Seit April 2007 arbeitet der gebürtige Schwäbisch Haller inzwischen als Professor für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel und Leiter der Abteilung Kirchenmusik und Orgel an der Hochschule für Musik Würzburg. Weltweit gab er Meisterkurse, zudem widmete sich der Organist über Jahre einer intensiven, internationalen Konzerttätigkeit. Unter seinen zahlreichen Einspielungen sorgten vor allem die Ge-

samteinspielung der Orgelwerke Max Regers an authentischen Instrumenten und die weltweit erste Einspielung von Bachs „Wohltemperiertem Clavier“ an Orgeln des 18. Jahrhundert für Aufmerksamkeit. Auch komponierte er für Rundfunkanstalten und Festivals.

In vielen Bereichen der Orgelkunst und Lehre müsste ein intensiver wissenschaftlicher Diskurs stattfinden, ist der Kirchenmusikdirektor überzeugt und bereitet deshalb die Gründung einer „Süddeutschen Akademie für Europäische Orgelkultur“ vor. Dahinter steht die Idee, dass sich Interessenten mithilfe der Lehrvideos zunächst in die Vielfalt der Orgelkunst einarbeiten, dann aber unter anderem bei Exkursionen intensiver in bestimmte Themen einsteigen können. Anbieten will Bossert „Junioruniversitäten“ als dreitägigen Vorstudienkurs, etwa für junge Stipendiaten; spezielle Thementage, die sich an bestimmte Zielgruppen wie etwa Orgelbauer oder Organisten wenden; und Kurstage für Studierende an süddeutschen Orgeln, für die sich die jungen Leute ganz besonders interessieren. Orgeln seien so vielgestaltig, dass der direkte Kontakt mit dem Instrument unabdingbar sei für angehende Organisten, sagt Bossert. *Michaela Schneider*

FOTO © STEFFEN BRAUN

Kissinger KlavierOlymp

6.10. — 9.10.2022

LUKAS STERNATH

LAUREN ZHANG

ROMAN BORISOV

SUAH YE

ARIEL LANYI

TONY SIQI YUN

kissingersommer.de

KISSINGER SOMMER

Internationales Musikfestival

LIEDERABENDE

Isolation und Sehnsucht

Künstler:
Mio Nakamura (Sopran)
Yadwiga Grom (Klavier)

Zum Konzert

Bamberg, 04.09.2022, 17:00
Harmoniesäle, Schillerpl. 5, 96047 Bamberg

Würzburg, 16.10.2022, 19:00
Martin Luther Kirche, Von Luxburgstr. 2, 97070 Würzburg

Schweinfurt, 30.10.2022, 17:00
Gutermann-Promenade 7, 97421 Schweinfurt

NEU
START
KULTUR

DEUTSCHER
MUSIKRAT

www.liedersehnsucht.com



Emotionsgeladen

„Eugen Onegin“ in der Blauen Halle des Mainfranken Theaters

Starke Gefühle stehen in den „Lyrischen Szenen“ von Peter Tschaikowskis Musikdrama „Eugen Onegin“ im Mittelpunkt, die tragische Liebe zwischen Tatjana und Onegin, getragen von poetischer Stimmung und romantischer Atmosphäre mit Anklängen an russische Volksmusik. In der Blauen Halle des Mainfranken Theaters Würzburg betonte die Inszenierung von Agnessa Netjodov die emotionsgeladenen Konflikte, befreite die Handlung von historisch-gesellschaftlichen Bezügen. Für die brodelnden Gefühle und an der Wirklichkeit scheiternden Träume erdachte sich die Regie im Bühnenbild von Volker Thiele einen weißen, erhöhten, leeren Ort, eine Art Guckkasten über der dunklen Spielfläche. Auf ihr wurden viele Tätigkeiten nur symbolisch angedeutet, so für das Einwecken der Beeren oder das Fest des Landvolks; auch der Ball bei Fürst Gremin findet eigentlich nicht statt, denn dieser, Igor Tsarkov, sitzt, sportlich im hellen Outfit, an einem schäbigen Tisch, während er die Liebe im Alter besingt, nur seine Gattin Tatjana tritt im silbrigen Glitzer-Fummel auf unter Leuten, die in schwarzen Mänteln daherkommen. Durch die Kostüme von Nicole von Graevenitz scheinen alle einem unbestimmten Heute zu entstammen; anfangs wird die mädchenhafte Unschuld der Tatjana durch helle Kleidung unterstrichen, während später in der Stadt das Volk zu einer hin- und herwogenden schwarzen Masse wird.

Innere Seelenzustände und äußere Wirklichkeit stoßen in der Inszenierung schmerzhaft aufeinander, und die Menschen scheinen dank der sehr lebendigen Personenführung ständig getrieben von ihren oft übertriebenen heftigen Reaktionen. Die betörend dahinschmelzende Musik aber ergreift ungemein durch die wunderbar lyrischen Klänge, die feinen Abstufungen, hervorragend umgesetzt durch das Philharmonische Orchester unter Enrico Calessio und den differenziert und ausdrucksvoll gestaltenden, ständig beschäftigten und bewegten Chor. Als Tatjana begeisterte Silke Evers mit ihrem glänzenden Sopran als schwärmerisch verliebtes Mädchen und später als Fürstin Gremin, die auf ihre Liebe zu Onegin verzichtet. Dieser wurde von

Hinrich Horn als lockerer, leichtsinniger Lebemann dargestellt und bewältigte seine Partie ausgezeichnet mit seinem schönen, angenehmen Bariton. Marzia Marzo verkörperte die eigenwillige Olga mit hellem Mezzosopran sicher, war durch ihren Flirt mit Onegin schuld am Tod ihres Verlobten, des sensiblen Dichters Lenski, von Roberto Ortiz mit viel Gefühl und feiner Lyrik gesungen. Barbara Schöller als Mutter Larina und Elisabeth Mertens als gemütliche Kinderfrau waren stimmlich wie in ihrer Rollengestaltung ein Gewinn für diese Aufführung, die lange und jubelnd gefeiert wurde.

Renate Freyisen

FOTOS © NIK SCHÖLZEL/© PIXABAY

www.mainfrankentheater.de



THE WORLD FAMOUS ^{35 Jahre}
GLENN MILLER ORCHESTRA
 DIRECTED BY WIL SALDEN
 Jubiläums Tour
15. Sept. 2022
 Regentebau
 Bad Kissingen
 Kissingen Ticket 0971/8048444
www.glenn-miller.de

MUSIKSOMMER SCHLOSS SEEHOF

DAS KAMMERMUSIKFESTIVAL IN DER ORANGERIE

27.07.-18.09.2022

- | | |
|----------------------------|--|
| 27.07.
19:30 Uhr | „Meschugge 2.0“
mit dem Klezmer Connection Trio |
| 28.07.
19:30 Uhr | Mozart-Konzert
u.a. die „Lodronische Nachtmusik“ |
| 29.07.
19:30 Uhr | Trio Aureum mit berühmten Klaviertrios
u.a. „Geistertrio“ von Beethoven |
| 30.07.
19:30 Uhr | „Ein Sommernachtstraum“
mit dem Bamberger Streichquartett |
| 31.07.
11:00 Uhr | Das Lilo Kraus Trio
mit „Von Bach bis Bluesbrothers“ |
| 31.07.
19:30 Uhr | „Freunde, das Leben ist lebenswert“ mit Pieter Roux,
Tenor und Beate Roux, Klavier und Mezzosopran |
| 19.08.
19:30 Uhr | Heye's Society-New Orleans Jazz
mit dem Hotjazz Sextett |
| 20.08.
19:30 Uhr | Cello meets Vibraphone von Barock bis Jazz
mit Anna Carewe und Oli Bott |
| 21.08.
11:00 Uhr | La Finesse mit „Grenzenlos“
vier Virtuosinnen mit Esprit |
| 09.09.
19:30 Uhr | Die Dresdner Salon-Damen
mit Musik der 20er Jahre |
| 16.09.
19:30 Uhr | Das Trio Appiani mit Barock |
| 17.09.
19:30 Uhr | Das Bamberger Bläserquintett
mit Solisten des Extraklasse |
| 18.09.
11:00 Uhr | „Lauter Busserln in der Luft“ mit M. Neubauer, Schau-
spieler – B. Roux, Klavier und Gesang – Kh. Busch, Cello |
| 18.09.
19:30 Uhr | Bamberger Streichquartett mit Haydn und Schubert
(„Der Tod und das Mädchen“) |

Tickets & Infos: [bvd Kartenservice](http://bvd.kartenservice.de) · Tel.: (0951) 980 82-20, www.bvd-ticket.de
und Einlasskasse (0170-5846520). Infos, Fotos: www.festival-schloss-seehof.de



HEAL THE WORLD

Der Gospel-Rock-Pop Chor „Voices“ veranstaltet am 23. Juli um 19:30 Uhr in der Klosterkirche, Bronnbach ein Benefizkonzert zugunsten des Vereins S.A.m.b.i.A. Seit 25 Jahren interpretieren die 75 Sänger:innen unter der Leitung von Fred Elsner Gospels, Popklassiker und Balladen mit Freude und Herzenswärme. Darunter „You raise me up“, „Heal the World“, neuere Titel wie „Shallow“ oder den Gospel aller Gospels „Oh happy day“. Das Ensemble ist weit über den mainfränkischen Raum hinaus bekannt etwa durch Konzertreisen innerhalb Deutschlands sowie in Würzburgs Partnerstädte Mwanza, Tansania, und Umeå, Schweden sowie Barcelona, Avila und Wien. Die Erlöse des Konzerts kommen gänzlich dem Förderverein für Sambia e.V. zugute. Der Verein finanziert seit zehn Jahren die schulische und berufliche Ausbildung von über 200 Aids-Waisenkindern im Nordwesten von Sambia. Ziel ist es, den Schülern eine Perspektive für ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Land zu ermöglichen. Die Vorstandschaft fährt jedes Jahr (auf eigene Kosten) nach Sambia und überprüft die Aktivitäten vor Ort. sky, Foto ©Voices Gospel-Rock-Pop Chor

- Karten im Vorverkauf sind erhältlich zu 16 Euro (ermäßigt 12 Euro) im Weltladen, Plattnerstr. 14, Würzburg, bei Buchladen „Schwarz auf Weiß“, Taubertischheim, Hauptstraße 32, Buchhandlung Schöningh (ehemals Buchheim), Eichelgasse 11, Wertheim oder an der Abendkasse, www.voices-wuerzburg.de

SEHNSUCHTSVOLL

Die Konzertreihe „Isolation und Sehnsucht“ nähert sich dem Gefühlsleben zu Pandemiezeiten an: Das Wort „Schicksal“ ist in der modernen Zeit weniger eine unüberwindbare und unsichtbare Macht, sondern nur ein Hindernis, ja eine bloße Unannehmlichkeit geworden, der wir uns „stellen“ müssen, um es positiv für uns zu entscheiden. Die vergangenen zwei Jahre haben allerdings gezeigt, dass wir unser Schicksal nicht immer so in der Hand haben, wie wir es uns denken. Selten hat ein solch unausweichliches Ereignis das Leben aller Menschen auf der ganzen Welt und fast zeitgleich vollkommen verändert. Isolation und Sehnsucht waren unsere Begleiter und bestimmten unser Gefühlsleben. Die Sopranistin Mio Nakamune und die Pianistin Yadviga Grom haben sich musikalisch mit diesem Thema auseinandergesetzt und unter dem Titel „Isolation und Sehnsucht“ ein Konzertprogramm zusammengestellt, das ab Anfang September in unterschiedlichen Städten zu hören sein wird. Das Konzert besteht aus verschiedenen Liederzyklen der Romantik, die diese Gefühle aufgreifen. Op. 13 von Clara Schumann beginnt mit „Ich stand dunklen Träumen“. In diesem Lied wird ein Schicksalsschlag, nämlich der Verlust einer Geliebten, thematisiert. Die dort zum Ausdruck gebrachte „Sehnsucht“ zieht sich als Grundmotiv durch den gesamten Liederzyklus. Op. 10 von Fanny Hensel ist ein Zyklus, der kurz vor dem Tode der Komponistin entstand und drückt in Liedern wie „Im Herbst“ das Gefühl der Einsamkeit aus. In den „Mignon Liedern“ vertont Hugo Wolf die Gedichte der Mignon aus Goethes „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ und bringt damit ihre unerfüllbare Sehnsucht und Einsamkeit eindrucksvoll zu Gehör. In den „Rückert Liedern“ von Gustav Mahler kulminiert das Thema schließlich. Mahler malt in „Um Mitternacht“ eine unüberwindbare, dunkle Nacht und lässt das „lyrische Ich“ verzweifeln. Dann aber findet jenes „Ich“ in „Ich bin der Welt abhanden gekommen“ seinen Trost in sich selbst, in seinem Lied. Das unüberwindbare Schicksal ist zwar als solches unumkehrbar, aber das „Ich“ wird in seiner internalisierten Welt vollkommen. Das durch das Förderprojekt der Bundesrepublik Deutschland „Neustart Kultur Ensemble“ unterstützte Konzert ist am 4. September in den Harmoniesälen in Bamberg, am 10. September in der Auferstehungskirche Zerzabelshof in Nürnberg, am 16. Oktober in der Martin-Luther-Kirche in Würzburg sowie am 30. Oktober in Schweinfurt (Gutermann-Promenade 7) zu hören. hw

- Karten sind erhältlich unter www.liedersehnsucht.com



Kultur für die Tasche!

Kulturello

- 4 x 3 Monate zum Einstecken
- oder fürs Web als App

www.kulturello.de

Kontakt: High level - Agentur für Kommunikation
Breite Länge 5 - 97078 Würzburg
E-Mail info@kulturello.de

Mein Leben in Liedern ...

Sting macht am 23. Juli auf dem Würzburger Residenzplatz Station

Endlich hat das Warten ein Ende. Bereits im Sommer 2020 sollte Sting in Würzburg auftreten. Doch Corona... nun ja. Jetzt ist es soweit: Der bekannte britische Musiker kommt mit seiner gefeierten „Sting-My Songs“-Tour und samt Special Guest, seinem Sohn, Joe Sumner in die Stadt. Im Gepäck hat der 17-fache Grammy Award-Gewinner ein Potpourri an Hits aus seiner Karriere als Solokünstler und mit „The Police“. Die Fans dürfen sich also auf Klassiker wie „Englishman In New York“, „Fields Of Gold“, „Shape Of My Heart“, „Every Breath You Take“, „Roxanne“, „Message In A Bottle“ und viele, viele andere seiner Erfolge freuen, die Generationen von Musikfans in Fleisch und Blut übergegangen sind. Nicht ohne Grund: Denn im Laufe seiner glanzvollen Karriere hat Sting fast 100 Mil-

lionen Alben verkauft. „My Songs“ ist nun schon das 14. Studioalbum des Sängers, das im Mai 2019 veröffentlicht wurde. Auf diesem präsentiert der Sänger zeitgenössische Interpretationen seiner bekanntesten Titel. Er selbst beschreibt das Konzept so: „Das ist mein Leben in Liedern. Teils rekonstruiert, teils umgebaut, teils umgestaltet und alle mit zeitgenössischem Fokus.“ Live unterstützt wird Sting in Würzburg Sting von einem elektrischen Rock-Ensemble, mit Dominic Miller (Gitarre), Josh Freese (Schlagzeug), Rufus Miller (Gitarre), Kevon Webster (Keyboard), Shane Sager (Harmonika) sowie Melissa Musique und Gene Noble (Backing Vocals).

Nicole Oppelt

FOTO ©MARTIN KIERSZENBAUM

www.argo-konzerte.de



Vom Sohn eines Milchmanns zu einem der markantesten Solokünstler der Welt: Die Karriere von Sting ist einzigartig.

IN THE MOOD

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Seit mehr als 35 Jahren und insgesamt 5000 Konzerten verzaubert das „Glenn Miller Orchestra“ unter der Leitung des Niederländers Wil Salden das Publikum in ganz Europa. Im Rahmen ihrer großen Jubiläumstour sind der 72-jährige Dirigent und seine Musiker:innen nun erneut unterwegs, um Menschen aller Altersstufen für das Lebensgefühl der 1930er und 1940er Jahre zu begeistern. Station machen sie auch in Bad Kissingen. Am 15. September laden sie zu einem „beswingten Abend“ im Regententbau, wo sie in der großen Big Band-Besetzung zeitlose Welthits wie „In The Mood“, „Pennsylvania 6-5000“, „Chattanooga Choo Choo“, „String of Pearls“, „Moonlight Serenade“ und viele mehr präsentieren werden. Den Bad Kissinger:innen ist das „Glenn Miller Orchestra“ wohl bekannt. Zuletzt machten die Musiker:innen mit dem Programm „Jukebox Saturday Night“ 2019 hier Station. In der Weltherbestadt schätzt man das hohe Niveau der Darbietungen. Dessen ist sich auch der Perfektionist Salden bewusst, der sein Orchester behutsam aufgebaut hat. „Was wir machen, ist ein anspruchsvoller Job“, betont er. Es reiche nicht, ein guter Musiker zu sein. Man müsse auch ein wirklicher Profi sein.

nio, Foto ©Danilo DAuria, Rom-Italien

www.glenn-miller.de



Lieder wie „Ich war noch niemals in New York“ gehören zum Soundtrack unseres Lebens. „SahneMixx“ interpretieren diese und andere Songs von Udo Jürgens auf respektvolle Art.

BEST OF UDO JÜRGENS

Mehr als ein halbes Jahrhundert lang stand Udo Jürgens auf der Bühne und hat mit Liedern wie „Merci Chérie“ oder „Aber bitte mit Sahne“ aufs Beste unterhalten. Fast acht Jahre sind seit seinem Tod bereits vergangen. Doch seine Musik – immerhin mehr als 100 Millionen verkaufte Tonträger – ist unvergessen, ebenso wie sein besonderes musikalisches Talent. „SahneMixx“ – selbst preisgekrönt – halten seine Kunst hoch. Seit fast 20 Jahren widmet sich die Band aus dem rheinland-pfälzischen Lonnig dem musikalischen Erbe des Entertainers mit Herz. Am 12. August laden sie zu einer emotionalen Zeitreise zurück zu Udo Jürgens legendären Livekonzerten ein. Im Schlosshof Sommerhausen lässt „SahneMixx“ an diesem Abend „Das Beste von Udo Jürgens“ auf authentische Weise erklingen. Darauf ein Glas griechischen Wein oder besser einen fränkischen Schoppen unterm sommerlichen Sternenhimmel. nio, Foto ©Klaus Manns

www.kulturereignisse.com



BÜRGERSPITAL
WÜRZBURG



Live-Bands · Sommerweine
Kulinarisches · Tanzmusik
Busshuttle · Happy Hour
Strohballen-Lounge
Weinbars · Eintritt frei
Der Pfaffenberg rockt!

WEIN.PARTY

AM PFAFFENBERG

Fr. 29. + Sa. 30. Juli
2022 · ab 18 Uhr



Bürgerhospital zum Hl. Geist, Weingut
www.buergerspital-weingut.de
Betriebshof: Pfaffenbergstraße 11

97080 Würzburg · Telefon: 0931/3503-441



Mit Franken im Herzen verbunden

Die 65. Fränkische Weinkönigin heißt Eva Brockmann

Die neue Weinhoheit Frankens heißt Eva Brockmann, kommt aus Haibach bei Aschaffenburg und vertritt den Weinort Großwallstadt im Landkreis Miltenberg, also die Region Churfranken; kein Wunder, dass sie als ihre Krönungsweine einen Rotwein, einen Spätburgunder von dort von 2020 auswählte. Die sympathische 23-Jährige mit dem dunkelblonden, halblangen Haar, Grübchen beim Lächeln, übertrug mit ihren 1,82 Metern ihre Konkurrentinnen und überzeugte vor allem auch durch ihre natürliche Ausstrahlung. Dass sie zur Weinkönigin Frankens gewählt wurde, machte sie so fassungslos glücklich, dass sie nach der Entscheidung der Jury fast nichts mehr um sich herum mitbekam, auch nicht, dass ihr Anhang sie überschwänglich feierte. Eigentlich ist sie eine Ausnahmeerscheinung, denn sie kommt nicht aus einem Weinbaubetrieb, war auch vorher nicht Weinprinzessin. Doch sie studiert seit 2019 an der Hochschule in Geisenheim mit dem Berufsziel Winzerin. Dazu kam sie, weil sie ein Praktikum fürs Fachabitur beim Weingut Giegerich in Großwallstadt absolvierte und dabei ihre Liebe zur beruflichen Schiene „Weinbau“ entdeckte. Vor ihrem Studi-

um arbeitete sie noch beim Weingut Luckert in Sulzfeld, außerdem letztes Jahr drei Monate in einem renommierten Weingut im österreichischen Burgenland. Nun muss sie, kurz vor dem Abschluss, ihr Studium erst einmal wegen ihres Ehrenamtes ruhen lassen, freut sich aber sehr auf die vielseitigen Termine und Auftritte als Fränkische Weinkönigin. Wohin da die Reise geht, ist derzeit noch unsicher, wegen Corona und der Weltlage. Auf jeden Fall beherrscht die neue Weinhoheit Englisch fließend und kann auch ein wenig Italienisch. Sie will bei offiziellen Gelegenheiten, den Begegnungen mit Menschen, spontan und authentisch bleiben, und bestens für Franken und seinen Wein werben. Sie wirkt eher sportlich, locker und ist nicht unbedingt ein „Dirndltyp“, auch wenn sie selbstverständlich über ein solches Kleidungsstück verfügt. Franken, seiner Landschaft und seinem Wein fühlt sie sich im Herzen verbunden; übrigens trinkt sie persönlich am liebsten Silvaner. Trotz der künftig wohl schwierigeren Zeiten für das Genussmittel Wein blickt sie positiv in die Zukunft, auch für das vielfältige Berufsfeld als Winzerin. *frey*

FOTO ©RUDI MERKL/GEBIETSWEINWERBUNG FRANKENWEIN-FRANKENLAND

Wie das duftet, wie das klingt...

Weine des Bürgerspital Weinguts Würzburg lassen Menschen zusammenkommen

Der Zauber des Sommers bringt uns zum Leuchten. Und er gibt wunderbare Impressionen frei. So zieht es derzeit nicht nur die Würzburger:innen in Scharen auf die hiesigen Feste, um die Seele baumeln zu lassen und eine gute Zeit zu haben. Die nächste Gelegenheit bietet sich am 29. und 30. Juli. Da findet wieder die „Wein. Party“ des Bürgerspital Weinguts auf dessen Betriebshof am Pfaffenberg statt. Das Motto „Sommer, laue Nächte, gut gekühlter Wein“ fasst aufs Beste zusammen, was die Besucher:innen hier erwartet. Das gesamte Weingut-Team ist im Einsatz, um alle – ganz gleich, ob jung oder alt – bei guter Musik, gutem Essen und den Top-Weinen des Hauses zusammenzubringen. Derart beseelt möchte man doch eigentlich noch gar nicht an den Herbst denken – sollte es aber. Denn am 24. September steht mit der Themenweinprobe „Weinlesezeit“ ein besonderer Termin im Turmkeller an. Wie das duftet, wie das klingt,

wie das schmeckt, möchte man sagen, in Anbetracht der fünf verschiedenen Weine, die an diesem Abend zusammen mit kleinen Speisen aus der Herbstküche der Weinstuben zur Verkostung stehen. Zuvor erwartet die Gäste eine Kellerführung mit einem prickelnden Sekt. Hier blicken sie hinter die Kulissen der Kellermeister. Dort, wo der neue Jahrgang entsteht. Gelegenheit hierzu gibt es im Bürgerspital Weingut des Öfteren. Kellerführungen finden jeden Samstag um 14 und 16 Uhr statt. Herzlich willkommen sind zu diesen Terminen auch Kurzeschlossene. Wer gerne plant und mit Freund:innen oder Kolleg:innen eine gute Zeit haben möchte, für den sind sicher die Gruppenangebote genau das Richtige. Möglich sind verschiedenste Varianten: von der kleinen Kellerführung mit einem Wein bis zur großen Weinprobe mit Menü, ob online oder in Präsenz.

Nicole Oppelt

FOTO ©BÜRGERSPITAL WEINGUT

www.buergerspital-weingut.de



GWF-FRANKENWEIN.DE



FRÄNKISCHE SCHÖNHEIT
LIEGT IM
MOMENT!

MEINE HEIMAT. MEIN FRANKENWEIN.





DIVINO WEINFORUM

SPITZENWINZER ZU GAST BEI DIVINO



6. & 7. AUGUST JEWEILS VON 10 BIS 18 UHR IN NORDHEIM A. MAIN

Wir verwandeln unseren Innenhof in eine große Verkostungszone und begrüßen Toperzeuger aus den besten deutschen Anbaugebieten. Sie präsentieren ihre jeweiligen regionalen Spezialitäten und erzählen mit Freude die Geschichten hinter den Weinen. Auch internationale Gäste sind unserem Ruf gefolgt und sorgen so für ein Weinerlebnis der Extraklasse!

GASTWINZER 2022

- Alde Gott (Baden)
- Clebronn Güglingen (Württemberg)
- Kellerei Bozen (Südtirol)
- Mayschoss Altenahr (Rheinland-Pfalz)
- Staatlicher Hofkeller Würzburg (Franken)
- Weinbiet (Pfalz)
- Winzervereinigung Freyburg-Unstrut (Saale-Unstrut)

Wir laden Sie herzlich ein, dieses außergewöhnliche Event zu besuchen und sich mit uns auf eine Entdeckungsreise in die wunderbare Welt der Weine zu begeben!

VERKOSTUNGS-TICKET 15,00 EURO.

DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM EG
Langgasse 33 | D – 97334 Nordheim a.M.
Tel.: +49 (0) 9381 / 8099-0 | info@divino-wein.de
WWW.DIVINO-WEIN.DE



Von Schmuck über Holzarbeiten und Objektkunst sowie Keramik bis hin zu Textilien reicht das Angebot des Kunsthandwerkermarktes in Nordheim.

Unikat sucht Liebhaber

Feiner Kunsthandwerkermarkt am 10. und 11. September in und um die Divino Nordheim

Nach einer coronabedingten zweijährigen Pause findet in diesem Jahr am 10. und 11. September wieder der Markt für feines Kunsthandwerk unter dem Motto „Unikat sucht Liebhaber“ in der Vinothek Divino in Nordheim statt. Präsentiert werden von den zahlreichen Künstlern und Künstlerinnen sehr schöne und originelle Kreationen. Die Auswahl der Aussteller:innen folgt einem strengen Konzept, das auf Qualität setzt und keine Industrie- und Handelsware zulässt.

In den Räumlichkeiten der Winzergenossenschaft sowie im Innenhof finden Freunde besonderer Dinge so manches, das dem Auge und der Hand schmeichelt: Wunderschöner Schmuck aus Gold, Silber und edlen Steinen, beson-

dere Accessoires, vergoldete Fundstücke, Holzarbeiten, Objektkunst, Keramik, Textilien und vieles mehr sind an den Ständen der Aussteller zu finden.

Die Divino Nordheim lädt ein zu einem zwanglosen Bummel zwischen zeitgemäßer Kunst und Handwerk, zwischen Tradition und Moderne. Die Räumlichkeiten der Vinothek im Innen- und Außenbereich bieten einen schönen Rahmen für das feine Angebot.

Für entsprechende Bewirtung und Weinverkostung ist selbstverständlich gesorgt.

Der Kunsthandwerkermarkt kann an beiden Tagen jeweils von 11 bis 18 Uhr besucht werden. ah

FOTOS ASTRID HACKENBECK, DIVINO

www.unikat-sucht-liebhaber.de
www.divino-wein.de



Nach zweijähriger Pause können beim Bummel über den Kunsthandwerkermarkt in Nordheim wieder Unikate unterschiedlichster Art entdeckt werden.



FLANEUR

unterwegs

60 Jahre nach ihrem rästelhaften Tod ist die Schauspielerin und Geschäftsfrau in vielen Köpfen immer noch präsent. Unten: Marylins Kochbuch „The Household Searchlight Recipe Book“ von 1940.

Beileibe kein Dummchen

Knauf-Museum Iphofen lässt bis 6. November hinter die Ikone Marilyn Monroe blicken

Sie war Stilikone und Sex-Symbol der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts: Marilyn Monroe. Doch sie war anders, als manche heute glauben, beileibe kein Dummchen. Sie baute ihre Karriere planvoll auf. All dies können Besucherinnen und Besucher bei der unterhaltsamen Ausstellung im Iphöfer Knauf-Museum nachverfolgen, wenn sie die Frau hinter der Ikone entdecken anhand von über 200 Objekten aus Marylins Privatleben. Darunter auch Remakes ihrer berühmten Outfits, wie dem sensationellen, ihr direkt auf den Leib geschneiderten, paillettenbesetzten transparenten Abendkleid, in dem sie 1962 zu John F. Kennedys Geburtstag ihr hingehauchtes „Happy Birthday, Mr. President“ sang.

Eigentlich aber war ihr Start ins Leben alles andere als glamourös. Gleich nach der Geburt wurde die 1926 als Norma Jeane Baker geborene in verschiedenen Pflegefamilien herumgereicht, versuchte sich später als Model und Schauspielerin, ließ ihre brünetten Haare blond färben, veränderte ihr Aussehen durch Schönheitsoperationen, nahm den bekannten



Über 200 Objekte aus Marylins Monroes Privatleben sind im Knauf-Museum Iphofen zu besichtigen.

Künstlernamen an und schuf sich im Verlauf ihrer Filmkarriere, die sie mit „Niagara“ startete, eine unverwechselbare Aura. Sie spielte in 31 Filmen mit, etwa in „Blondinen bevorzugt“ oder in „Das verflixte 7. Jahr“, heiratete dreimal, darunter den Schriftsteller Arthur Miller. Ihren Tod am 4. oder 5. August

1962 umgibt das Rätsel, ob es wirklich Selbstmord war. Ihr Credo: „Der Körper ist da, um gesehen zu werden, nicht um verhüllt zu sein“, schockierte die früde amerikanische Nachkriegsgesellschaft. Nun kann man in der Iphöfer Ausstellung der Privatsammlung von Ted Stamper ihren Morgenmantel, ihre Kleidung, Schuhe, Strümpfe, Schminkutensilien und Fotos von ihren Auftritten, etwa vor Queen Elizabeth II. bewundern, aber natürlich auch Drehbücher, Tagebücher, Fanpost, Briefe, Pressebilder, Foto-Shootings; darauf wirkt sie sehr wandlungsfähig, von verführerisch bis ganz locker.

Ihre Villa im spanischen Stil in Los Angeles war erstaunlicher Weise nicht allzu luxuriös, ausgestattet mit eher banalen Einrichtungsgegenständen.

Renate Freyisen

FOTOS STEFAN ERNST, (C) COURTESY SAMMLUNG TED STAMPER, PETRA JENDRYSEK

■ Bis 6. November, Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr, So von 11 bis 17 Uhr



Die Ausstellung bietet mit all ihren Facetten einen umfassenden Blick auf den willensstarken Charakter einer Frau, die sowohl innerlich wie äußerlich ihrer Zeit voraus war.

100 JAHRE NOSFERATU

(F.W. Murnau)

OPEN AIR KINO IM INNENHOF DES KLOSTERS WECHTERS WINKEL

MIT BEGLEITUNG DES JAZZ-QUARTETTS KÜSPERT UND KOLLEGEN

Samstag, 20.08.2022

Einführung 20:30 | Filmbeginn 21:00
tickets.rhoen-grabfeld.de

2022 KUNSTSKULTUR KLOSTER WECHTERS WINKEL

KULTURAGENTUR

Fotos: R. Wehnert, Murnau-Stiftung



Airlines

Vogelspuren in der Luft

Iskiographien von
Lothar Schiffler

Sonderausstellung
12. Juli - 30. Dez. 2022

**NATURKUNDE MUSEUM
BAMBERG**

ANZEIGE



Kostbare Raritäten

Das Stadtmuseum Schlüsselfeld macht den Steigerwald vielfältig begreifbar

Bei dem seit 2022 angebotenen Rundgang durch die historische Altstadt Schlüsselfelds lädt eine der ersten Stationen das Stadtmuseum zu einem weiterführenden Exkurs in den Steigerwald ein. Das 1723 erbaute Schmuckstück, bis 1978 als Rathaus und zwischenzeitlich als Schule dienende Gebäude steht als Zeichen für Bürgerstolz und Stadtrecht. Halseisen, Ellenmaß und die Inschrift über dem Portal sind erhaltene Zeugen. Der in Latein verfasste Leitspruch heißt übersetzt: Dieses Haus hasst die Liederlichkeit, liebt den Frieden, bestraft Verbrechen, bewacht das Recht, ehrt die Frommen.

Seit 1993 betreut das Ehepaar Auer mit einem ehrenamtlichen Team das Stadtmuseum und führt die Besucher durch die Räume. Als freundliches Anfass- und Begreifmuseum eingerichtet, locken immer wieder sogenannte Begreif-

Stationen zu einem Bogen, der den Steigerwald vom Boden unter den Füßen über die Natur darauf bis zur Lebensweise des Menschen darin spannt. Einer trockenen Wissensvermittlung entgegen wirken dann fast versteckt augenzwinkernde Kommentare und „rare Besonderheiten“ aus der Steigerwälder Tierwelt.

Zufallsfunde

Am reichen Angebot wissenschaftlicher Information sei hier vorgestellt der sogenannte Ur- oder Muttermetz, ein bayerisches Getreidemaß von 1811 (im Bild oben). Dieser eisenbeschlagene Eichenkasten ist das wohl einzige noch erhaltene Exemplar, das zu seiner Zeit als amtliches Eichmaß für weitere derartige Messgeräte diente. Eine Würdigung erfuhr der Metz mit 100 weiteren Museumsschätzen 2018 vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und Heimat. Wie dieses Gerät ist auch das folgende ein Beispiel für durch Zufall entdeckte und gerettete Zeugen vergangener Zeiten und Gebräuche: Unter Glas geborgen, aber inzwischen digitalisiert und zur weiteren Auswertung vorbereitet, liegt aufgeschlagen ein tausendseitiges Kräuterbuch aus dem Jahre 1613. Der Apotheker Jacobus Theodorus Tabernaemontanus (aus Bergzabern) beschrieb darin 3000 Pflanzen, einschließlich Herkunft, Nutzen und Verwendung. Beinahe jede Pflanze ist mit einem kleinen Holzschnitt illustriert. Diese botanische Fundgrube entstand als eine der ersten ihrer Auflagen und birgt noch manche Rätsel betreffs namentlicher Bezeichnung und Klassifizierung. Auch diese Kostbarkeit war wieder ein glücklicher Zufallsfund aus bei einer Gebäudeentsorgung gefüllten Schuttmulde.



Das Stadtmuseum Schlüsselfeld macht vieles anschaulich. Dies Kräuterbuch stammt aus dem Jahre 1613.

Ein Schwerpunkt der Dauerausstellung ist der Porzellan Geschichte gewidmet. Nachforschungen zu der um 1860 abgegangenen Porzellanmanufaktur im Ortsteil Reichmannsdorf führten zu interessanten Details dieser historischen technischen Entwicklung, die hier anschaulich dargestellt werden. Den Anschluss an den Verein Deutsche Porzellanstraße zeigt an deren westlichem Einstieg die Tassenpyramide vor dem Museum. Mit dieser traditionellen Verbundenheit ergab sich die Idee, Salz und Pfefferstreuer aus Porzellan zu sammeln. Aus dieser, heute eine der größten Spezialsammlungen mit rund 4000 Teilen, präsentiert sich seit 20 Jahren in der Weihnachtszeit eine Weihnachtsbaum-Installation mit jährlich wechselndem Thema.

wa

FOTOS WILFRIED AUER

Stadtmuseum Schlüsselfeld
Marktplatz 5, 96123 Schlüsselfeld
www.schluesselfeld.de
Öffnungszeiten: Sonntag 10 bis 16 Uhr



Falkenhof und Schlossmuseum Schloss Schillingsfürst

Öffnungszeiten: 10.30 Uhr - 17.00 Uhr (letzter Einlass 16.00 Uhr)

Montag geschlossen, außer an Feiertagen

Flugvorführungen Falknerei 11.00 Uhr und 15.00 Uhr

Schlossführungen 12.00 / 14.00 / 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Weitere Infos unter www.falkenhof-schillingsfuerst.de

E-Mail: office@schloss-schillingsfuerst.de · 09868/812 + 201



Ausgezeichnet

Museum Obere Saline zeigt beste Cartoons von 2021

Mit den besten Cartoons des vergangenen Jahres gibt das Museum Obere Saline in Bad Kissingen einen gezeichneten satirischen Blick auf das Jahr 2021 und sorgt so für einen oder anderen erheiternden Moment. Fast 220 Cartoonist:innen reichten etwa 3.000 Cartoons zur Auswahl für die „Besten Bilder“ ein und bewarben sich damit auch gleichzeitig für den vom Lappan Verlag vergebenen „Deutschen Cartoonpreis 2021“. Somit zeigt die Ausstellung nicht nur die besten Cartoons des Jahres, sondern die allerbesten – nämlich die preisgekrönten.

Im Jahr 2021 hatte Corona die Welt noch fest im Griff und ein Krieg in der Ukraine war in weiter Ferne. Impfen hieß das Zauberwort zu Beginn des Jahrs. Gefolgt von heftigen Diskussionen über Sinn und Unsinn von Inzidenzwerten, Impfpflicht, 3G, 2G. Mehr oder weniger Sinnvolles wurde auch zum Thema Gendern verbreitet. Im Sommer dann drängten sich gleich zwei K-Fragen in den Vordergrund: Wer wird Kanzler:in und wie steht's um den Klimawandel? Der Hochwasserkatastrophe in Deutschland folgte das Desaster in Afghanistan. Während Trump sich schon im Januar aus dem Weißen Haus verabschieden musste und Putin bis 2036 Chef von Russland bleiben kann, war vor der Bundestagswahl nur eines klar: Merkel wird gehen.

Mit dieser Ausstellung setzt das Museum Obere Saline die erfolgreiche Ausstellungsreihe in Zu-

sammenarbeit mit „Caricatura“ Galerie für komische Kunst in Kassel fort. Die Caricatura-Galerie für Komische Kunst zeigt in mehreren großen Ausstellungen pro Jahr Arbeiten aus den Bereichen Cartoon und Karikatur sowie Komische Zeichnung und Komische Malerei. Seit 2017 kooperiert das Museum Obere Saline mit diesem bedeutenden Komik- und Satire-Zentrum in Deutschland.

Salinenfest 2022

In diesem Jahr lädt das Museumsteam wieder zu den traditionellen Sommerevents in den romantischen Innenhof der Oberen Saline ein. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Zwangspause findet vom 2. bis 4. September das Salinenfest in der Oberen Saline wieder statt. Partystimmung im Innenhof des alten fürstbischöflichen Salinen-Gemäuers, heiße Musik, kühle Getränke, gute Speisen, beste Stimmung – viele sehnen sich schon danach und freuen sich auf das traditionelle Fest mit Kultbands aus Franken, Musik und Tanz, mit buntem Familienprogramm, Festgottesdienst, Sonderführungen und spannenden Ausstellungen. *as*

FOTOS MARTIN PERSCHIED/CARICATURA, GERHARD NIXDORF, ©CHUCKCHEE-DEPOSITPHOTOS.COM

Museum Obere Saline
Obere Saline 20, 97688 Bad Kissingen
Telefon: 0971.807-4230
Öffnungszeiten: Mi-So 14-17 Uhr
mos@stadt.badkissingen
www.museum-obere-saline.de



Vom 2. bis 4. September lädt das Museum Obere Saline zum Salinenfest.



Fast 220 Cartoonist:innen reichten rund 3.000 Cartoons zur Auswahl für die „Besten Bilder“ ein. Hier eine Arbeit von Martin Perscheid.



Sommer auf Schloss Aschach – mit Programmen für die ganze Familie

30./31. Juli

Themenwochenende „Sportlich, sportlich!“

6./7. August

Themenwochenende „Natur pur“

14. August

Tierisch gut – Das FAMILIENFEST auf Schloss Aschach

20./21. August

Themenwochenende „Von A bis Z“

27./28. August

Themenwochenende „Saubere und rein – so soll es sein!“


Museen
Schloss Aschach

Museen Schloss Aschach
Schlossstraße 24
97708 Bad Bocklet/Aschach
museen-schloss-aschach.de



Sport, Schule und Natur

Themenwochenenden sorgen in den Museen Schloss Aschach für viel Abwechslung



Im Rahmen der Themenwochenenden wird im August auch eine Führung inklusiv Buttern in den Museen Schloss Aschach angeboten.

Museen Schloss Aschach
Schlossstraße 24
97708 Bad Bocklet/Aschach
Telefon: 09708 704188-20
www.museen-schloss-aschach.de
Di bis Sa: 14-17 Uhr

Buttern, Kräuterführung, Handlettering, historische Schulstunde, Seifenherstellung: der Sommer auf Schloss Aschach wird bunt, und für jede und jeden ist etwas dabei, denn von Ende Juli bis Anfang September stehen die Veranstaltungen an den Wochenenden jeweils unter einem bestimmten Motto.

Los geht es am 30. und 31. Juli mit dem Themenwochenende „Sportlich, sportlich!“. An diesem Wochenende ist die Sonderausstellung „SPORT - Eure Geschichten aus Unterfranken“ letztmalig in Aschach zu sehen. Daher gibt es fünf Stationen, an denen sich Klein und Groß ausprobieren und messen können: Wer wirft den Turn-

schuh am weitesten? Wer ist am treffsichersten beim Fußball? Am Sonntag findet um 15.15 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung statt. Mit dem Thema „Natur pur“ geht es am 6. und 7. August weiter. Am Samstag steht um 15 Uhr eine Kräuterführung um die Schlossanlage auf dem Programm. Gäste können unter anderem die Zutaten für ihren eigenen Tee sammeln. Außerdem wird ab 16 Uhr eine Führung mit Buttern durch das Volkskundemuseum angeboten. Am Sonntag können kleine und große Gäste von 11 bis 14 Uhr Blumenkränze flechten. Die Familienführung „Einkochen, Trocknen und Räuchern - Vorratshaltung damals und heute“ um 15.15 Uhr

rundet das Programm ab.

„Von A bis Z“ heißt es am 20. und 21. August. An beiden Tagen ruft das Schulfräulein um 15.15 Uhr zu einer historischen Schulstunde. Gäste können sich außerdem im entziffern alter Texte probieren. Unter fachkundiger Anleitung von Eva Hofmann können sich Gäste am Sonntag von 11 bis 14 Uhr im Handlettering versuchen.

Am 27. und 28. August lautet das Motto: „Sauber und rein - so soll es sein!“. An beiden Tagen wird um 14.30 Uhr die Herstellung von Seifenlauge vorgeführt. Anschließend können kleine und große Gäste bis 17 Uhr nach Herzenslust mit Zuber, Waschbrett und Kernseife Wäsche waschen. Am Sonntag kann jeweils immer zur vollen und halben Stunde duftende Seife hergestellt werden. Um 15.15 Uhr geht es außerdem bei einer Führung durch das Graf-Luxburg-Museum um die Dienstboten, die das Schloss sauber und in Schuss hielten.

Das Wochenende 3. und 4. September dreht sich um „Stoffe, Muster, Mode“. In der Druckwerkstatt können Textilien mit tollen Motiven bedruckt werden. Beim Ferienprogramm „Aus Alt mach Neu“ am Sonntag von 14 bis 16 Uhr verhelpfen Kinder ab 10 Jahren Stoffresten zu neuen Gewändern. Die öffentliche Führung „Blau und Weiß“ durch das Volkskundemuseum um 15.15 Uhr rückt die Kleidung der Rhöner Landbevölkerung vor 100 Jahren in den Fokus und schließt das Wochenende ab. *gl*

FOTOS MUSEEN SCHLOSS ASCHACH

FLECHT
KULTUR
FESTIVAL
KORBMARKT LICHTENFELS



FLECHTKULTUR ERLEBEN!
BEIM INTERNATIONALEN KORBMARKT IN LICHTENFELS
17.-18. September 2022 | Eröffnungsabend 16. September



Mehr Informationen finden Sie in Kürze unter www.korbmarkt.de





ANZEIGE

„Aber ich lebe. Den Holocaust erinnern“ ist eine Ausstellung im Stadtmuseum Erlangen überschrieben, die Traumen und Erinnerungen in Comics visualisiert.

Unfassbares im Comic

Stadtmuseum Erlangen rekonstruiert die Erinnerungen Holocaust-Überlebender

Noch bis Ende September lädt die interaktive Ausstellung „Vielfraß meets Butterkeks“ im Erlanger Stadtmuseum zu einem Kurztrip in die Welt der Sprache ein. Sie stellt die Reiserouten und -erlebnisse interessanter gewandelter Wörter vor. Spielerisch und unterhaltsam kann man so altbekannten und neuen Lieblingswörtern begegnen.

Verschiedene Hörstationen bieten fantastische Kurz-Exkursionen mit dem Sprachexperten Rolf-Bernhard Essig. Kinder können die Ausstellung mit dem „Reise(S) pass“ entdecken, der sie mit Stempelstationen, Ausmalbildern, Wortsuchspielen und Quizfragen durch den „Wörterdschungel“ führt.

An Aktionstagen wie dem 31. Juli., dem 18. September und dem 25. September bietet das Museum bei freiem Eintritt zusätzlich zur Familien-Ausstellung ein buntes Programm für die ganze Familie.

Einen völlig anderen Fokus hat die Ausstellung „Aber ich lebe. Den Holocaust erinnern“, die im Juni im Rahmen des diesjährigen Internationalen Comic Salons eröffnet wurde. Im engen Dialog mit vier Überlebenden des Holocaust schufen die international bekannten Zeichner:innen Miriam Libicki (Kanada), Gilad Seliktar (Israel) und Barbara Yelin (München) eine grafische Rekonstruktion der Erinnerungen. Die entstandenen Comics gehen zeichnerisch den Fragen von

Trauma, Erinnerung und Überleben nach. Die Geschichten visualisieren unmittelbar und auf ergreifende Weise ein unfassbares Geschehen und schaffen gleichzeitig ein neues Erinnerungs-Archiv für zukünftige Generationen. Anhand von Originalzeichnungen, Skizzen, Archivmaterial und Interviews mit Beteiligten beleuchtet die Ausstellung „Aber ich lebe“ bis zum 28. August auch den Entstehungsprozess des gleichnamigen Buches. *se*

FOTOS UNIVERSITY OF TORONTO PRESS, ERICH MALTER

Stadtmuseum Erlangen
Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
www.stadtmuseum-erlangen.de
Öffnungszeiten: Di/Mi 9 -17 Uhr
Do 9-20 Uhr (17-20 Uhr freier Eintritt)
Freitag 9 -17 Uhr, Sa/So/Fei 11-17 Uhr



Noch bis Ende September kann man den Reiserouten unterschiedlicher Wörter in der Ausstellung „Vielfraß meets Butterkeks“ interaktiv folgen.



125 JAHRE



LUDWIG ERHARD

Ludwig Erhard kennenlernen,
Zeitgeschichte entdecken,
Soziale Marktwirtschaft erleben

Besuchen Sie das Ludwig Erhard Zentrum in Fürth!

www.ludwig-erhard-zentrum.de



BAUMWIPFELPFAD
STEIGERWALD

ÜBER DEN WIPFELN
DES STEIGERWALDES
DEM HIMMEL SO NAH



Sonntag 31. Juli 10 – 19 Uhr

REGIONALMARKT

Schlemmen, Schlendern und Genießen
im Wald von Ebrach. Freuen Sie sich
auf ca. 40 regionale Aussteller.
Weitere Infos auf der Homepage

Baumwipfelpfad Steigerwald
Radstein 2, 96157 Ebrach
Telefon: +49(0)9553 989 80102
www.baumwipfelpfadsteigerwald.de



MUSEUM BURG MILTENBERG
Heimat · Kunst · Geschichte

www.museen-miltenberg.de



CARTE E TERRA –
Mutsuo Hirano und
Thomas Lange

29. Juli – 1. Nov. 2022



In der Schatzkammer:
1950er-Jahre-Kinderkauf-
laden der Familie Erhard.

Im Original

Ludwig Erhard Zentrum in Fürth gibt in seiner neuen „Schatzkammer“ einen privaten Blick auf den Politiker

Am 4. Februar 2022 wäre Ludwig Erhard 125 Jahre alt geworden. Zum Jubiläum präsentiert das Ludwig Erhard Zentrum (LEZ) in Fürth den neuen Ausstellungsbereich „Ludwig Erhard – im Original“, der einen sehr persönlichen Blick auf den ersten Bundeswirtschaftsminister- und späteren Bundeskanzler wirft. In der sogenannten Schatzkammer im Neubau des LEZ erwarten die Besucherinnen und Besucher viele authentische Bilder und Objekte Ludwig Erhards, darunter etwa sein Lieblingsstuhl, seine Zigarren oder ein 50er-Jahre-Kinderkauf-laden der Familie. Die Exponate stammen aus seinem privatem Nachlass, der unter spektakulären Umständen in den 1990er-Jahren verkauft wurde und auf verschlungenen Pfaden nach Fürth gelangte. Ergänzt wird dieser Bestand durch großzügige Leihgaben der Urenkel Erhards.

Es ist ein ganz besonderer, ein intimer Raum, den das LEZ seinem Namensgeber zum 125. Geburtstag eingerichtet hat: die Schatzkammer oder „Herzkammer“, wie sie der Kurator der Ausstellung Professor Daniel Koerfer nennt. Die Alltagsgegenstände, Erinnerungsstücke, Bilder und Porträts Ludwig Erhards ergänzen die Dauerausstellung um den persönlichen Blick und machen den Menschen Ludwig Erhard greif- und erlebbar.

Der neue Teil der Dauerausstellung „Ludwig Erhard – im Original“ im ersten Stock des Neubaus kann während der regulären Öffnungszeiten besucht werden. *iha*

FOTOS STIFTUNG LUDWIG-ERHARD-HAUS

Ludwig Erhard Zentrum
Ludwig-Erhard-Straße 6, 90762 Fürth
Geöffnet: Di–So 10–18 Uhr, Do bis 20 Uhr
www.ludwig-erhard-zentrum.de
Information, Anmeldung und Buchung:
Telefon: 0911.6218 080
buchungen@ludwig-erhard-zentrum.de



Erhard-Porträts verschiedener Künstler und Zigarren

Konzerte im STADTGÄRTCHEN 2022 Marktheidenfeld

FREITAG, 29. JULI, 20 UHR

Hot&Cool
Very fine Tango
& Klezmer Music



SAMSTAG, 30. JULI, 20 UHR
Liedermacherin
Sarah Straub
„Tacheles!“



TICKETS:
Touristinformation Marktheidenfeld
Marktplatz 22, 97828 Marktheidenfeld
www.marktheidenfeld.de
tourismus@marktheidenfeld.de
Tel.: 09391 5035414
Ticketpreis pro Konzert: 21,- €



Vogelspuren in der Luft

Naturkundemuseum Bamberg macht bis 30. Dezember Unsichtbares sichtbar

Spuren im Sand, Schnee oder die Fraßspur einer Schnecke verraten dem Betrachter vielleicht wer seinen „Fußabdruck“ hinterlassen hat. Doch nicht alle Spuren sind für Menschen sichtbar oder sie vergehen mit der Zeit: wie der Klang einer Melodie, die Kreise eines Adlers am Himmel oder die Bahn einer Stubenfliege in der Luft.

Solchen unsichtbaren Spuren widmet sich der Münchner Fotokünstler Lothar Schiffler seit langer Zeit. Er zeichnet mit komplexen photo- und videotecnischen Verfahren die Flugbahnen von Mauer-

seglern, Bussarden, Kranichen, Insekten und sogar Flugsamen nach.

Allerdings sind die Möglichkeiten der Photographie, das heißt dem Schreiben mit Licht, nicht geeignet, um die Bewegungen in der Luft aufzuzeichnen. Deshalb bedient er sich genau des Gegenteils, dem Schreiben mit Schatten, der sogenannten Iskiographie. Tausende Einzelbilder ausgewählter Videopassagen werden mit modernster, digitaler Phototechnik zusammengeführt und ermöglichen die Rekonstruktion einer Bewegungsspur in der Luft. Vergleichbar

mit der Partitur eines Musikstückes wird eine Flugspur mit Hilfe der Iskiographie festgehalten und der Moment gleichzeitigen Entstehens und Vergehens kann wahrgenommen werden. Die Rekonstruktion der Bewegungsspuren von Vögeln, die Lothar Schiffler im lokalen Maßstab aufzeichnet, hat aber auch handfeste wissenschaftliche Aspekte. So nutzen Ornithologen immer raffiniertere technische Methoden um beispielsweise globale Bewegungen von Zugvögeln zu rekonstruieren.

bu

FOTOS LOTHAR SCHIFFLER

Das Bamberger Naturkundemuseum zeigt unter dem Titel „Airlines“ flüchtige Spuren von Vögeln und Insekten mithilfe der sogenannten Iskiographie, dem Schreiben mit Schatten, das der Münchner Photograph Lothar Schiffler perfektioniert hat. Links der Zug von Möwen, rechts von Schwarzmilanen.

■ Naturkundemuseum Bamberg
Fleischstraße 2
www.naturkundemuseum-bamberg.de

ANZEIGE

Lebenszyklus nachvollziehen

Levi Strauss Museum in Buttenheim wirft einen Blick auf das Thema Nachhaltigkeit und Textilien

Das Thema Nachhaltigkeit ist seit einigen Jahren verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Dabei werden verschiedene Bereiche des Lebens und des Alltags beleuchtet: die Erzeugung von tierischen und pflanzlichen Lebensmitteln, der Verbrauch von Energie und Ressourcen zum Wohnen und Wirtschaften oder Mobilität und Transportwesen.

Die Ausstellung „Nachhaltig?! Der Umgang mit Kleidung gestern und heute“ im Geburtshaus Levi Strauss Museum Buttenheim konzentriert sich vom 18. Juli bis 12. Februar 2023 auf das Thema Nachhaltigkeit und Textilien.

Lange Zeit ging die Produktion von Textilien und ihre Nutzung nicht mit einem sensiblen Umgang mit Natur und Mensch einher. Mittlerweile findet ein Umdenken statt. Etliche Hersteller haben ho-

he Produktionsstandards – nicht nur bei den Arbeitsbedingungen, sondern ebenfalls im Umgang mit Umwelt und Rohstoffen.

Im Rahmen der Sonderausstellung wird der Lebenszyklus eines Kleidungsstückes nachvollzogen. Sie zeigt, wie sich die Einstellung zu Ressourcen, die Produktionsabläufe, der Vertrieb sowie die Verwendung von Textilien im Lauf der Jahre wandelten und was bis heute gleichgeblieben ist.

Bei einem Blick auf die Reinigung und die Reparatur von Textilien jeweils in ihrer historischen und aktuellen Perspektive sowie auf den Umgang mit ausrangierter Kleidung und verschiedene Arten der Umnutzung zeigen sich Möglichkeiten auf, wie man als Verbraucher mit bewussterer Nutzung von Kleidungsstücken zur Nachhaltigkeit beitragen kann. tro

NACHHALTIG ?!

Der Umgang mit Kleidung gestern und heute





18.07.2022 - 12.02.2023



Geburtshaus
 Levi Strauss Museum
 Marktstr. 33
 96155 Buttenheim
 Tel.: 09545-442602

Öffnungszeiten:
 Di und Do: 14-18 Uhr
 (Nov.-Feb.: 14-17 Uhr)
 Sa, So, Feiertage:
 11-17 Uhr

Wir danken uns bei:
 Bezirk Oberfranken
 Kulturstiftung der
 Sparkasse Bamberg
 Förderverein Levi Strauss
 Geburtshaus e.V.

www.levi-strauss-museum.de

Regionale Schätze

31. Juli: Großer Regionalmarkt am Baumwipfelpfad vor den Toren Ebrachs

Unter großen Buchen den Steigerwald mit allen Sinnen erleben und die Vielfalt der Region entdecken lässt sich trefflich am 31. Juli im Rahmen des zweiten großen Regionalmarktes auf dem Gelände des Baumwipfelpfades Steigerwald vor den Toren Ebrachs. Von 9 bis 19 Uhr präsentieren sich Manufakturen, kleine Gastronomiebetriebe und Kunsthandwerker an über 35 Ständen mit regionalen Köstlichkeiten und Produkten unter dem Motto „Aus der Region, für die Region!“.

Von traditionellem Handwerk wie Korbflechten bis zu Produkten aus Holz ist alles dabei. Von vegan bis deftig kann hier geschlemmt werden. Auch für die kleinen Gäste gibt es viele kreative Angebote. Das Marktgelände beginnt bereits auf Höhe des Restaurants und erstreckt sich bis zum Kiosk am großen Waldspielplatz und dem



Die kulinarische und handwerkliche Vielfalt des Steigerwalds lässt sich beim 2. großen Regionalmarkt am Baumwipfelpfad erleben.

Festplatz am Fuße des Turms. Der Zutritt zum Regionalmarkt ist kostenlos. Für den Besuch des Baum-

wipfelpfades gelten an diesem Tag ermäßigte Preise.

sek

FOTOS BAY. STAATSFORSTEN AÖR



Von 9 bis 19 Uhr präsentieren sich Manufakturen, kleine Gastronomiebetriebe und Kunsthandwerker.

ANZEIGE

Vonderau Museum
 Jesuitenplatz 2
 36037 Fulda
 Di bis So 10 bis 17 Uhr
 Telefon: 0661.102 3210
 museum@fulda.de
 www.museum-fulda.de

Blick auf die Milseburg



Eisen verändert die Welt

Vonderau Museum in Fulda begibt sich auf archäologische Spuren im Herzen Europas

Die Sonderausstellung „Eisen verändert die Welt“ im Vonderau Museum Fulda, die noch zum 8. Januar 2023 präsentiert wird, findet im Rahmen des Keltenjahres in Hessen statt.

Mit der Verwendung von Eisen begann ein neues Zeitalter, die Eisenzeit (8.–1. Jh. v. Chr.). Da Eisen wesentlich häufiger vorkommt als die bis dahin verwendete, aus einer Kupfer-Zinn-Legierung bestehende Bronze, nahm die Zahl

an Handwerksgeräten und Waffen deutlich zu. Es entwickelten sich nicht nur neue Handwerkszweige und Kampftechniken, sondern auch die Landwirtschaft wurde durch den Einsatz von Eisengeräten wesentlich effektiver, wodurch die Ernteerträge deutlich gesteigert werden konnten. Dies war die Voraussetzung für die Entstehung großer Zentralsiedlungen, die wiederum den Bedarf an Rohstoffen, Lebensmitteln und anderen Versorgungsgütern weiter ansteigen ließen. Bis zum Ende der Eisenzeit wurde der Naturraum fast vollständig in eine vom Menschen geprägte Kulturlandschaft umgewandelt.

Das Vonderau Museum widmet sich besonders der Entwicklung der Handwerksgeräte mit den für sie typischen und bis in die Gegenwart beibehaltenen Formen. Das zeigen die Exponate aus ganz Hessen sowie die bei den jüngsten archäologischen Untersuchungen des Geländes entdeckten Funde von der Milseburg. Mit fast 50 ha Fläche war die Milseburg die größ-



Die Ausstellung zeigt Handwerksgeräte mit den für sie typischen und bis in die Gegenwart beibehaltenen Formen.

te eisenzeitliche Befestigung der Rhön und ein wichtiges Zentrum der Region. Die einzelnen Siedlungsphasen sowie die Fundverteilung werden auf ein eigens für die Ausstellung angefertigtes Geländemodell projiziert. Filme erläutern die ursprüngliche Verwendung der Fundstücke und die damit verbundenen handwerklichen Techniken. Rekonstruktionen von Schmelz- und Töpferöfen veranschaulichen die technischen Innovationen der Kelten.

vm

FOTOS MILENA WINGENFELD, DR. ARNULF MÜLLER



Besinnung und Einkehr

Buch-Tipp: Kurze Auszeiten für Leib und Seele

Deutschland und Europa verfügen in ihren unterschiedlichsten Regionen über eine Vielzahl von Wander- und Pilgerwegen, von denen insbesondere manche Fernwanderwege auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken können. Bereits im 11. Jahrhundert entstand der Jakobsweg, der eine Reihe von Pilgerwegen durch Europa umfasst, die alle das Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostella zum Ziel haben. Der italienische Franziskusweg von Florenz über Assisi nach Rom, der durch den toskanischen und umbrischen Apennin und durch Latium verläuft, zählt zu den landschaftlich reizvollsten Pilgerwegen, der historische Sehenswürdigkeiten und spirituelle Erfahrungen verbindet.

Wer kürzere besinnliche Auszeiten in Franken sucht, der greife zu dem schönen Bändchen von Christel Sakalow, das nicht nur geübte und ambitionierte Wanderer anspricht, sondern Vorschläge für Ausflüge, kurze Wanderungen und Spaziergänge (auch für Besucher mit eingeschränkter Beweglichkeit) unterbreitet.

Welchen Einfluss die großen Wanderwege auch auf andere Regionen Europas haben, das ver-

deutlichen die gut lesbaren und mit praktischen Tipps ausgestatteten Wegbeschreibungen, die allein in Franken drei Franziskuswege in Urspringen, Handthal und Bayreuth sowie einen Besinnungsweg Sonnengesang im mittelfränkischen Aurach ausweisen.

Am wohl ältesten noch bestehenden Wallfahrtsort der Diözese Würzburg, der Kirche „Maria im Grünen Tal“ in Retzbach, beginnt der landschaftlich reizvolle Besinnungsweg durch das Retztal, an das segensreiche Wirken der Augustiner in Messelhausen bis 2013 erinnert der Augustinusweg, der interessante Begegnungen mit dem Glaubensleben des hl. Augustinus vermitteln will.

Viele der 21 vorgestellten Wege, die am Rande spirituelle Impulse, Gebete oder Kunstwerke an landschaftlich reizvollen Stellen bereit halten, zeugen von dem kreativen Engagement der Bewohner vor Ort, sie zeugen aber auch von neuen religiösen oder spirituellen Aufbrüchen jenseits eingetretener Pfade und bekannter Denkmuster. *josch*

FOTO CONSTANZE STERN

Christel Sakalow: Kurze Auszeiten für Leib und Seele. Besinnungswege in Franken. 151 Seiten, Echter Verlag, Würzburg 2022, zahlreiche Abb., 14 Euro



KOMM MIT AUF TOUR DURCH FELD & FLUR.

Dein Wein&WiesenSprinter ist vom 30. April bis 3. Oktober 2022 unterwegs. Fahrräder werden sogar kostenlos mitgenommen!

www.WeinundWiesenSprinter.de



Entdecke Dettelbach. Entdecke die Lebensfreude.

Marktplatzfest ab 14.00 Uhr

Sa. 06.08.2022 & So. 07.08.2022

Live-Musik, Zauberer ZaPPaloTT, besondere Gästeführungen, viele leckere Köstlichkeiten

Kirchweih – Zu Gast beim Winzer

Fr. 26.08.2022 – Mo. 29.08.2022

Gastronomen & Winzer laden zum Genießen in ihre Höfe ein



Mehr Infos unter www.dettelbach-entdecken.de
KUK Dettelbach | Rathausplatz 6 | Tel 09324 3560
E-Mail: tourismus@dettelbach.de
Social Media: [historische.weinstadt.dettelbach](https://www.facebook.com/historische.weinstadt.dettelbach)



Dettelbach

Wein, Kultur, Erholung.

ANZEIGE



CARTA E TERRA

Hoch über der Stadt Miltenberg, in der mittelalterlichen Miltenburg untergebracht, thront das Kunstmuseum Museum Burg Miltenberg. Neben der Dauerausstellung, die moderne Kunst und historische Ikonen zeigt, sind in den Räumlichkeiten auch regelmäßig Sonderausstellungen zu sehen. Vom 29. Juli bis 1. November bestreiten alte Bekannte die Schau. Unter dem Motto „Carta e Terra“ zeigen Thomas Lange (oben) und Mutsuo Hirano (unten) Arbeiten aus Papier und Erde, wie der Titel nahelegt. Mutsuo Hirano arbeitet hauptsächlich mit Ton. Seine androgynen Terrakottaskulpturen verbinden dessen japanische Abstammung mit der westlichen Ikonographie.

Von Thomas Lange sind nur Arbeiten auf Papier zu sehen, unter anderem ein über 300 Blätter umfassender Zyklus. Thema von Langes Bildern ist das Verhältnis zwischen Mensch und Welt sowie Vergangenheit und Gegenwart. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, der bei den Museen der Stadt Miltenberg erhältlich ist. sek, Fotos Thomas Lange

Di bis So 11-17,30 Uhr
www.museen-miltenberg.de



Die Museen in der Schranne bieten in den Sommerferien über 100 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche.

Handwerk & Museales

10. und 11. September: 28. Nordbayerischer Kunsthandwerkermarkt in Bad Königshofen

Der 28. Nordbayerische Kunsthandwerkermarkt Bad Königshofen soll nun endlich, nach zwei Jahren Corona, am 10. und 11. September, jeweils zwischen 10 und 18 Uhr, auf dem städtischen Marktplatz stattfinden. Der Veranstalter, die Stadt Bad Königshofen, freut sich auf ein vielseitiges Angebot der Künstler und Kunsthandwerker und wünschen sich „Marktwetter“ sowie viele Besucher. Ein umfangreiches Rahmenprogramm und regionale Spezialitäten runden das Angebot ab. Die einheimische Gastronomie sorgt für das leibliche Wohl.

„Neustart Treffpunkt Grabfeld“ lautet das diesjährige Motto der Einrichtungen in der Schranne in Bad Königshofen. Sonderausstellungen und ein umfangreiches Sommerprogramm für Jung und Alt laden ein, die beiden Dauer-



Am Kunsthandwerkermarkt gibt es jede Menge Nützliches und Schönes.

ausstellungen zur Archäologie der Region sowie zur innerdeutschen Grenze zu erleben. Die Schranne ist zudem der perfekte Startpunkt,

um die wunderschöne Kulturlandschaft des Grabfeldes zu entdecken. Der Türmer von Königshofen erkärt gerne an einem multimedialen Modell unter anderem, woher der Namens „Grabfeld“ stammt.

Darüber hinaus bietet das Netzwerk für Jugendkultur „jukunet“ über 100 Veranstaltungstermine für Kinder und Jugendliche allein in den Sommerferien. Wie in allen Ferien gibt es natürlich auch in diesem Sommer Kultur- und Freizeitangebote vom Töpfern übers Nähen bis zum Gestalten mit unterschiedlichsten Materialien. Angeboten werden einwöchige Veranstaltungen, Tagesveranstaltungen aber auch kürzere Termine. Es wartet ein Sommer voller spannender Tage – das Programm steht Einheimischen ebenso offen wie allen, die die Region besuchen. ar

FOTOS MUSEEN IN DER SCHRANNE

Fürstliche Residenz

Schloss Schillingsfürst lockt mit Museum und Falknerei ins Hohenlohische

Das Barockschloß der Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst ist Wahrzeichen der Stadt Schillingsfürst im Hohenlohischen und einen Besuch wert. Es erhebt sich weit sichtbar auf einem Bergsporn der Frankenhöhe und ist weiterhin im Besitz der Familie.

Die Parkanlagen und die Museumsräume, die das Treppenhaus, den Westgang, den Damensalon, den Roten Salon, den Billard-Salon, den Empfangssalon, das Speisezimmer und das Arbeitszimmer des Fürsten Clodwig umfassen, weisen auf die Glanzzeiten einer kleinen fürstlichen Residenz hin. Für die Besucher des Schlossmuseums werden außer an Montagen täglich Führungen angeboten.

Der Name „Xillingesfürst“ taucht um das Jahr 1000 in der Burgbernhaimer Wildbannurkunde auf. Bereits 1300 war Schillingsfürst im

Besitz des Hauses Hohenlohe. 1316 wurde die Burg von Ludwig dem Bayern zerstört. Die wiederaufgebaute Burg wurde im Bauernkrieg 1525 niedergebrannt. Die zum dritten Mal erbaute Burg wurde 1632 im Dreißigjährigen Krieg wiederum zerstört.

Neben dem Schlossmuseum ist auch der Fürstliche Falkenhof sehenswert. Neben der Flugshow mit den faszinierenden Greifvögeln des Fürstlichen Falkenhofs und dem Gang durch den Eulengarten, bietet das Barockschloß Schillingsfürst die Möglichkeit, bei einer Besichtigung, ein Stück weit in die Vergangenheit des Adelsgeschlechts Hohenlohe zu reisen.

Um den Ausflug in den Fürstlichen Falkenhof Schloss Schillingsfürst abzurunden, können sich die Besucher entspannt im Schloss-Café niederlassen und den



Neben dem Schlossmuseum ist auch der Falkenhof zu besichtigen.

Tag auch kulinarisch abrunden. red

FOTO PIXABAY.COM/OPEN_ASH

www.schloss-schillingsfuerst.de



Herausforderungen

Das Fränkische Freilandmuseum Fladungen lädt Ende Juli zum Open-Air-FreiLandKino

Mit „Unsere große kleine Farm“, „Minari - Wo wir Wurzeln schlagen“ sowie „Beckenrand Sheriff“, flimmern beim kultigen Kinoerlebnis unter freiem Himmel im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen vom 28. bis 30. Juli wieder drei Filmhighlights der letzten Jahre über die Leinwand in der Hofstelle aus Rügheim. Bei Snacks und kühlen Getränken kann man die Streifen jeweils nach Einbruch der Dunkelheit ab etwa 21.30 Uhr genießen. Einlass ist ab 20.30 Uhr.

Mit dem Dokumentarfilm „Unsere große kleine Farm“ startet das „FreiLandKino“ am 28. Juli: Molly und John Chester haben die Nase voll von der Großstadt und ihren Jobs. Sie wagen einen Neuanfang und beschließen, die Apricot Lane

Farm, einen verwilderten Bauernhof nördlich von Los Angeles, wieder aufzubauen. Der ist allerdings in einem desolaten Zustand und stellt die Chesters vor einige Herausforderungen. Die sieben Jahre, die folgen, hat John Chester in seinem Dokumentarfilm festgehalten. Es ist keine typische Aussteigergeschichte. Vielmehr ist es die Geschichte zweier Menschen, die mit unendlicher Hingabe und Passion, aber auch mit einem gesunden Pragmatismus an eine besondere Herausforderung herantreten.

Das Drama „Minari-Wo wir Wurzeln schlagen“ am 29. Juli handelt von Jacob und Monica Yi, die mit ihren Kindern Anne und David aus Südkorea nach Amerika immigriert sind. Dort leben sie zunächst in Kalifornien, wo Mutter und Vater

mit dem Sortieren von Küken nach Geschlecht ein mageres Einkommen verdienen. Der Traum von einer eigenen Farm führt die Familie schließlich nach Arkansas. Dort lebt die Familie fortan in dem Wohnwagen, in dem schon der vorherige Besitzer des Landes lebte und an dem Versuch scheiterte, eine Farm zu gründen. Mit der deutschen Komödie „Beckenrand Sheriff“ schließt am 30. Juli die Saison ab: Zu teuer, zu alt und nicht mehr tragbar! Das Freibad in Grubberg muss geschlossen werden, findet die Bürgermeisterin. Bauherr Albert Dengler sieht seine Chance gekommen: Die freie Fläche bietet jede Menge Platz für neue Wohnungen. Dafür würde er das alte Bad sogar kostenlos abreißen... *td*

FOTOS PATRICIA LINSENMEIER, ©SSILVER-DEPOSITPHOTOS.COM

An drei Abenden Ende Juli verwandelt sich die Hofstelle Rügheim im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen in ein Open-Air-Kino.

Für die Filme gibt es einen Kartenvorverkauf an der Museumskasse (täglich 9 bis 18 Uhr). Alternativ ist eine telefonische Reservierung (09778.91230) und Abholung an der Abendkasse bis 21 Uhr möglich. Eventuell vorhandene Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.

Jenseits alter Pfade

Kloster Wechterswinkel zeigt zum Kino-Open-Air-Abend den Stummfilm *Nosferatu*

Kleines Kammerensemble neben großer Leinwand: „Küspert & Kollegen“ greifen die Atmosphäre des klassischen Horror-Stummfilms ebenso wie den Slapstick und das Melodram auf und richten sich am 20. August im Rahmen eines Kino-Open-Air Abends im Innenhof des Klosters Wechterswinkel an ein Publikum des Jahres 2022: „Unsere Musik klingt nicht wie traditionelle Stummfilm-Musik, sondern zeitgenössisch und unvorhersehbar“, sagt der Veitshöchheimer Gitarrist und Komponist Werner Küspert.

„Küspert & Kollegen“ verlassen damit die eingetretenen Pfade der traditionellen Stummfilmbegleitung: Mit Witz, großer Sensibilität, aber auch expressiver Wucht werden die Filme hinreißend neu interpretiert. So lassen die Musiker ein Gesamtbild entstehen, in dem

Musik und Film verschmelzen. „Küspert & Kollegen“ haben sich bereits durch die ganze Frühgeschichte der Kinokunst gearbeitet und sind weltweit unterwegs. Zum Ensemble gehören der Echo-Preisträger Bastian Jütte am Schlagzeug, Henning Sieverts, der zu den bedeutendsten europäischen Kontrabassisten zählt, der Saxophonist und Klarinettenist Till Martin (Preis der deutschen Schallplattenkritik, Bayerischer Kunstförderpreis etc.) und natürlich der Kopf und Komponist des Ensembles Werner Küspert an der Gitarre.

Der expressionistische Stummfilm „Nosferatu“, gedreht 1922 von Friedrich Wilhelm Murnau, feiert 2022 seinen 100. Geburtstag und gilt bis heute als eines der prägendsten Werke seiner Ära und international als einer der wichtigsten Meilensteine der frühen



Filmgeschichte. Im stimmungsvollen Ambiente des Klosterhofs zeigt die Kulturagentur den Film im Jubiläumsjahr in Kooperation mit der F.W. Murnau-Stiftung. *kan*

FOTO WERNER KÜSPERT

„Küspert & Kollegen“ greifen die Atmosphäre des klassischen Horror-Stummfilms beim Open-Air-Kino in Kloster Wechterswinkel auf.

Das Lagerhaus am Mainufer in Marktbreit ist Spielort der „Flamenco Night“ am 4. August mit dem spanischen Gitarristen Pau Figueras. Carlotta Dalia spielt zum Abschluss am 6. August in Sommerhausen.



Kanahi Yamashita bestreitet das Auftaktkonzert am 2. August im Rathaussaal in Sulzfeld.

I Karten im Vorverkauf gibt es bei den Touristinfos Ochsenfurt, Würzburg (Falkenhaus), Eibelstadt, Sommerhausen und Winterhausen sowie Marktbreit. Ausführliche Programminfos unter www.gitarrenfestival-maindreieck.de.



Saitenzauberei

Drittes Internationales Gitarrenfestival am Maindreieck vom 2. bis 8. August

Das internationale Gitarrenfestival am Maindreieck geht vom 2. bis 8. August in die dritte Runde und hat seit seiner Gründung durch sein spannendes Programm mit herausragenden Künstlern sein Publikum begeistert. Auch 2022 sind Stars der internationalen Gitarrenszenen der Einladung ans Maindreieck gefolgt.

So werden die Rathäuser von Sulzfeld und Obernbreit, das historische Lagerhaus in Marktbreit, die St. Bartholomäuskirche in Sommerhausen und die Synagoge in Obernbreit wieder zur eindrucksvollen Kulisse für Konzerte mit namhaften Künstlern aus Ja-

pan, Spanien, Polen und Italien. Parallel zu den Konzerten werden in Sommerhausen Meisterkurse und Workshops angeboten. Darüber hinaus präsentieren führende Gitarrenbauer ab dem 6. August im Sommerhäuser Rathaus Instrumente aus ihren Werkstätten. Eröffnet wird das Festival am 2. August durch die japanische und in Berlin lebende Gitarristin Kanahi Yamashita im Rathaussaal in Sulzfeld. Am 3. August unterhalten Studierende der Hochschule für Musik Würzburg aus der Gitarrenklasse von Prof. Jürgen Ruck mit einem Wandelkonzert in Obernbreit an drei Spielorten: der Evangelische Kir-

che, dem Rathaus und der ehemaligen Synagoge. Das Lagerhaus am Mainufer in Marktbreit ist Spielort der „Flamenco Night“ am 4. August mit dem spanischen Gitarristen Pau Figueras. Als Vorkonzert präsentieren „junge Talente“ der Sing- und Musikschule Würzburg ein kurzweiliges Programm mit Solowerken aus vier Jahrhunderten.

Am 5. August spielt Marcin Dylla in der Bartholomäuskirche in Sommerhausen. Das glamouröse Abschlusskonzert am 6. August, ebenfalls in der Bartholomäuskirche, bestreitet die junge italienische Gitarristin Carlotta Dalia. *rm*

FOTOS BETLEGRAFIAS, CARLOTTA DAHLIA, KANAHI YAMASHITA

Die Freizeit genießen

Mit dem Wein&WiesenSprinter auf Tour durch Feld & Flur

Die Region mal ohne eigenes Auto und trotzdem individuell für Freizeitaktivitäten erkunden? Der Wein&WiesenSprinter bietet hierfür zahlreiche Möglichkeiten. Als praktisches, sehr familienfreundliches Angebot für die

Urlaubs- und Ausflugsplanung lädt er ein, Touren zwischen Eisenheim bis nach Marktheidenfeld individuell zu planen. Als Schätze am Wegesrand warten Kultur, Kunst, Architektur, Geschichte und die Freuden einer Wein- und Genusslandschaft.

Der Freizeitbus mit Fahrradanhänger bringt dabei nicht nur Radler bequem zu den schönsten Ausgangspunkten für die Rad- und Wandertouren in der Region. Die Räder werden auch komfortabel und sicher transportiert. Mit dem Fahrrad im Huckepack überwindet der Freizeitbus bequem Höhenmeter oder längere Distanzen. So lässt sich eine Fahrradtour mit einer landschaftlich, historisch, kulturell und kulinarisch vielfältigen Entdeckungsreise „quer“ durch den Landkreis Würzburg verbinden. In insgesamt zehn Gemeinden kann zugestiegen und das Fahrrad bequem auf- und abgeladen werden.



Selbstverständlich sind auch alle „Nicht-Radler“ herzlich willkommen! Einfach einsteigen und den Tag autofrei genießen. *mu*

FOTOS APG

I Der Wein&WiesenSprinter ist noch bis 3. Oktober unterwegs. Alle Informationen zum Fahrplan, zu den Haltestellen und auch zur Gastronomie und den Sehenswürdigkeiten entlang der Route gibt es unter www.WeinundWiesenSprinter.de.





Bei Wein und allerhand Schmankerln lässt sich in Dettelbach gut feiern.

In Feierlaune

Marktplatzfest und Kirchweih im August in Dettelbach

Endlich wieder Freunde und Familie treffen und ein tolles Wochenende auf dem historischen Marktplatz im Herzen Dettelbachs genießen. Das ist im Rahmen des traditionellen Marktplatzfestes am 6. und 7. August bei Livemusik, kühlen Erfrischungen, feinen Weinen aus Dettelbach und seinen Ortsteilen sowie jeder Menge Köstlichkeiten möglich.

Musikalisch sorgen Frankinelli am Samstag und Bernhard Schäfer mit seinen Ladies am Sonntag für jede Menge Spaß. Kinder können sich am Samstag um 17 Uhr auf den beliebten Märchenspaziergang mit der Märchenfee Helene Sauter freuen. Am Sonntag wird im historischen Rathaus der beliebte Zauberer ZaPPaloTT mit seinem interaktiven Mitmachtheater für strahlende Kinderaugen sorgen. Um Anmeldung zum Märchenspaziergang sowie den beiden Shows des Zauberers um 14 und 16 Uhr in KUK Dettelbach wird gebeten.

Einen Tag vor dem Marktplatzfest, am 5. August, können sich Gäste einer Nachtwächterführung durch Dettelbachs Gassen anschließen. Und wer einmal etwas ganz Besonderes ausprobieren möchte, kann sich am Sonntag um



11 Uhr auf eine Segway-Tour durch Dettelbach und die Weinberge begeben. Das Marktplatzfest startet an beiden Tagen um 14 Uhr.

Und Dettelbach feiert weiter: Jedes Jahr am letzten vollen Augustwochenende, heuer vom 26. bis 29. August, verwandelt sich der idyllische Weinort in eine beschauliche Festmeile, wenn Winzer und Gastronomen zur Kirchweih laden. Frei nach dem Motto „Zu Gast beim Winzer“ dreht sich das gesamte Wochenende um den Dettelbacher Wein, und alles was dazu gehört: Genuss, Musik und gemütliches Ambiente. Nach zwei Jahren Pause, beziehungsweise einer abgespeckten Version der Kirchweih, öffnen die Dettelbacher Winzer ihre Höfe und laden zum geselligen Schöpfeln, Schlemmen und Tanzen ein.

Hungrig kommen, glücklich gehen

In jedem Winzerhof gilt es andere regionale Spezialitäten zu entdecken und zu probieren: Blaue Zipfel, Kochkäse, Winzerschnitzel und noch vieles mehr. Zu jedem Kirchweihessen gibt es natürlich Dettelbach in flüssiger Form - Weine aus den wohlklingenden Lagen wie „Berg-Rondell“, „Sonnenleite“ und „Honigberg“ finden nicht nur den Weg in die Gläser, sondern sicher auch in die Herzen. In Dettelbach muss niemand verdursten und schon gar nicht verhungern. In den Gaststätten werden typische Kirchweihgerichte wie Schäufele, Haxen, Ente und Wildgerichte angeboten. Frei nach dem Motto „Kommen Sie hungrig und gehen Sie glücklich“.ar

FOTOS DITA VOLLMOND, SEBASTIAN APPELBACHER

KUK Dettelbach, Rathausplatz 6,
Telefon 09324.3560, tourismus@dettelbach.de, www.dettelbach-entdecken.de

Zauberer ZaPPaloTT lässt am 6. August Kinderaugen leuchten.

Ganz großes FreilandKino

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen

mit dem Rhön-Zügler



Film-highlights in historischer Kulisse genießen.

28.7. | 21.30 Uhr
„Unsere große kleine Farm“

29.7. | 21.30 Uhr
„Minari - Wo wir Wurzeln schlagen“

30.7. | 21.30 Uhr
„Beckenrandsheriff“

www.freilandmuseum-fladungen.de



Ich zeig dir was, was du nicht siehst...

Gästeführungen in Veitshöchheim

und dem ZweiUferLand

...Garten, Kultur, Natur, Wein
Leben früher und heute

Für Gruppen und Einzelgäste!

VEITSHÖCHHEIM
SO LÄSST SICH'S LEBEN

Tourist-Information Veitshöchheim
Telefon 0931 780900-25
touristik@veitshoechheim.de
www.tourismus-veitshoechheim.de

Flechtkunstprojekt, Flechtkunstaustellungen, Workshops, Flechtkurse, ein Kurzfilm-Festival „Flechtkultur – Weaving Culture“ sowie viele weitere Aktionen erwarten die Besucher in diesem Jahr in Lichtenfels zum Korbmarkt im September.



Körbe, Körbe, Körbe

Lichtenfels lädt im September zum Flechtkulturfestival und zum Korbmarkt

Flechtkultur erleben, das kann man traditionell jedes Jahr am dritten Wochenende im September, heuer vom 16. bis 18. September, beim berühmten Lichtenfelser Korbmarkt.

Während des Flechtkulturfestivals am 17. und 18. September zeigen Flechthandwerker aus ganz Europa in der Lichtenfelser Innenstadt, wo aktuell die Qualitätsstandards für gutes Flechtwerk liegen. Das Flechten zählt zu den äl-

sten handwerklichen Techniken der Menschheit und ist weltweit verbreitet. Seit 2016 ist das Flechtwerk als immaterielles Kulturerbe in Deutschland anerkannt.

Im Herzen der Altstadt wird eine einzigartige Mischung aus internationalem Spezialmarkt für Flechtprodukte, Altstadtfest und anspruchsvollem Kleinkunstprogramm geboten. Neben außergewöhnlichen Ausstellungen kann man das Flechtwerk in gut

geleiteten Flechtkursen auch selbst erfahren. Am Abend sorgen Musik- und Showauftritte für beste Unterhaltung. Auch in diesem Jahr dürfen sich die Besucher auf jede Menge Live-Musik von Pop, Rock über Blues, Jazz und Soul bis hin zu den heimischen Blaskapellen freuen. Zahlreiche Bands garantieren Abwechslung und musikalischen Hochgenuss auf den Bühnen der Innenstadt. *sl*

FOTOS WILMVISUALS, TILO STETTEN

Ort für Leib und Seele

Der Schlosspark auf dem Schwanberg feiert am 23. und 24. Juli seinen 101. Geburtstag



Rings um den Neptunbrunnen im Schlosspark auf dem Schwanberg wird am 23. und 24. Juli das Schlossparkfest gefeiert.

Schon von jeher ist der Schwanberg ein Ort für Herz, Leib und Seele. Das spiegelt sich perfekt wider, wenn am 23. Juli im Schlosspark das Geburtstagsfest „100+1“ – so viele Jahre ist die Parkanlage alt – und am 24. Juli an gleicher Stelle der Schwanbergtag gefeiert wird.

Unter den großen Linden im Schlosspark, rings um den majestätischen Neptunbrunnen und die Pergola, gibt es für Groß und Klein, Jung und Alt am Samstag ab 14 Uhr ein mannigfaltiges Programm. Musikalisch entführt die Gruppe „No Nonsense“ in die goldenen

1920er-Jahre, quasi die „Kinderzeit“ des Parks, den Graf Alexander zu Castell-Rüdenhausen von 1919 bis 1921 hat anlegen lassen. Heute ist die acht Hektar umfassende Parkanlage eine botanische und kulturgeschichtliche Rarität mit vielen kleinen, charmanten Besonderheiten.

Kurze Lesungen, historische Bilder, eine Weinverkostung, eine Fotobox, in der man sich im 20er-Jahre-Look verewigen kann, und kleine Zeitreisen mit den Schlossparkführern machen Laune. Für alle jungen Gäste gibt es bis zum späten Nachmittag ein kunterbuntes Kinderprogramm. Mit Kaffee und Kuchen, Neptunbrötchen und Hubertuswasser ist sichergestellt,

dass keiner der Gäste – die übrigens gern im stilgemäßen 20er-Jahre-Outfit kommen dürfen – hungrig bleibt. Gegen 22 Uhr endet das stimmungsvolle Open-Air-Fest im Park.

Mit einem Gottesdienst um 10 Uhr beim Obelisken – bei widrigem Wetter in der St. Michaelskirche – beginnt am Sonntag der traditionsreiche Schwanbergtag. Priorin Sr. Ursula Buske und ihre Mitschwester von der CCR möchten, dass ihr „heiliger Berg“ nach zwei Jahren Corona-bedingter Zurückhaltung wieder zu einem Ort der Begegnung wird. Sie wollen mit Menschen ins Gespräch kommen und sich austauschen. Beim Festgottesdienst, zu dem es parallel einen Kinder-gottesdienst gibt, spielt der Posauenchor Fröhstockheim, es predigt Regionalbischöfin Gisela Bornowski. Anschließend gibt es viele Gelegenheiten zur Begegnung, zum Beispiel im neu gestalteten Klosterladen sowie Empfangsbereich oder beim gemütlichen Essen rund um den Neptunbrunnen im Park. Kurze Kirchen- und Schlossparkführungen runden das Programm ab, das um 16 Uhr mit dem Abendgebet in der Kirche endet. *df*

FOTOS MECHTHILD ENGERT





SPANNENDE REISE IN DIE WELT VON WICKIE & CO.

Auch das Wikinger-Spektakel kehrt nach langer Pause nach Schonungen zurück. Vom 2. bis 4. September werden vor den Toren Schweinfurts, zwischen Main und Steinach, wieder die Zelte aufgeschlagen. An drei Tagen können dann kleine und große Wikingerfreunde in die faszinierende Welt der mutigen Skandinavier eintauchen. Der Freitag ist dabei wieder Schnuppertag bei freiem Eintritt und reduziertem Programm. Im Mittelpunkt steht das Wikingerdorf, in dem Dutzende Wikinger ihre Besucher mit in die Vergangenheit nehmen. Zu erleben sind spektakuläre Schaukämpfe, Speer- und Axtwerfen, Wikingermutproben, Waffenkunde, lustige Gauklerei und vieles mehr. Im speziellen Wikingerdorf für Kinder gehen kleine Besucher auf eine spannende Abenteuer-Reise in die Welt von Wickie & Co. Erstmals zu Gast ist das Duo Feuerborn, das seit über zehn Jahren auf vielen Märkten mit Sackpfeifen und Trommeln, mit Drehleier, Cister und Gitarre sowie ausdrucksstarkem Gesang zuhause ist und dort die Besucher begeistert. Weitere Künstlergruppen ergänzen das Programm abseits der Stände und der Arena. Eine Taverne bildet den attraktiven Mittelpunkt des kulinarischen Bereichs und auf dem Wikingermarkt bieten zahlreiche Händler ihre Waren feil. wi, Foto Peter Leutsch

Kultur in alten Mauern

Landkreis Schweinfurt lädt zu Konzerten und Lesungen an historischen Orten

Der Landkreis Schweinfurt hat sein Füllhorn an Kulturveranstaltungen abermals prall gefüllt. Ab Mitte Juli darf man sich im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur in alten Mauern“ an diversen historischen Orten im Landkreis auf ein buntes Angebot mit musikalischem Schwerpunkt freuen.

Am 23. Juli lädt der Gesangverein Geldersheim ab 19 Uhr zur Sommerserenade mit anschließendem Beisammensein.

„Songlines - Lebenslinien“ hat das Duo Heimers & Schölch sein Konzert am 24. Juli ab 18 Uhr im Pilgerhof Altenmünster überschrieben. Zu hören sein werden Lieder zum Träumen, Nachdenken und Schmunzeln unter anderem von Reinhard Mey, Klaus Hoffmann, Hannes Wader, Gordon Lightfoot, Ralph McTell und Simon&Garfunkel.



Die Heye's Society erinnert mit Instrumental- und Vokal-Titeln sowie Solonummern am 30. Juli ab 19.30 Uhr im Spitalgarten in Gerolzhofen an die großen Namen des frühen Jazz, wie Louis Arm-

strong und Bix Beiderbecke. Inspiriert durch die Musik aus New Orleans und Chicago zwischen 1900 und 1930, zieht die Band mit ihrer Freude zur Improvisation auch die Zuschauer in ihren Bann.

Mit phantastischen Klängen lassen die kreativen Musiker des Trios Karagiorgiev (unten im Bild) am 26. August ab 19.30 Uhr im Schloss Zeilitzheim einen großen Spannungsbogen entstehen. Inspiriert von Musik des Mittelalters, keltischer Folklore, Klassik bis hin zu Blues und grooviger Popmusik entstehen organische Kompositionen, die atmen und direkt auf das Gemüt einwirken.

LaVie Petite, das Herzstück der bekannten Band LaVie um die Sängerin, Pianistin und Flötistin Karin Kyrok und Bassist Wolfgang Jünger, laden am 27. August ab 19 Uhr im Pilgerhof Altenmünster zu einer musikalischen Reise der Grandes Dames de la musique ein. Von Amy Winehouse bis ZAZ.

Am 23. September präsentieren fränkische Autoren im Bürgersaal im Historischen Rathaus in Gochsheim ab 19 Uhr ihre Gschichtli.

Am 3. Oktober lädt Hans Driesel um 11 Uhr im Wipfelder Literaturhaus (oben im Foto) zur Matinee „Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus“ mit Gedichte, Geschichten und Anekdoten zu Martin Luther. sek

FOTOS JANA VIKTOVÁ, MELANIE LANDGRAF

Termine und Eintrittskarten unter www.landkreis-schweinfurt.de/kultur

Auf nach Gerolzhofen!



Brunnenschoppen
Do ab 18.00 Uhr



Konzert mit Heye's Society
Sa. 30.7. 19.30 Uhr



Sommerausstellung mit Isolde Folger
Altes Rathaus noch bis 7.8.



Hof- und Garten-Flohmärkte
So. 7.8.



Stadtfest mit Musikmeile und Gerolzhofen Classics
20. + 21.8.

Infos:
Tourist-Information Gerolzhofen
Tel. 09382-903512
info@gerolzhofen.de
www.gerolzhofen.de



Trio Karageorgiev

Heye's Society spielt am 30. Juli im Spitalgarten von Gerolzhofen. Isolde Folger stellt ihre Bilder noch bis 7. August im Alten Rathaus aus.

OLDTIMER

GEO Classics – ein Treffen für alle Oldtimerliebhaber – findet im Zuge des Stadtfestes wieder am Sonntag ab 11 Uhr in der Altstadt von Gerolzhofen statt. Interessierte Aussteller von Fahrzeugen können sich noch bei der Tourist-Information Gerolzhofen am Marktplatz 20 anmelden (Telefon: 09382-903512).



Am 30. Juli und 24. September kann man bei einer Führung allerhand über den Wein in Veitshöchheim und dessen Umgebung erfahren.



Kultur & Weingenuß

In Gerolzhofen kommt auch in diesem Sommer keine Langeweile auf

Der Sommer in Gerolzhofen bietet Kultur und Weingenuß in allen Facetten! Die Freude an der Improvisation über die Themen der Musik aus New Orleans und Chicago zwischen 1900 und 1930 sind die Motivation für Heye's Society, die mit viel Leidenschaft am 30. Juli um 19.30 Uhr bei einem Konzert im romantischen Spitalgarten zu hören sind.

Isolde Folgers freie abstrakte Malerei ist voller Leidenschaft, zugleich aber geheimnisvoll und traumhaft. Die Farbenpracht ihrer Bilder ist im Rahmen ihrer Aus-

stellung „emotioni colori“ noch bis 7. August in der Rüstkammer des Alten Rathauses zu sehen. Am 7. August von 11 bis 18 Uhr reiht sich Gerolzhofen in eine große Liste namhafter Städte in ganz Deutschland ein und lädt zu zahlreichen Hofflohmärkten. Immer donnerstags ab 18 Uhr ist am Marktplatz am Brunnen am Gasthof Tor zum Steigerwald Brunnenschoppenzeit. In lockerer Atmosphäre kann man Weine unterschiedlicher Winzer aus dem Weinpanorama Steigerwald genießen. Am 20. und 21. August feiert die Steigerwaldme-

tropole Gerolzhofen ihr Stadtfest. Am Samstag präsentieren sich auf dem Marktplatz und in der Spitalstraße sowohl einheimische Gastronomiebetriebe mit bekannten Schmankerln als auch eine große Auswahl an Foodtrucks mit Spezialitäten aus der internationalen Küche. Verschiedene Musikgruppen werden am Marktplatz und in der Spitalstraße für Stimmung sorgen. Mit Samba-Klängen und Disco-Sounds ist für jeden Geschmack etwas dabei.

bg

FOTOS EBERHARD STRABEL, ISOLDE FOLGER

www.gerolzhofen.de

VEITSHÖCHHEIMER SOMMERFREUDEN

Der Hofgarten Veitshöchheim mit seinen romantischen Laubengängen, den plätschernden Wasserspielen und seiner Fülle an Skulpturen gilt als einer der besterhaltenen Rokokogärten weltweit. Denn er ist eine der wenigen Gartenanlagen, die im 19. Jahrhundert nicht der Schere zum Opfer fielen. Er besteht aus einer Vielzahl von Heckengebilden und Rondells, die immer wieder überraschende Ausblicke zulassen, und ist im Rahmen eines Bildprogramms barocker Vorstellungswelt belebt von nahezu 300 Statuen – antiken Gottheiten, Personifikationen, Allegorien oder Tierdarstellungen.

Bis zum 15. Oktober veranstaltet die Tourist-Information Veitshöchheim jeden Samstag um 11 Uhr unter dem Titel „Sommerfreuden des Fürstbischöfs“ eine öffentliche Hofgartenführung. Treffpunkt ist am Fasanentor (Ecke Obere Maingasse/Würzburger Straße). Die Führung dauert etwa eine Stunde. Wissenswertes zum Wein und zur Umgebung berichtet Dr. Martina Edelmann bei ihren Führungen am 30. Juli (15 Uhr)

und 24. September (14 Uhr). Die zweieinhalbstündige Tour startet an den Mainfrankensäulen, führt durch den Hofgarten, vor schon die Fürstbischöfe allerlei Früchte anbauen ließen, vorbei an Schloss und Königspavillon, Fastnachtshaus und einem ganz speziellen Weingarten zur Synagoge und schließlich zur Mainlände, von wo man auf die Weinlage Veitshöchheimer Sonnenschein blickt. An mehreren Stationen werden dabei Weine ausgeschenkt, die mit dem Ort in Verbindung stehen. In einer Mischung aus Fakten, Geschichten, Heiterem und Besinnlichem beschreibt schließlich der Tag- und Nachtwächter Klaus Körber am 17. September ab 16 Uhr die Dorfgeschichte, aus der das „Veitshöchheimer Wesen“ ersichtlich werden soll. Auf seinem Rundgang zeigt er Orte und Gebäude, die dabei eine Rolle gespielt haben.

rs, Fotos Ronald Grunert Held

■ **Anmeldungen und weitere Informationen bei der Touristinfo Veitshöchheim, Mainlände 1, Telefon: 0931.78090025**

Schonungen
2.-4.9.22
WIKINGER
spektakel

ENDLICH
ZURÜCK

www.wikinger-spektakel.de



Höhepunkt des Rokokogartens in Veitshöchheim ist der Große See mit der Parnass-Gruppe.

PROGRAMM

9.9., 20 Uhr, Stadthalle:
Simon & Garfunkel meets Classic

10.9., 20 Uhr, Stadthalle:
Stingchronicity
„The Police tribute“

11.9., 17 Uhr, Stadthalle:
Sebastian Reich & Amanda
„Verrückte Zeit“,
DVD-Aufzeichnung

22.9., 20 Uhr, Rathaushalle:
Uli Masuth „Lügen und
andere Wahrheiten“,
politisches Kabarett

23.9., 20 Uhr, Rathaushalle:
Other Roads „Englischer Folk“

7.10., 20 Uhr, Stadthalle:
Jazz mal anders „Jazz from
New York – Scott Hamilton“

8.10., 20 Uhr, Stadthalle:
ONAIR „Vocal Legends“
A-cappella Pop-Show

13.10., 19.30 Uhr, Stadthalle:
Michael Martin
„Terra – Gesichter der Erde“
Multivisionsshow

15.10., 20 Uhr, Stadthalle:
Michael Hatzius & die Echse
„Echsoterik“ Kabarett

19.10., 20 Uhr, Rathaushalle:
Cara „Irish music“

20.10., 20 Uhr, Rathaushalle:
Andreas Obieglo (Carolin No)
„Lieder am Piano“

28.10., 20 Uhr, Rathaushalle:
Light my fire
„tribute to the doors“

29.10., 20 Uhr, Rathaushalle:
Haßfurter Bluesnacht mit
Al Jones und Mick Simpson

5.11., 20 Uhr, Rathaushalle:
Christin Henkel „#infaulenzler“
Musikkabarett

6.11., 20 Uhr, Rathaushalle:
Famoser Saitenzauber
„finest unplugged music“

24.11., 20 Uhr, Stadthalle:
Aneta & Dirk Bleyer „Masuren &
Thorn – Danzig – Königsberg“

26.11., 20 Uhr, Stadthalle:
Burlesque „Die Jubiläumsshow“

27.11., 18 Uhr, Stadthalle:
Klavierquintett Bamberger Sym-
phoniker „Ungarischer Salon“

1.12., 19 Uhr, Rathaushalle:
Annie Baldauf & Trio
Saitenklang „Weihnachten
bei uns dahoam“ Stubenmusik

10.12., 20 Uhr, Stadthalle:
Achtung Baby „U2 Tribute Show“

■ Weitere Termine unter
www.kulturamt-hassfurt.de

Das Simon & Garfunkel Tribute
„Duo Graceland“ mit Streichquartett
eröffnet das Herbstprogramm.

„Kultur rockt“ in Haßfurt

Von Rock, Klassik, Blues, Jazz über Liedermacher und Kabarett bis hin zu Burlesque

„Rockmusik, Tanzvergnügen, unsere kleine urige Rathaushalle... endlich dürfen wir wieder aus dem Vollen schöpfen und das haben wir für unser Herbstprogramm natürlich ausgenutzt“, freut sich Steffi Schleicher vom Kulturamt Haßfurt. So hat sie kurzerhand das neue Programm unter das Motto „Kultur rockt“ gestellt, wieder mehr musikalische Tanz-Leckerbissen eingebaut und vertraut darauf, mit einer exquisiten Mischung quer durch alle Genres die Kulturgenießer abzuholen und Körper und Seele endlich wieder zu „rocken“.

Den Auftakt des „Kultur rockt“-Programms macht das Simon & Garfunkel Tribute „Duo Graceland“ in der Luxusvariante mit Streichquartett. So kommen sowohl Folkrocker als auch Klassikliebhaber voll auf ihre Kosten. „So lonely“ muss sich aber auch am nächsten Tag keiner fühlen, wenn „Stingchronicity“, die Sting and The Police Tribute Band um den begnadeten Sting-Stimmdouble-Frontman, mit dem nächsten Rock-Highlight aufwartet. Am Sonntag beenden „Sebastian Reich & Nilpferddame Amanda“ das Auftakt-Kultur-Wochenende dann wahrlich glamourös, wenn sie ihr neues Programm „Verrückte Zeit“ rund um den Digitalwahn spielen.

„Lügen und andere Wahrheiten“ verspricht Uli Masuth mit seinem politischen Kabarett im Stil von Rether oder Pispers und auch die Echse, das begnadete Reptil voll Weisheit und Erfahrung, hat ihre Audienz mit „Echsoterik“ angekündigt. Kabarett der Extraklasse eben.

Departure zur Weltreise ist am 13. Oktober, wenn der Michael Martin sein neustes und bisher größtes Projekt „Terra“ präsentiert. Fünf Jahre bereiste er Wüste, Eis, Regenwald, Vulkane, Steppen und



Michael Martin am Vulkan Erta Ale

Meere und zeichnet nun mit atemberaubenden Bildern ein einzigartiges Portrait unseres Planeten. National-Geographic-Paar Bleyer verzaubert in seiner Film- und Foto-Reportage über den idyllischen Landstrich „Masuren“ seine Besucher nicht nur sondern wirft sogar brisante zeitgeschichtlich-politische Fragen auf.

Die beste U2-Tribute Band „Achtung Baby“, Liedermacher:in Andreas Obieglo von Carolin No und Christin Henkel, Preisträgerin von „Lieder auf Banz“, unsere drei Profi-„Jazz mal anders“-Jammer und

ihre Gäste, die 13. Bluesnacht, das Kammerorchester der Bamberger Symphoniker, die irische Erfolgsband „Cara“, die A-capella-Größe „ONAIR“ und einige alte Bekannte wie „other roads“, „light my fire“, „Famoser Saitenzauber“ und Akkordeon-Genie „Annie Zydeco“ runden das musikalische Rock-Programm ab.

Fesselnde Unterhaltung verspricht außerdem das Burlesque-Ensemble des begnadeten „Theater der roten Bühne“, denn Gil Tonic fesselt nicht nur ihr Publikum sondern auch sich selbst, während Sweet Chili sich mehr oder weniger züchtig mit Federn bedeckt und Dixie Dynamite... muss man einfach sehen.

Teilnehmen am „Support your local“-Gewinnspiel des Kulturamtes kann, wer mitteilt, welchen (Rock-)Star man gerne treffen würde oder getroffen hätte und warum. Was es zu gewinnen gibt, steht im kultig schwarzen Programmflyer, der kostenlos zugeschickt wird, oder erfährt man über @kulturamt.hassfurt auf Facebook und Instagram. Kulturamt Haßfurt, Hauptstr. 9, Telefon: 09521.688-300 oder info@kulturamt-hassfurt.de sch

FOTOS HARRY KELLER, BEN WOLF, MICHAEL MARTIN



„ONAIR“
A-cappella Pop

ANZEIGE

PROGRAMM

29. Juli
17.30 Uhr: Festzug vom Parkdeck
zum Schlossplatz

18.30 Uhr: Eröffnung der
75. Lohrer Spessartfestwoche
mit Rainer Hernek & Die Ludwig
Thoma Musikanten

30. Juli
Seniorennachmittag

14 Uhr: Werschorchester Bosch
Rexroth

19.30 Uhr: Bayerische Showband
Musikuss

31. Juli
10 Uhr: Evangelischer
Festgottesdienst

11 Uhr: Frühschoppenkonzert der
Stadtkapelle Lohr a. Main

ab 15 Uhr: Wombacher
Dorfmusikanten

1. August
19 Uhr: Egertaler Blaskapelle

2. August
Kindernachmittag

13.30 Uhr: Cola, Limo, Pommes
und Bratwurst zum halben Preis

14.30 Uhr: Korbtheater
Alfred Büttner

16 bis 16.30 Uhr: Freifahrten
auf dem Festplatz

20 Uhr: Unterhaltungsprofis
Kzwoa

3. August
Tag der guten Nachbarschaft
und Tag der Blasmusik

19 Uhr: Wombacher Blasmusik

4. August
Familiennachmittag

14 bis 19 Uhr: verbilligte Fahr-
preise im Vergnügungspark

20 Uhr: Münchner Zwietracht

5. August
Abend der Betriebe und
Behörden

19.30 Uhr: Rotzlöffl

6. August
10 Uhr: Großer Keiler Weißbier
Frühschoppen

15 Uhr: Die Wiesthaler

19.30 Uhr: Showabend mit
OH LA LA

7. August
11 Uhr: Frühschoppenkonzert der
Stadtkapelle Lohr a. Main

15 Uhr: Wombacher
Dorfmusikanten

19 Uhr: Overdrive alias Vrööni
und die Partybären



Von der allerbesten Seite

Lohr a. Main feiert vom 29. Juli bis 7. August seine 75. Spessart-Festwoche

Von seiner allerbesten und wohl farbenprächtigsten Seite zeigt sich Lohr a. Main erstmals nach der Corona-Pause wieder bei der Spessartfestwoche, die vom 29. Juli bis 7. August bereits zum 75. Mal stattfindet. Bei einem der beliebtesten Volksfeste in Unterfranken gibt es täglich Live-Musik und leckere Spezialitäten im großen und modernen Festzelt. Die einen amüsieren sich auf dem quirligen Festplatz in den Fahrgeschäften oder stellen ihr Glück an den Losbuden auf die Probe. Andere freuen sich auf ein paar gemütliche Stunden und ein Treffen mit Freunden im herrlichen Biergarten direkt am Main. Traditionen wie der feierliche Festzug und der Bieranstich, aber auch die unvergleichliche Atmosphäre auf dem Festplatz sowie das stimmungsvolle Bierzelt machen die Festwoche zu einem Highlight.

In Lohr sagt man zwar, „nach der Festwoche ist der Sommer vorbei“, doch so ganz stimmt das nicht – zumindest der Festsommer geht munter weiter. Am 18. September gibt sich Schneewittchen die Ehre und lädt ein zum großen Schneewittchenfest.



Auch außerhalb der Festivitäten kann man in Lohr jede Menge erleben.



Vormerken: Das Schneewittchenfest steigt am 18. September.

Wer hier die Hauptrolle spielt, ist klar. Höchstpönlich begrüßt die Schöne an diesem Tag ihre Gäste im Park. Wenn eine Berühmtheit zum Fest lädt, fehlt es natürlich weder an einem reich gedeckten Tisch noch an Unterhaltung. Live-Musik, eine große Verlosung, Kutschfahrten und viele weitere Attraktionen garantieren ein paar schöne Stunden!

Natürlich ist Lohr auch außerhalb seiner großen Feste ein ideales Urlaubs- und Ausflugsziel. Zum entspannten Einkaufsbummel durch die mittelalterliche Innenstadt laden mehr als 100 Fachgeschäfte mit einem breiten Angebot ein. Wer Glück hat, gerät mitten hinein in eine der zahlreichen Veranstaltungen der umtriebigen Lohrer Geschäftsleute – mehrere Modenschauen oder auch der beliebte „Zwergenaufstand“, das Frühlings- oder Rambornfest, das Weinfest, die Bauernmärkte und selbstverständlich der Weihnachtsmarkt setzen hier Akzente. Genießerinnen und Genießer lassen sich in einem der vielen Gasthäuser oder Cafés nieder, um bei einem kühlen Getränk oder einem Cappuccino das lebendige Treiben in der autofreien Fußgängerzone zu genießen. Kulturell interessierte Gäste kommen bei einer Stadtführung oder einem Besuch in den Museen der Stadt voll auf ihre Kosten. Die Rundgänge mit Lohrer Nachtwächter, der Bäckermeistersfrau oder dem Waschweib bringen spannende Einblicke in die Lohrer Vergangenheit, ebenso kurzweilig und informativ sind die kostenlosen Kulturspaziergänge oder die Führungen speziell für Kinder.

Dass Lohrs berühmteste Tochter Schneewittchen heißt, hat sich inzwischen herumgesprochen, dass unser Schneewittchen allerdings seine Gäste auch persönlich begrüßt, dafür sorgt nach Voranmeldung das zuvorkommende Team der Lohrer Touristininformation. Deren Büro findet sich direkt am Schlossplatz am Ausgang des Altparkhauses.

jpg

FOTOS JÜRGEN GOLDBACH, ERNST HUBER



Kontrastprogramm

Hot & Cool und Sarah Straub spielen Ende Juli im Marktheidenfelder Stadtgärtchen

Freunde der gepflegten Open-Air-Klänge können sich freuen: Im Juli gibt es mit Hot & Cool (29. Juli) sowie Sarah Straub (30. Juli) ein musikalisches Kontrastprogramm.

Die fünf Musiker von Hot & Cool haben sich in erster Linie der Klezmer- und Tangomusik verschrieben. Beide Musikstile, obwohl auf den ersten Blick grundverschieden, verbindet eine enorme emotionale Bandbreite. Von tieftraurig bis freudig erregt, von wild tänzerisch bis verträumt entspannt: Die verschiedenen Gemütslagen eines menschlichen Lebens spiegeln sich in dieser Musik wider. Neben traditioneller Musik erklingen Mu-

sikstücke namhafter Komponisten wie Carlos Gardell oder Astor Piazzolla. In Marktheidenfeld ist das Ensemble in der Besetzung: Claudia von der Goltz - Gesang, Laura von der Goltz - Violine, Rainer Schwander - Sopransaxophon, Philipp Hagemann - Violoncello, Bernhard von der Goltz - Gitarre und Arrangements zu hören. Sarah Straub besingt den Weltenlauf, lässt für Demenzkranke die Schwalben ziehen und stellt sich an die Seite derer, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Sarah Straub, bekannt aus der BR-Fernsehsendung „Zam rocken“ und musikalische Partnerin von Konstantin Wecker, rückt mit ihrem neuen Programm

„Tacheles!“ noch näher an ihr Publikum heran - so offen und ehrlich wie nie zuvor. Mit ihrem neuen Programm und dem gleichnamigen Minialbum knüpft sie nahtlos an ihre erfolgreichen „Alles das und mehr“-Konzerte an. Damit nähert sie sich - nach zwei englischen Alben - ihren deutschen musikalischen Vorbildern Hannes Wader, Reinhard Mey, Rio Reiser und ganz besonders Konstantin Wecker. Ein besonderes Highlight: Die Psychologin mit Dokortitel wird in Marktheidenfeld auch Einblicke in ihr erstes Buch mit dem Titel „Wie meine Großmutter ihr Ich verlor“ gewähren. *mm*

FOTOS CYRUS, THOMAS MELCHER

Hot&Cool werden am 29. Juli in Marktheidenfeld mit Klezmer- und Tangomusik zu Gast sein. Die Liedermacherin und Autorin Sarah Straub musiziert und liest am 30. Juli im Stadtgärtchen.

Koncertkarten gibt es in der Touristinformation Marktheidenfeld Marktplatz 22
Telefon: 09391.5035414
tourismus@marktheidenfeld.de, www.marktheidenfeld.de

Vergnügen garantiert

Vom 5. bis 15. August feiert Marktheidenfeld die 72. Auflage seiner Laurenzi-Messe

2020 und 2021 musste sie pausieren, 2022 findet sie wieder statt: Vom 5. bis 15. August feiert Marktheidenfeld die 72. Auflage seiner traditionellen Laurenzi-Messe auf der Martinswiese. Zeitgleich mit der Eröffnung am Freitag um 17 Uhr startet auch der Laurenzi-Markt am Mainkai. Der Festbieranstich durch Ersten Bürgermeister Thomas Stamm erfolgt zwei Stunden später im Festzelt.

Festzelt und Biergarten auf der Martinswiese mit Blick auf den Main sind auch heuer wieder Mittelpunkt der Laurenzi-Messe mit speziell eingebrautem Laurenzi-Festbier der Martinsbräu. Ein abwechslungsreiches Musik- und Showprogramm unterhält an allen Messetagen. Weintrinker können sich auf das Hädefelder Weindorf freuen, das mit Weinspezialitäten und unterschiedlichsten Schmanckerln zum Verweilen einlädt.

Der große Vergnügungspark auf der Martinswiese bietet für Groß und Klein zahlreiche Attraktionen.

Natürlich ist auch wieder ein Riesenrad am Platz. Abgerundet wird das Angebot um das Gastronomieangebot der vielen Imbissstände entlang des Mainkais.

Fester Bestandteil der Laurenzi-Messe ist der traditionelle Laurenzi-Markt mit mehr als 100 Marktständen direkt am Mainufer. Er findet täglich von 10 bis 22 Uhr statt. An den beiden Sonntagen der Laurenzi-Messe, am 7. und 14. August, haben die Geschäfte in der Innenstadt von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Das „Laurenzi-Bähnle“ pendelt dann zwischen der Innenstadt und dem Festplatz Martinswiese. Haltepunkte sind entsprechend ausgeschildert.

Zeitgleich zur Messe gibt es im Marktheidenfelder Franck-Haus zwei Ausstellungen zu sehen. Unter dem Titel „150 Jahre Kinderbetreuung in Marktheidenfeld“ zeigt der Historische Verein Marktheidenfeld Bilder, Impressionen und Exponate aus 150 Jahren Marktheidenfelder Geschichte. Zudem prä-



sentieren Jannina Hektor, Gerhard Nerowski und Werner Tögel unter dem Titel „Drei mal Figur“ Malerei und Bildhauerei. Das Franck-Haus ist Mittwoch bis Samstag von 14 bis 18 Uhr sowie Sonn- und Feiertag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. *mm*

FOTO MELANIE THORUN

Der große Vergnügungspark auf der Martinswiese bietet für Groß und Klein zahlreiche Attraktionen.

ANZEIGE

Am 21. Oktober ist das Theater Poetenpack mit dem Stück „Mein Kampf“ von George Tabori zu Gast in Elsenfeld.



Musik, Literatur, Tanz

Am 10. September startet der Landkreis Miltenberg in seinen Kulturwochenherbst

Klassische Musik, Lesungen, Schauspiel, Kabarett und zeitgenössischer Tanz - die Veranstaltungsreihe Kulturwochenherbst lockt jedes Jahr aufs Neue mit einem vielfältigen Programm in den Landkreis Miltenberg.

Den Auftakt macht in diesem Jahr ein Ensemble aus der Schweiz: duoplus, das sind Sylwia Zytynska und Peter Schärli mit Charlotte Hug. Am 10. September ist ihr Programm „Waiting for Peace“ in der Alten Dorfkirche in Hausen, im Atelier von Konrad Franz, zu hören. Die drei Musiker:innen sind bereits seit vielen Jahren mit ihren Programmen zeitgenössischer Musik sehr erfolgreich sowohl in der Schweiz als auch international unterwegs.

Erstmals im Kulturwochenherbst ist ein Gastspiel der Tanzkompanie Emanuele Soavi incompany zu erleben. Gezeiten - ein Tanzabend präsentiert am 8. Oktober im Bürgerzentrum Elsenfeld zeitgenössischen Tanz. Bereits am 4. beziehungsweise am 6. Oktober besteht die Möglichkeit, ein öffentliches Training oder eine öffentliche Probe zu besuchen. Am 1. Dezember läuft dann im Kino Pas-

sage in Erlenbach der Film „All It Takes“, der Film eines Tanzstückes des Ensembles.

Besonders für Familien geeignet, aber auch für alle Junggebliebenen, sind die Aufführungen am 22. Oktober und am 4. Dezember. Das Theater Poetenpack gastiert mit dem Erfolgsstück „An der Arche um Acht“ am 22. Oktober im Bürgerzentrum Elsenfeld und das Theater mit Horizont am 4. Dezember mit „Die Schneekönigin“, Beginn ist jeweils um 16 Uhr. Beide Ensembles spielen kindgerecht, unterhaltsam und musikalisch, so dass nicht nur die Kleinen voll Begeisterung dabei sind.

Einen klassischen Schauspielaabend kann das Publikum am 21. Oktober im Bürgerzentrum Elsenfeld erleben, wenn ebenfalls das Theater Poetenpack mit dem Stück „Mein Kampf“ von George Tabori zu Gast sein wird. Das Stück beschäftigt sich mit dem Trauma der Shoah in Form einer bitterbösen Farce, in der die von Tabori entwickelte Hitler-Figur als komischer Charakter an Brecht und Chaplin anknüpft und sich damit auch auf eine Tradition des jüdischen Humors bezieht. Das

Besondere daran: eine Gruppe von Schüler:innen kann im Rahmen eines Workshops das Stück kennenlernen und selbst mit auf der Bühne stehen.

Klassische Musik und Literatur sind fester Bestandteil des Kulturwochenherbstes und so gastieren der Music Campus Frankfurt RheinMain und das Chor- und Orchesterkonzert wieder in Miltenberg. Am 6. November spielen die jungen Talente des Music Campus im Alten Rathaus in Miltenberg unter anderem Musik von Leos Janacek, Victor Ullmann und Franz Schubert. Das Chor- und Orchesterkonzert am 12. November in der Stadtpfarrkirche in Miltenberg steht unter dem Titel „El Diablo Mundo“ und präsentiert u. a. das gleichnamige Stück von Bernat Vivancos und eine Uraufführung von Stephan Adam. Auch bei der Konzertlesung mit dem Pianisten Kotaro Fukuma am 19. November im Grünen Saal in Amorbach kommen Klassik-Freunde auf Ihre Kosten. Hier erklingen u.a. Brahms und Schumann unter dem Eindruck von E.T.A. Hoffmanns Fantasiestücken. *jf*

FOTOS EWE RAFELDT, THEATER MIT HORIZONT, GIANNI PARAVICINI, TAKUJI SHIMMURA



Spielt am 19. November in Amorbach: Kotaro Fukuma.

Der Vorverkauf für die Veranstaltungen des Kulturwochenherbstes läuft über das Landratsamt Miltenberg, Kulturreferat, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, Telefon: 09371.501-501, E-Mail: kultur@lra-mil.de. Alle Informationen unter <https://kulturwochen.landkreis-miltenber.de>.

Links: Die Schneekönigin ist am 4. Dezember in Elsenfeld zu sehen. Rechts: duoplus eröffnet den Kulturwochenherbst am 10. September.





FLANEUR

Ochsenfurt

ANZEIGE

Mit der Nixe sind nun freitags auch Tagesausflüge von Ochsenfurt nach Kitzingen möglich.

Seele baumeln lassen

Auf der „Nixe“ von Ochsenfurt aus die Region und den Main erkunden

Eine Institution in Ochsenfurt ist die Altstadtfähre die NIXE, die an den Wochenenden und an Feiertagen zwischen 11 und 17 Uhr ihre Fähr- und Panoramafahrten auf dem Main macht. 2012 sollte die „Nixe“ schon ausgemustert werden, die Ochsenfurter Bürger hatten ihre Altstadtfähre allerdings so liebgewonnen, dass sie kurzerhand einen Förderverein gründeten und die Fähre selbst in Betrieb nahmen. Seit 2021 fährt die Nixe nun mit einem neuen emissionsärmeren und umweltfreundlichen Motor dank zahlreicher Unterstützer und Förderer.

Nach langer Planung kann nun nicht nur für Gäste der Region, sondern besonders auch für alle, die hier leben, ein weiteres An-

gebot geschaffen werden: Nun können sich Radler oder Wanderer eine Pause auf dem Main gönnen und ein Wegestück ihrer Tour bequem an Bord der Nixe zurücklegen. Dann heißt es: Die Seele baumeln und den frischen Fahrtwind während eines Tagesausflugs ohne Auto um die Nase wehen lassen.

Seit 1. Juli 2022 fährt die Ochsenfurter Altstadtfähre „Die Nixe“ nun bis 2. September jeden Freitag im Linienverkehr von Ochsenfurt über Marktbreit nach Kitzingen. Abfahrt in Ochsenfurt ist um 9 Uhr. Am ersten Halt gegen 10 Uhr in Marktbreit kann zu- oder ausgestiegen werden. Wer von Bord geht, findet ein wahrhaft schmuckes Städtchen zum Besichtigen oder startet hier in seine geplante Tagestour. Vor-

bei an den Wein- und Bierörtchen Sulzfeld und Marktstef, rechts und links der Mainufer gelegen, geht die Fahrt weiter nach Kitzingen. Die Ankunft in Kitzingen ist bis etwa 11.15 Uhr geplant.

Um 13 Uhr macht sich die Nixe wieder auf den Rückweg über Marktbreit nach Ochsenfurt. Je nach Schleusengang wird die Rückkunft gegen 15 Uhr sein.

Möchte man den Linienverkehr hin und zurück nutzen, zahlt man von Ochsenfurt nach Kitzingen 15 Euro. Preisstaffelungen und Ermäßigungen sind auf der Homepage www.die-nixe.de oder auf einem Extraflyer zu finden. Der Förderverein, besonders aber die Bordcrew, freuen sich über viele Gäste an Bord.

fe

FOTOS AHA DESIGN ANKE HARTENSTEIN, STADT OCHSENFURT



Seit 2021 ist die Nixe mit einem neuen emissionsärmeren und umweltfreundlichen Motor unterwegs.

5. AUGUST: MUSIKNACHT IN OCHSENFURT



Nach zwei Jahren pandemiebedingter „Zwangspause“ kehren am 5. August Rock, Pop, Schlager, Jazz, Blues und Beiträge weiterer Musikrichtungen in die idyllische Fachwerkstadt Ochsenfurt zurück. Die Bands und Sänger:innen werden an zentralen Plätzen der Stadt, auf der großen Bühne am Rathaus, in Biergärten und auf den Terrassen lokaler Gastronomie wie an der „Alten Mainbrücke“ bei der wein.wunder.bar

& bei DaEso, bei Euro Spezial am Klingentor, beim Flockenwerk, bei Johanns Brauhaus, am Öchsle und dem Gasthof Bären sowie am Kino Casablanca für eine einzigartige Atmosphäre sorgen.

Unter anderem Mit der „Soul Alliance“, „Frankinelli“, „The Fabulous Robert Cotton Band“, „Voice-2-Voice“, den „Linsenspitzern“ und „Den coolen Socken“ haben der Stadtmarketing e.V. als Organisator und die Ochsenfurter Gastronom:innen ein buntes Programm zusammengestellt, das ab 17 Uhr bei Live-Musik feiern und bis spät in den Abend shoppen lässt. Geschäftsschluss ist an diesem Abend erst um 22 Uhr. Da darf man sich auf unbeschwerte Stunden in verschiedenen Locations freuen und kann die verlängerten Öffnungszeiten des Handels nutzen.

Die Ochsenfurter Gastronomie und der Stadtmarketing e.V. bieten dazu bis in die Nacht hinein eine Vielzahl kulinarischer Köstlichkeiten, Cocktailbars und süße Naschereien. Dabei bittet der Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt wie schon 2019 um einen kleinen symbolischen Unkostenbeitrag von 2,50 Euro im Vorverkauf und 3 Euro am Eventtag, um die Veranstaltung weiterhin umsetzen zu können und gestiegene Kosten etwas abfedern zu können.

jm, Foto Stadtmarketing Ochsenfurt



OCHSENFURTER MUSIKNACHT

FREITAG, 05.08.2022
AB 17.00 UHR
AUF VIELEN BÜHNEN

Stadtmarketing e.V.
OCHSENFURT



Manufakturgeschichte

Im Porzellanikon in Hohenberg a.d. Eger erzählen über 200 Unikate von Künstlerischem

Was geschah in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen eigentlich während der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts? Ganz schön viel! Dieses spannende Kapitel Manufakturgeschichte beleuchtet das Porzellanikon in Hohenberg a.d. Eger. Die größte Unikatsammlung dieser Art, die das Museum von einem Hamburger Sammlerehepaar erhielt, lädt bis 8. Januar nächsten Jahres mit über 200 ausgewählten Objekten auf knapp 300 Quadratmetern zum Staunen und Entdecken ein.

Die Ausstellung „Unikate erzählen – Künstlerisches Meissen 1970-2010“ liefert in einem nie dagewesenen Umfang Einblick in die künstlerische Entwicklungsabteilung Meissens – ihre Mitglieder sowie ihr unikatives Schaffen. Die aus jungen Künstler:innen bestehende Abteilung „Künstlerische Entwicklung“ brachte mit ihren Entwürfen aus Meissener Porzellan einiges ins Rollen. Sie schrieb die Tradition der Manufaktur fort, während sie ihr gleichzeitig einen gehörig neuen Anstrich verpasste.

Insbesondere die ab den 1970ern entstandene Unikatkunst leitete in der Manufaktur eine neue Ära ein. In der Abteilung entstand bis 2010 eine Vielzahl an Unikaten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Sie stammen aus den Händen von Ludwig Zepner, Heinz Werner,

Jörg Danielczyk:
Brokat



Peter Strang, Rudi Stolle, Volkmar Bretschneider, Jörg Danielczyk, Sabine Wachs, Silvia Klöde, Gudrun Gaube, Olaf Fieber, Andreas Ehret und Andreas Hertzen und bestechen durch ihre thematische und gestalterische Vielseitigkeit.

Die Ausstellung wird dank der ausgeklügelten Art und Weise, wie Exponate und die aus den Interviews gewonnenen Zitate der Künstlerinnen und Künstler in Szene gesetzt werden, für die Besucherinnen und Besucher zum Erlebnis. Die Aussagen der Schaffenden sind in Form von Comic-Sprechblasen über die ganze Ausstellung verteilt und vermitteln deren Gedanken, Ideen und Überlegungen emotional und lebensnah.

Studioausstellung

2021 hat die Porzellan Künstlerin Angelika Krauß aus Velden (bei Pegnitz) beim ersten Porzellanmarkt in Hohenberg den Preis der Jury erhalten und zeigt nun in einer Studioausstellung bis 14. August ausgewählte Porzellanstücke ihres vielfältigen Repertoires. Filigranes aus Porzellan wie Vasen, Schalen und Kunstobjekte zeigt die Designerin ebenso wie hauchdünne Beleuchtungsgegenstände aus unglasiertem Porzellan. Dazu kommen teilweise ungewöhnliche Wandinstallationen.

Angelika Krauß dreht ihre Objekte ohne Form auf der Scheibe frei. Dabei weiß jeder Porzellaner, Porzellan vergisst nicht. Das Material ist sensibel, kapriziös und schwer zu beherrschen. Bei der Bearbeitung ist es weich und plastisch, nach dem Brand härter als Stahl. Diese Gegensätze ziehen Angelika Krauß an. Sie stellt nur Kleinserien her und die Ideen kommen ihr beim Gestalten. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch einen verspielten, dekorativen und funktionalen Charakter aus. *pi*

FOTOS: JAHREISS, KOMMUNIKATION FOTO FILM, HOHENBERG A.D. EGER/THOMAS MEYER-HÖFER, ANDREAS GIESSLER/PORZELLANIKON



Ludwig Zepner:
Zellstruktur



PORZELLAN- & DESIGNSTADT SELB

FACTORY OUTLET SHOPPING

In Selb können Sie Porzellan und Glas in den Werksverkäufen von Rosenthal, Hutschenreuther, Villeroy & Boch, Arzberg, Bohemia Cristal und Rona Glas zu günstigen Preisen kaufen. Besuchen Sie das Outlet Center Selb und das Rosenthal Outlet Center! Internationale Modemarken zu Outletpreisen finden Sie in der NoBasics Modefabrik.

PORZELLANSTADT

Porzellan-gässchen, Porzellanbrunnen, Porzellan-glockenspiel am Rathaus

PORZELLANIKON

Staatliches Museum für Porzellan, Europas größtes Porzellanmuseum, wechselnde Sonderausstellungen

TOLLE FREIZEITMÖGLICHKEITEN

zum Radeln und Wandern z.B. im Weller- und Egertal, auf den Großen Kornberg, dem Skatepark Wavegarden und Pumptrack Selb u.v.m.



Tourist-Information

Telefon: 09287 956385 · E-Mail: info@selb.de
www.selb.de



Zukunft gestalten

We-for-future-Festival am 30. Juli in Marktbreit zeigt nachhaltige Ideen und Projekte auf

Mit seinem 3. We-for-Future-Festival - Für eine Welt mit Zukunft am 30. Juli von 12 bis 23 Uhr rund um den Alten Kranen in Marktbreit will der Marktbreiter Verein We-for-Future e.V. zeigen, wie eine lebenswerte Zukunft für alle gelingen kann.

„Der Ukraine-Krieg, der Klimawandel und der Verlust an Artenvielfalt sind Herausforderungen, die wir nur gemeinsam meistern können. Wir müssen unser Handeln ganz neu denken und wir alle können dabei mit anpacken“, sagt der Vorsitzende des Marktbreiter Nachhaltigkeitsvereins Achim Knöchel.

Ganz im Sinne des Vereinsmottos: „Gemeinsam Zukunft gestalten“ bietet das Festival ein buntes und vielfältiges Mitmach-



We-for-Future e.V. engagiert sich für die Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

www.we-for-future.org/festival-2022/

Grünes Glück

Keine Ausgabe mehr verpassen mit dem BlattGrün-Jahresabo



6
AUSGABEN
für 25 €
frei Haus!

Bezug
auch als
GESCHENK-
ABO!

Bestellung bei: BlattAtelier · Biebelrieder Str. 36 · 97288 Theilheim
Telefon: 0176.327 50 182 · E-Mail: redaktion@blatt-atelier.de
Kontaktformular auch unter www.blatt-atelier.de

und Rahmenprogramm. Über 30 Organisationen und Initiativen aus der Region stellen ihre Ideen, Lösungen und Projekte für eine nachhaltige Zukunft vor und geben Besucher:innen an Infoständen, durch Vorträge und Workshops gezielt Tipps und Handlungsempfehlungen, was jede/r von uns für eine nachhaltige Zukunft tun kann. Namhafte Referent:innen präsentieren Fachvorträge zu aktuellen Themen wie zum Beispiel: Seenotrettung im Mittelmeer, Balkon-PV-Anlagen, geplante Bürgere-

nergie-Projekte im Kitzinger Land oder Heizen mit erneuerbaren Energien. Auch ein abwechslungsreiches Kinderprogramm wird geboten, ab 15 Uhr verzaubern der „Zauberer Zappalott und der Außerirdische“ nicht nur die kleinen Besucher:innen. Live-Musik und regionale Köstlichkeiten runden das Programm ab. So rocken Sänger und Songwriter Donny Vox und seine Band the Space brothers ab 19 Uhr Live auf der Open-Air-Bühne am Main. Der Eintritt ist frei. *ak*

FOTOA ACHIM KNÖCHEL, PIXABAY.COM@TUMISU

HOLZ MACHT SACHEN IN BAMBERG

Die Verbindung zwischen Mensch und Natur, insbesondere zwischen der Menschheit und dem Rohstoff Holz, in den Fokus zu stellen, um Nachhaltigkeitsthemen zu vermitteln und das Umweltbewusstsein der Menschen zu stärken, das ist das Ziel der Wanderausstellung „Holz macht Sachen!“, die noch bis 9. Oktober im Historischen Museum in Bamberg (Alte Hofhaltung am Domplatz 7) Station macht. Der Marstall der ehemaligen fürstbischöflichen Residenz Bamberg bietet sich mit seinen hölzernen Decken und Pferdeboxen als Präsentationsfläche bestens dafür an. Das von Adrian Siedentopf initiierte Projekt umfasst neben der Wanderausstellung verschiedene kulturelle Bildungsangebote zum Thema Holz. Das inhaltliche Spektrum reicht dabei von der Bedeu-



tung der Bäume für die Umwelt über die Holzgewinnung bis zu den vielfältigen Arten der Weiterverarbeitung des Holzes. *sh, Foto Manuel Birgmann*

Di bis So/Fei von 10 bis 17 Uhr
www.museum.bamberg.de und unter
www.holzmachtsachen.org.



Feiern in Wertheim

Sommer in der Stadt

Die Region Wertheim an Main und Tauber bietet Abwechslung und Überraschungen

Wer durch die mittelalterlichen Gassen der Altstadt streift, sich von den zahlreichen kleinen Geschäften inspirieren lässt, auf einem der gemütlichen Plätze in einem Café einkehrt oder die mächtige Burgruine besucht, wird vom Flair dieser Stadt verzaubert.

Gelegen an der „Romantischen Straße“ hat sich die Stadt im Norden Baden-Württembergs zu einem beliebten Ausflugs- und Urlaubsziel entwickelt. Und das ist kein Wunder, denn Wertheim vereint vieles: Sie ist historisches Denkmal, Ort lebendiger Kultur und spannender Events und nicht zuletzt Eldorado für die Sinne. Wertheim ist so magisch wie der Ausblick, der sich den Besuchern von der Burgruine weit ins Land bietet.

Kulturstadt

In den Museen wie dem Grafenschafts- und Glasmuseum oder dem Museum „Schlösschen im Hofgarten“ gibt es außergewöhnliche Kunst und besondere Ausstellungen. Galerien, Konzerte, Feste

und Kleinkunsthöfen bieten ebenso ein verzauberndes Erlebnis wie die hervorragende Gastronomie und das große Angebot an einheimischen Weinen.

Familien mit Kindern finden tolle Abenteuerspielplätze, Tierparks, Wassersportmöglichkeiten, Kletterparks, Kinos und „Toppels“, das Haus auf dem Kopf. Ein Shopfingeringlebnis der Extraklasse findet sich neben dem bekannten Wertheim Village in den zahlreichen Betrieben, die sich darum herum angesiedelt haben. Egal ob Luxusbike, extravagante Outdoorvielfalt oder die Welt der Schokolade bei „Art of Chocolate“.

Wertheim ist das Zentrum der „Route der Genüsse“, hier wird die Lust am Genuss geliebt und gelebt. Beste Betriebe reihen sich wie Perlen aneinander. Handwerk, Qualität und Kreativität sowie die Besonderheiten der regionalen Produkte werden gemeinsam präsentiert. Auf der Route an Main und Tauber finden sich einige der besten Winzer Deutschlands, Produzenten von Edelobstbränden und Rumerzeugnissen, edlen Ta-

baken, Ölen, Gewürzen und Backwaren, Metzgereien sowie gastronomische Betriebe und internationale Künstler.

Ort für Aktive

Wertheim ist aber auch ein Ort für Aktive: Mehr als 150 Rad- und Wanderwegen laden zum Erkunden ein, darunter Rundtouren und Fernwege. Es gibt bequeme Flachstrecken, die vorbeiführen an herrlichen Flusslandschaften sowie Wege durch Wälder, Wiesen und Weinberge. Das Tourenportal Outdooractive listet eine Vielzahl von Routen auf, die oft als Rundtouren konzipiert sind und zwischen einer und vier Stunden dauern.

Gerne gestaltet die Touristinformation Wertheim einen individuellen Aufenthalt, ob Rad- oder Wanderpauschale, Relaxtage mit der Familie oder Genuss-Tour durch die Stadt. SW

FOTOS ©TOURISMUS REGION WERTHEIM/PETER FRISCHMUTH/ARGUS, ©TOURISMUS REGION WERTHEIM//FLORIAN TRYKOWSKI, ©SPESSART-MAINLAND/TOURISMUS REGION WERTHEIM/HOLGER LEUE

Mehr unter

www.tourismus-wertheim.de

www.route-der-genuesse.de



Wertheim ist das Zentrum der „Route der Genüsse“. Hier wird die Lust am Genuss geliebt und gelebt.

Die Altstadt lädt zum Bummeln und Entdecken ein.



Kinder mit Glasbläser im Glasmuseum



Marktplatz in Wertheim

Kultur Sommer

SCHWEINFURTER

OPEN AIR 2022



FREIER EINTRITT!

VERANSTALTUNGEN AN DER KUNSTHALLE

DO, 21.07.2022
JUNGER JAZZ AUS SCHWEINFURT

FR, 22.07.2022
PETRA EISENDS CELLOPAN

SA, 23.07.2022
MUSIKSCHULE SCHWEINFURT

SA, 23.07.2022
BRASS BRACHIAL

SO, 24.07.2022
WELTMUSIK!

FR, 29.07.2022
BOULEVARD ENSEMBLE

SA, 30.07.2022
BARBARA HÖLZER

SO, 31.07.2022
ORIENTALISCHER ABEND

VERANSTALTUNGEN IM RATHAUS-INNENHOF

DO, 01.09.2022
POETRY SLAM

SA, 03.09.2022
SCHWEINFURT CITY BAND NIGHT

MI, 07.09.22 EINTRITT FREI!
EINBÜRGERUNGSFEIER

DO, 08.09.2022
HANS WELL & DIE WELLBAPPN

FR, 09.09.2022
KELLERKOMMANDO

SA, 10.09.2022
BLÄSERPHILHARMONIE SCHWEINFURT

SO, 11.09.22 EINTRITT FREI!
INTERNATIONALES FEST

SO, 11.09.2022
BERLIN 21



TICKETS UND WEITERE INFORMATIONEN:

www.kultursommer-sw.de



Impressum: Kulturamt Stadt Schweinfurt | Rüfferstraße 4, 97421 Schweinfurt | 09721 / 51-4733 | info@kultursommer-sw.de | Stand Juni 2022
Angaben ohne Gewähr. Für die Informationen sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. **Änderungen vorbehalten.**
Aktualisierte Informationen unter www.kultursommer-sw.de | Gestaltung: Jonas Gerhardt Visuelle Gestaltung – www.jonasgerhardt.com